

09.10
2019

Vortrag von Architekt BDA Stefan Traxler
wörner traxler richter schweiz gmbh, Frankfurt am Main / Deutschland

Bund Deutscher Architekten BDA, Kreisverband Niederbayern-Oberpfalz, in Kooperation mit
der Stadt Neumarkt, dem Landkreis Neumarkt, der VHS und der Bayerischen Architektenkammer

Mittwoch, 09. Oktober 2019, 19.00 Uhr

Haus der bayerischen Geschichte in Regensburg Gedacht. Kritisiert. Gebaut. Überrascht. – Werkbericht

Herkunft

Herangehensweise

Anspruch

Da kommen wir her ...



Das haben wir gemacht ...



Und dahin gehen wir wieder zurück ...



Gelernt

Gegeben

Frankfurt

Horkheimer-Adorno

Joschka Fischer

Freie Liebe

RAF

Neue Frankfurter Schule

Altstadtrekonstruktion

Ebbelwoimuseum

Regensburg

Wir sind Papst

Schaidinger

Domspatzen

Stadtautobahn

Diözesanmuseum

Unesco Welterbe

Bayernmuseum



Joschka Fischer



**Kardinal Joseph Ratzinger
(mit Georg Lohmeier)**

Selbstinfragestellung

vs.

Selbstbesoffenheit

**Gegensätze vereinen
und hinterlassen Fragen und Raum**

**So verstehen wir auch die
Herangehensweise der Museographie**



MIA s.

MÄRCHENKÖNIG

PUTT

FREISTAAT

BASD

SCHOI WAHNSINN

REVOLUTION FINIS

BAVARIAE

ORDNUNGSZELLE

CHICAGO

OZAPFTIS!

DA S

GSCHAFTI HUBER

HEIMAT

GRÜSS

BAROCKENGEL

RAFFINIERT

INS AMERIKAN

GOTT! RÄTEREPUBLIK

KÖNIGREICH

O-TOM SÜD

Nadelstreifenanzug oder Parkhaus

vs.

dem gesellschaftlichen Wert



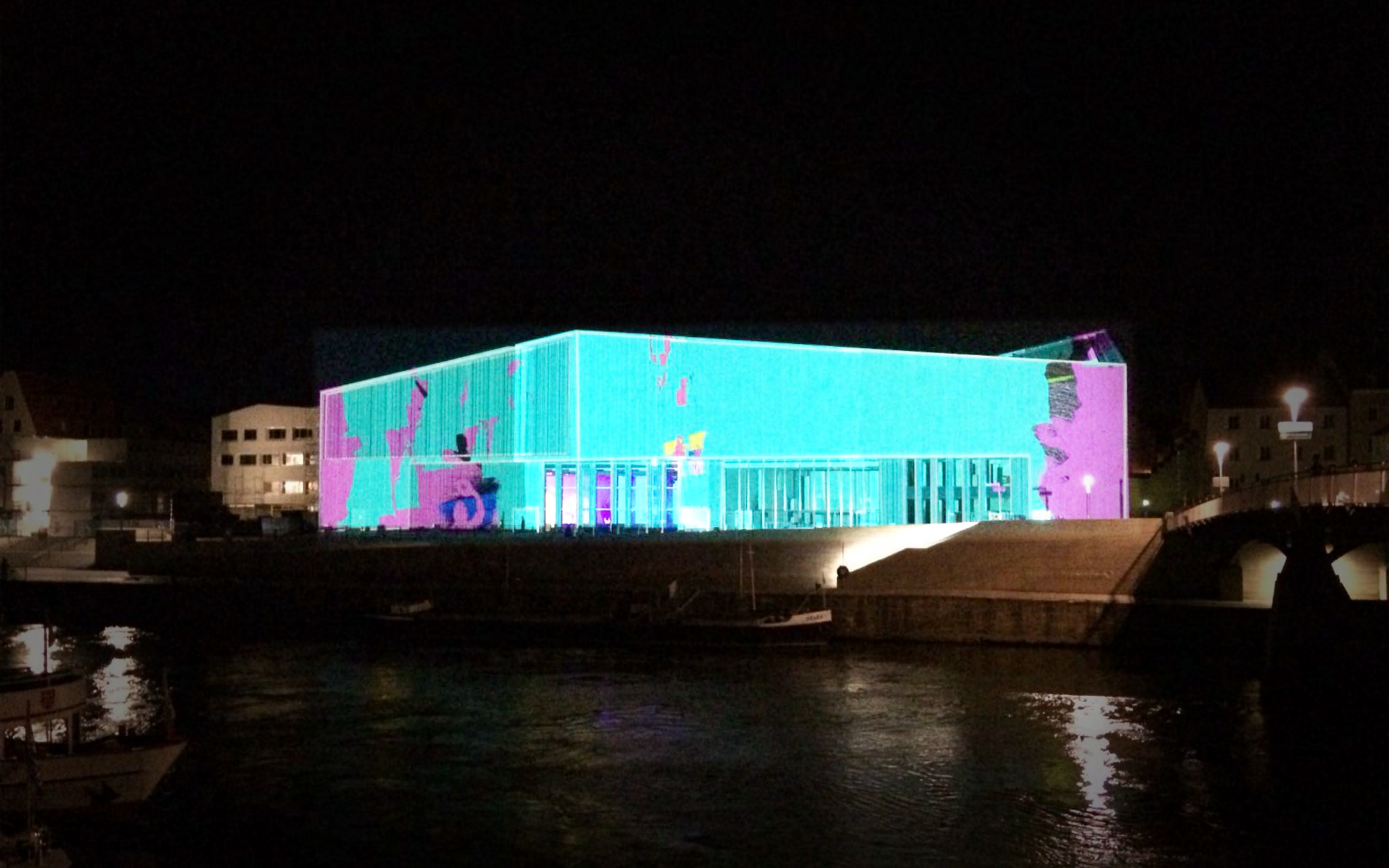




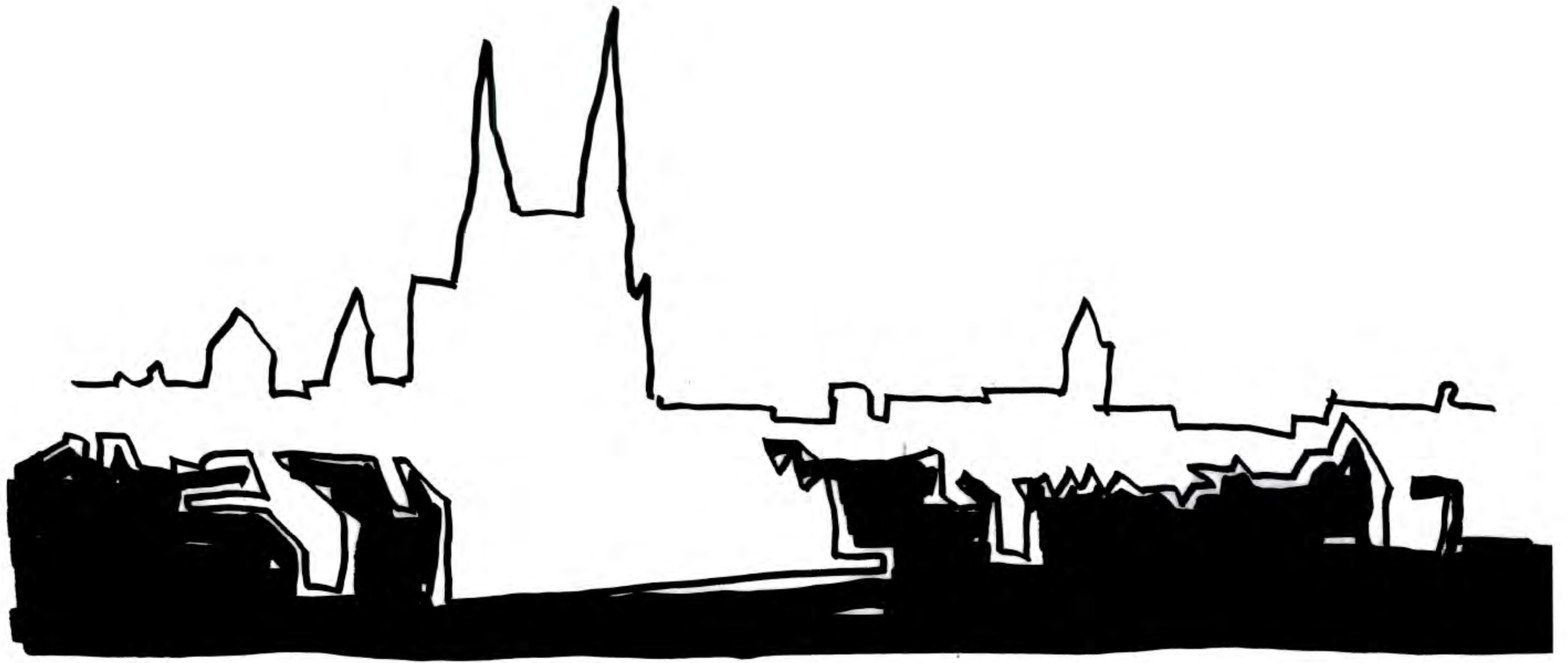




Schmitt
Vater
Olympia 1972
Schmitz
dies







Wunde



Arrondierung



The background image shows a bright, modern interior space with large glass windows. Outside the windows, a street scene with multi-story buildings is visible. Inside, several people are seen in motion, some standing and talking, others walking. The overall atmosphere is professional and collaborative.

A | Architekturverständnis - wörner traxler richter

- Universitäre Altersmedizin Felix Platter Basel

- Historischer Salmen Offenburg

- Stadthaus Frankfurt am Main

B | Haus der Bayerischen Geschichte Regensburg



**wörner traxler richter
wer sind die eigentlich?**





Adorno-Gymnasium Frankfurt am Main



Neubau des Kantonsspitals Aarau



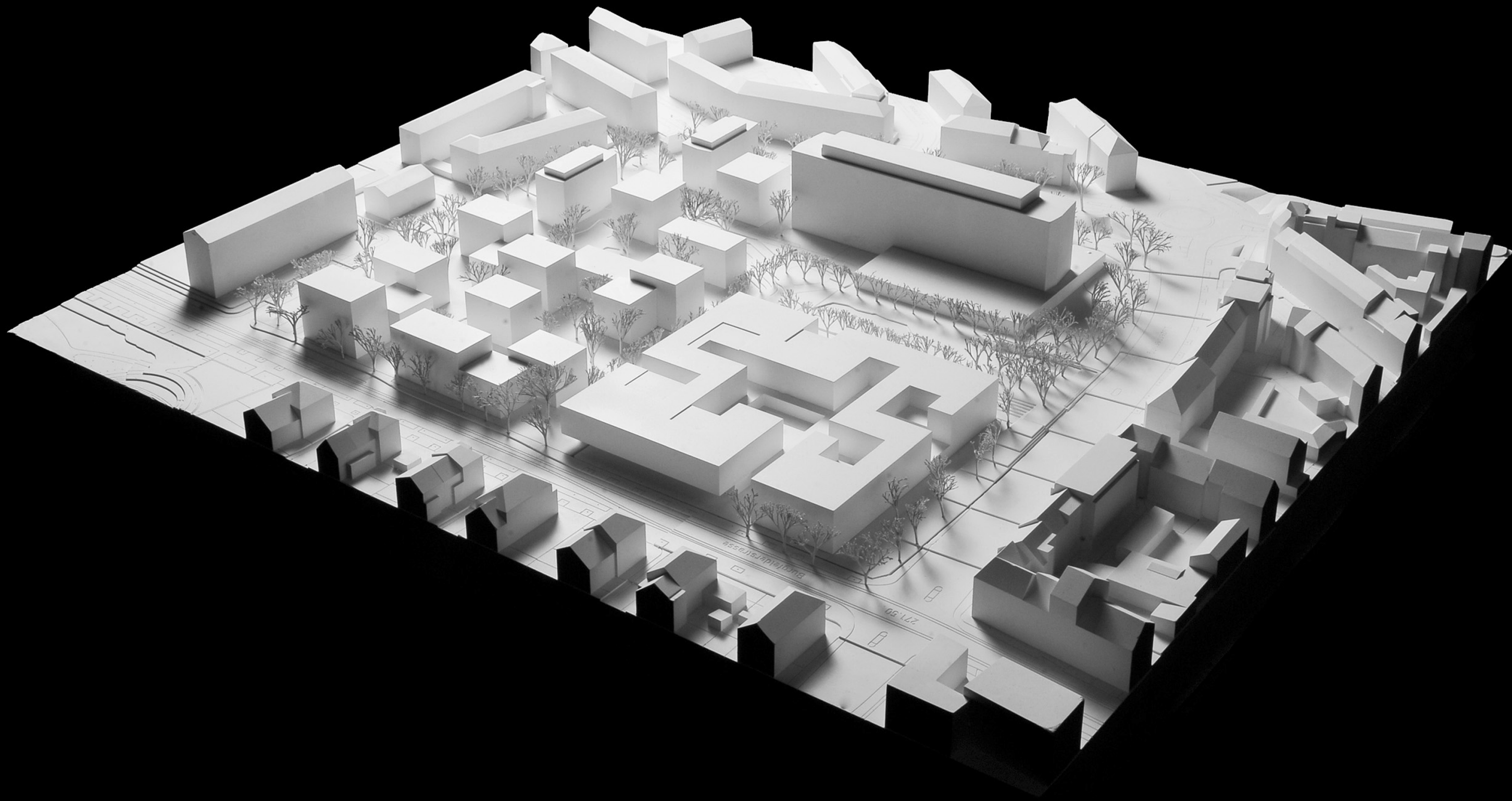
TMP Fraunhofer-Institut IME Frankfurt am Main

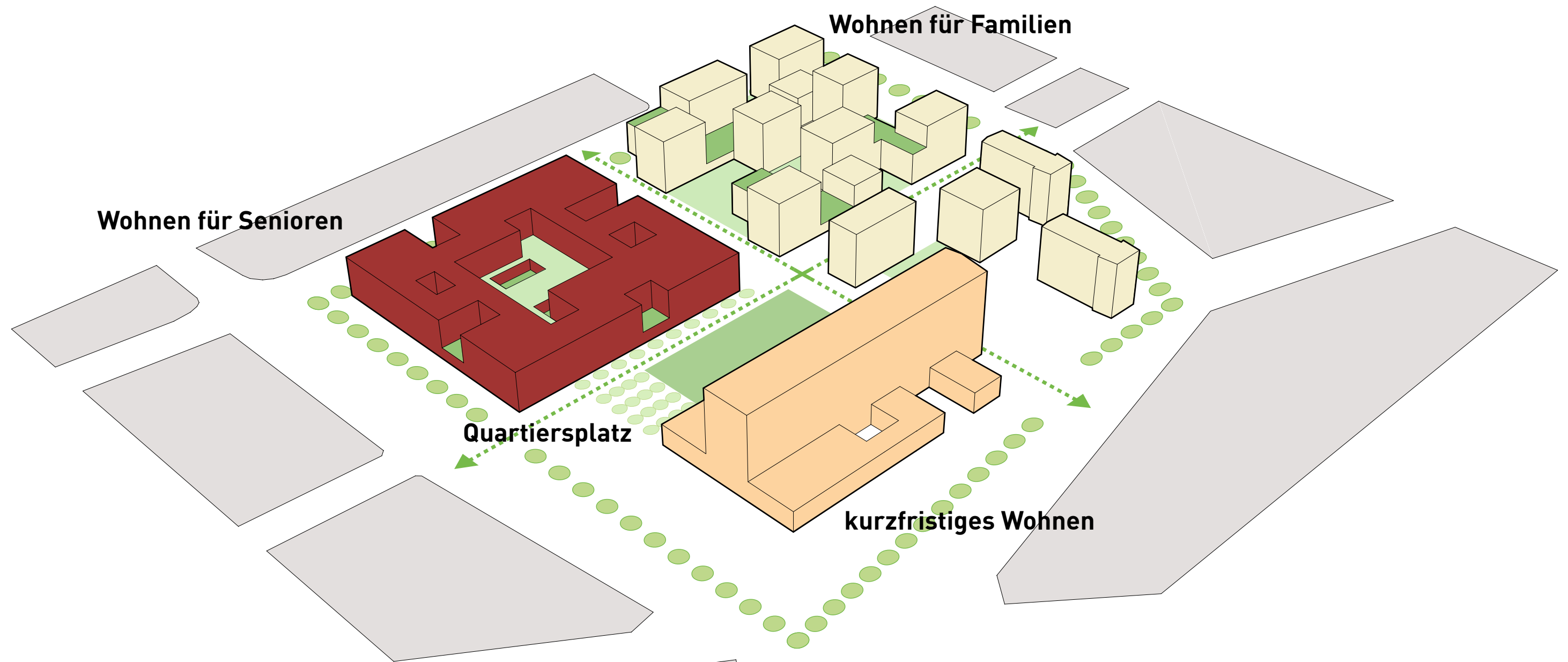


Neubau Innere Medizin Universitätsklinikum Saarland



Universitäre Altersmedizin Felix Platter Basel





Bewohnerstruktur

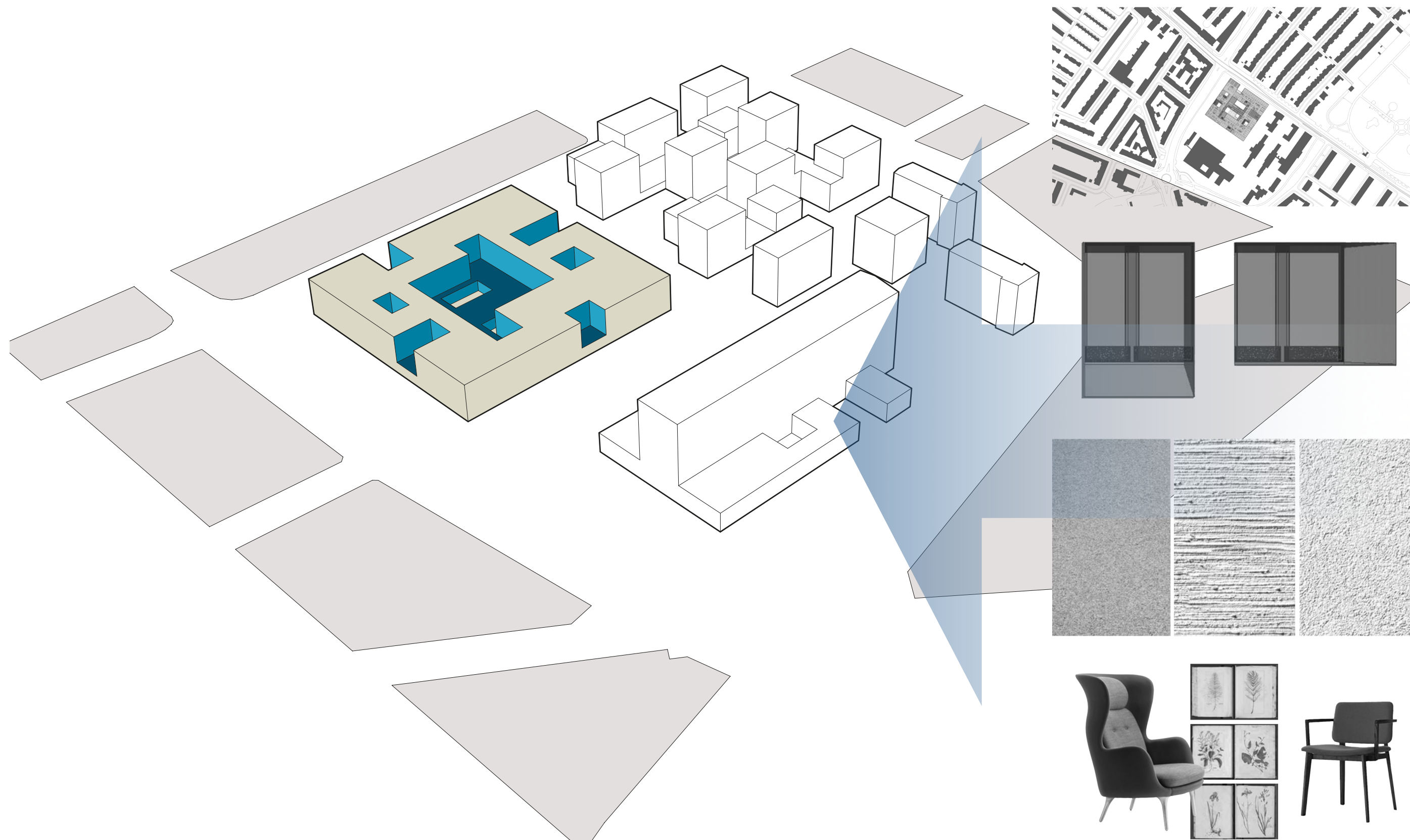


Perspektive Therapiegarten

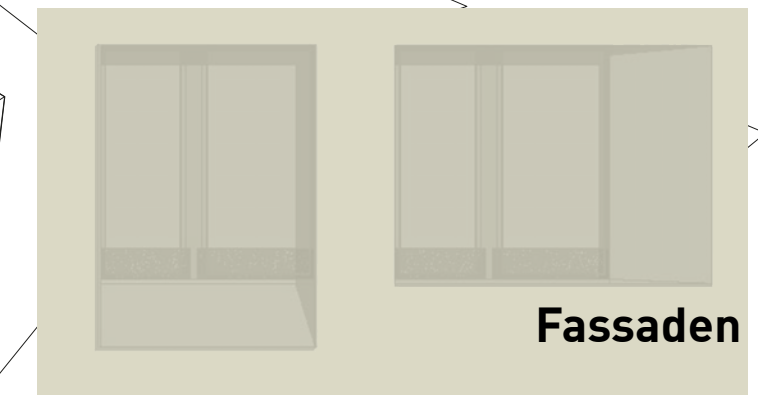
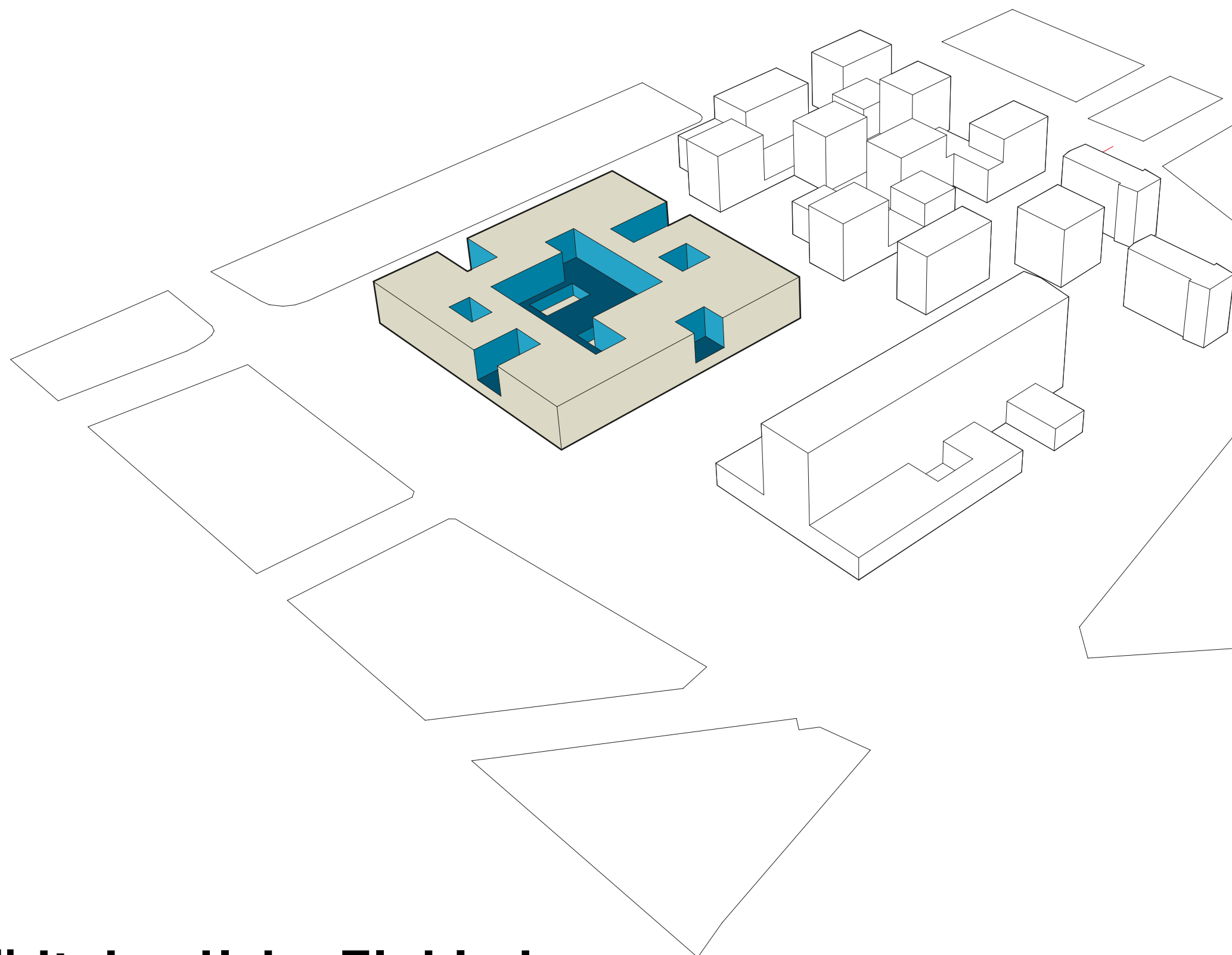
Bezug Historie



Bezug Historie



Übertragung vertrauter Muster

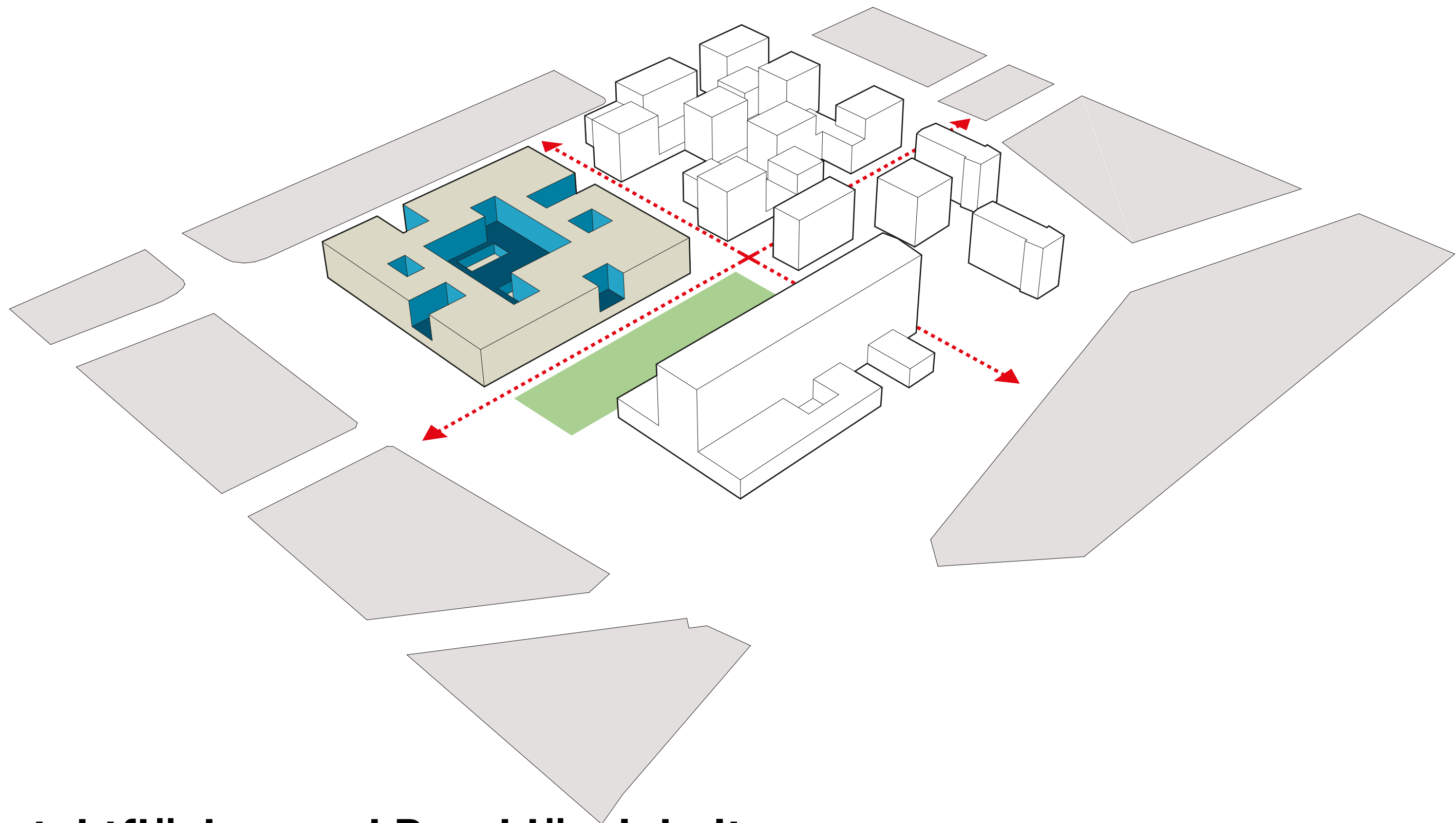


Materialien und Farben

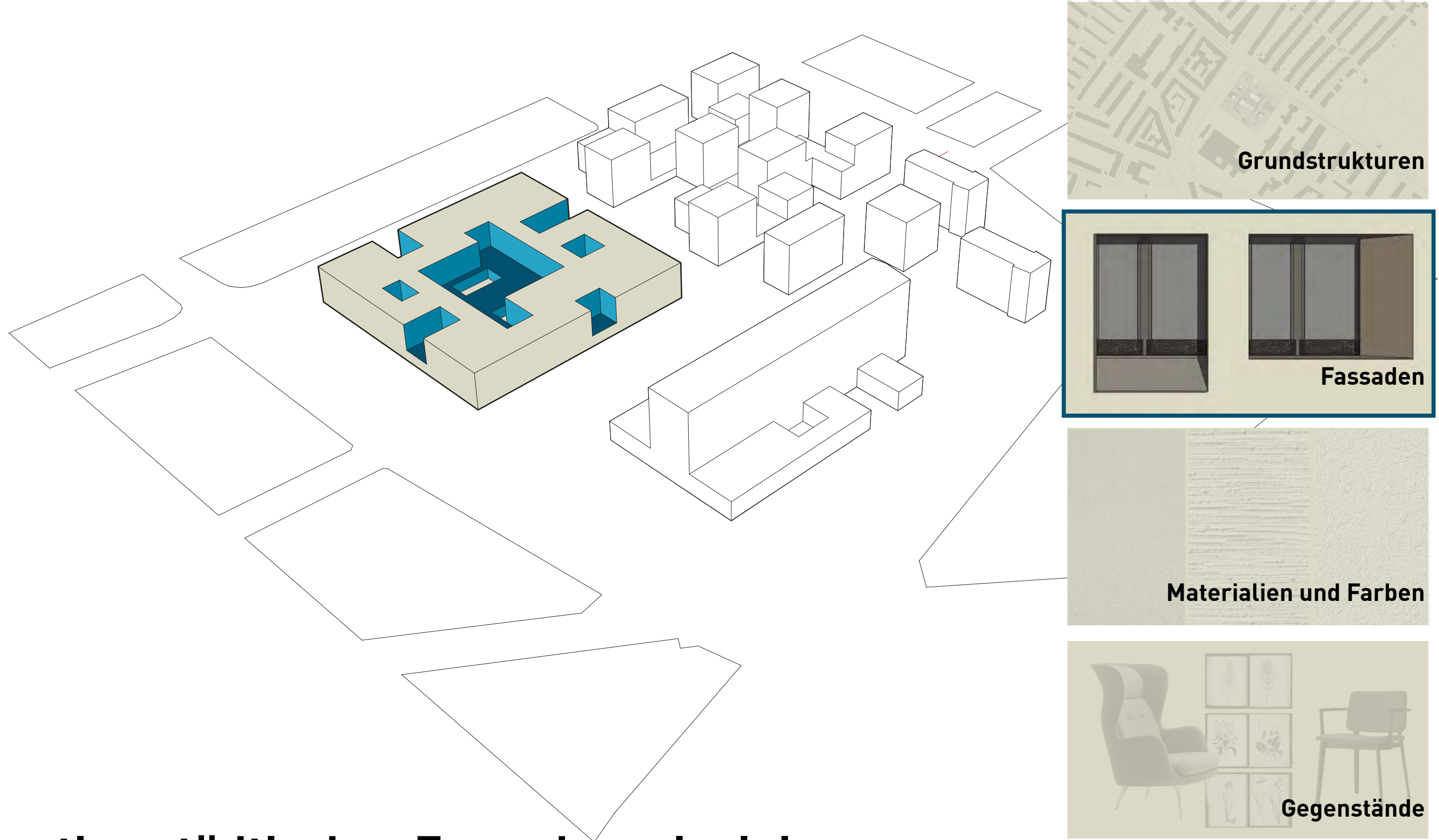


Gegenstände

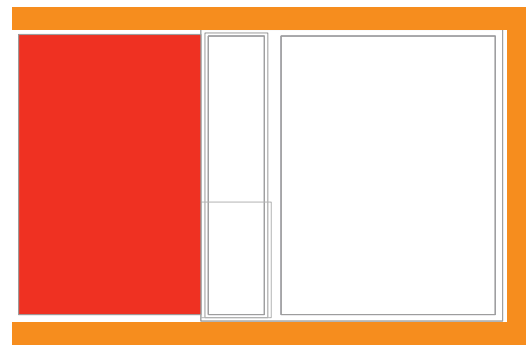
Städtebauliche Einbindung



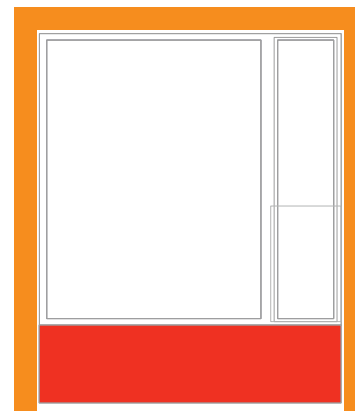
Kontaktflächen und Durchlässigkeit



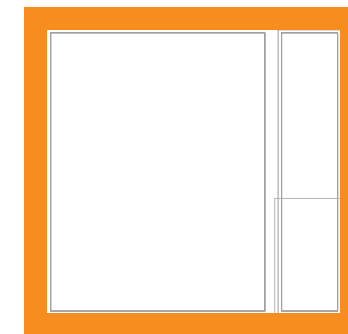
Adaption städtischer Fassadenprinzipien



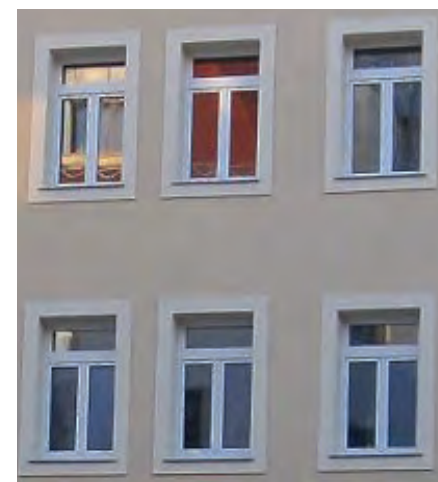
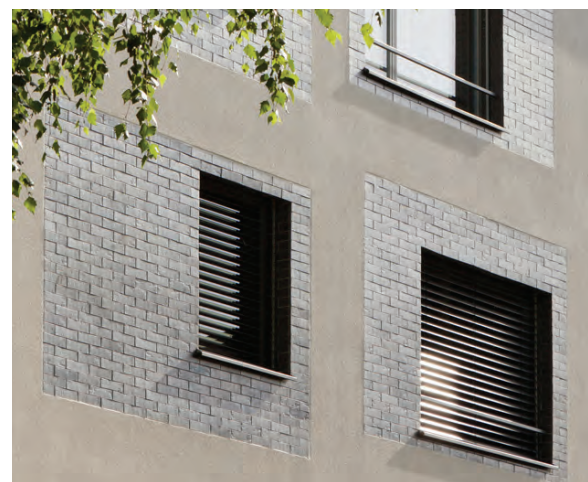
Laibung + seitliche Fasche

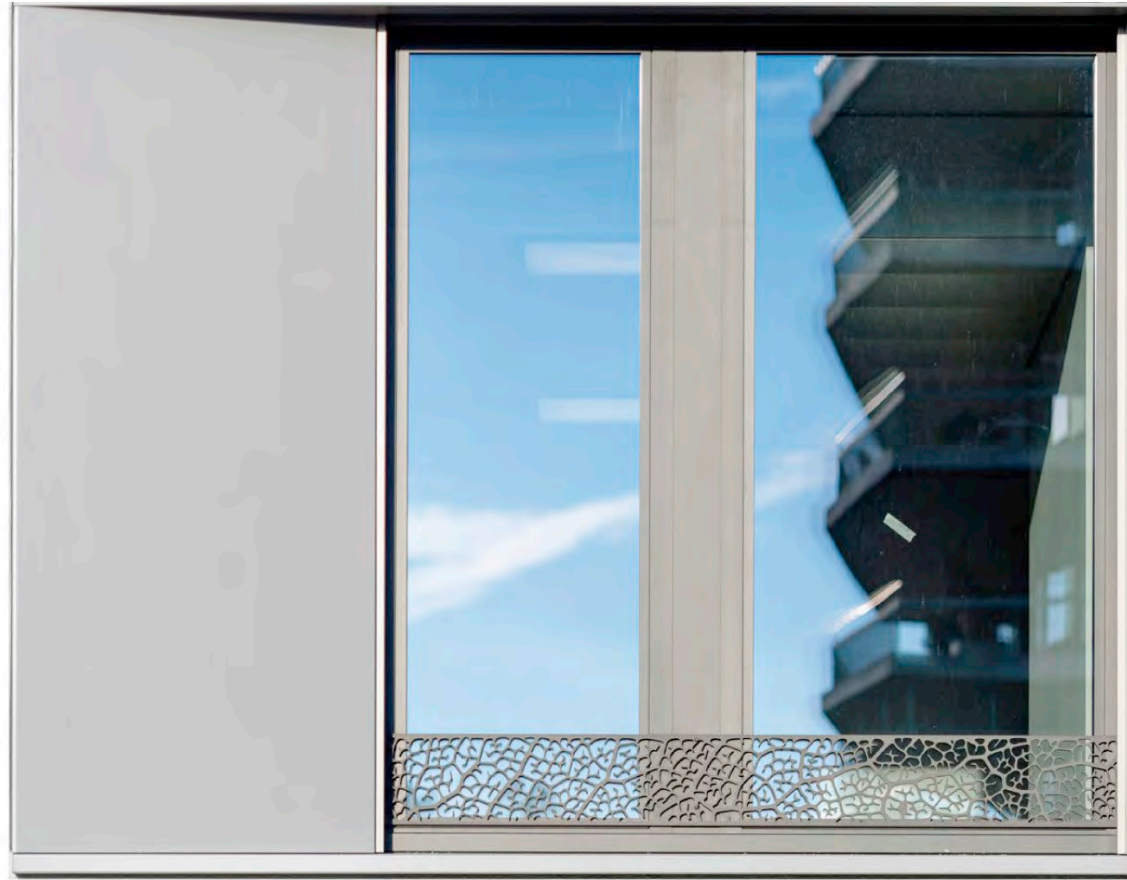


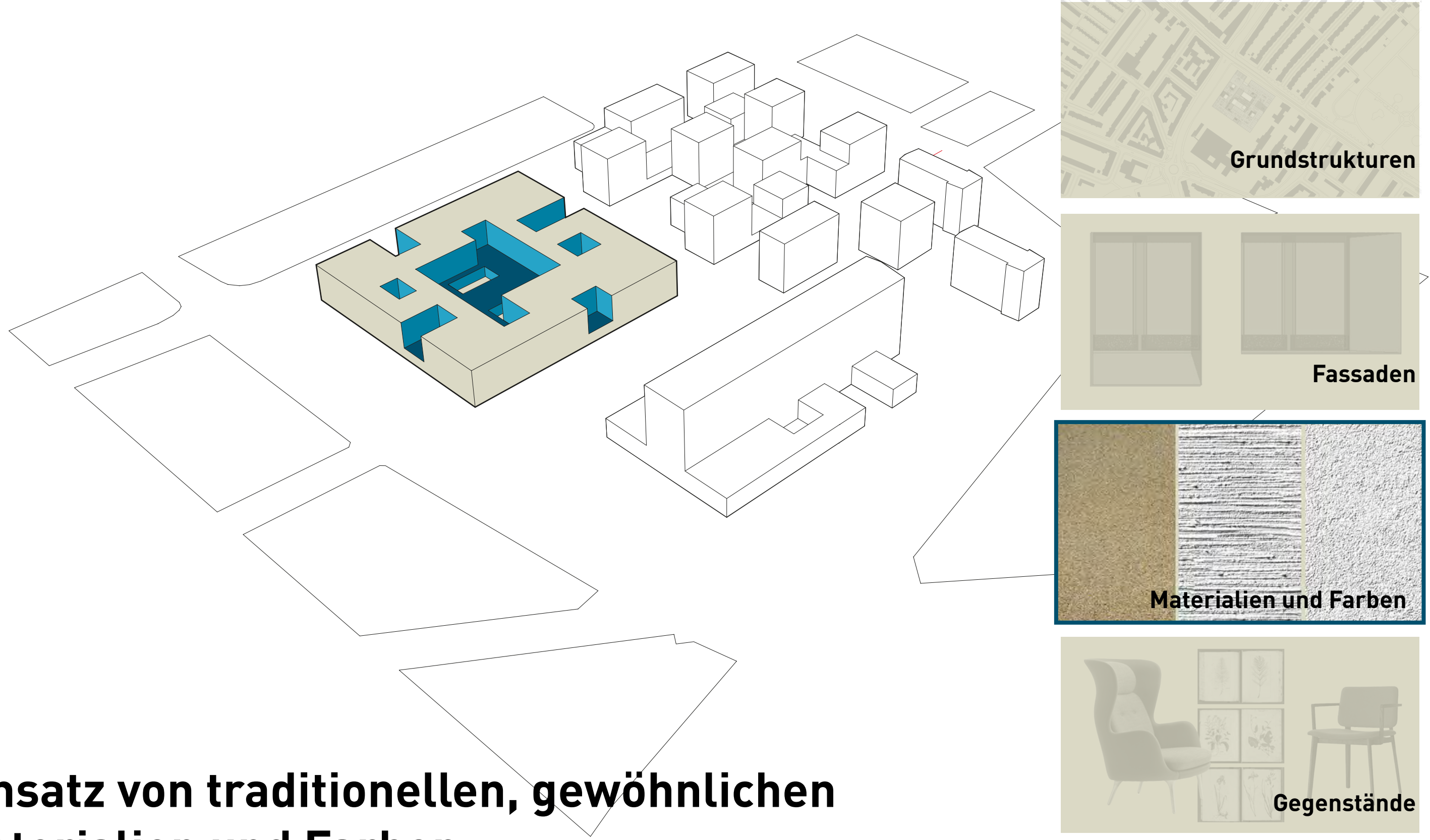
Laibung + Brüstung



Laibung







Grundstrukturen

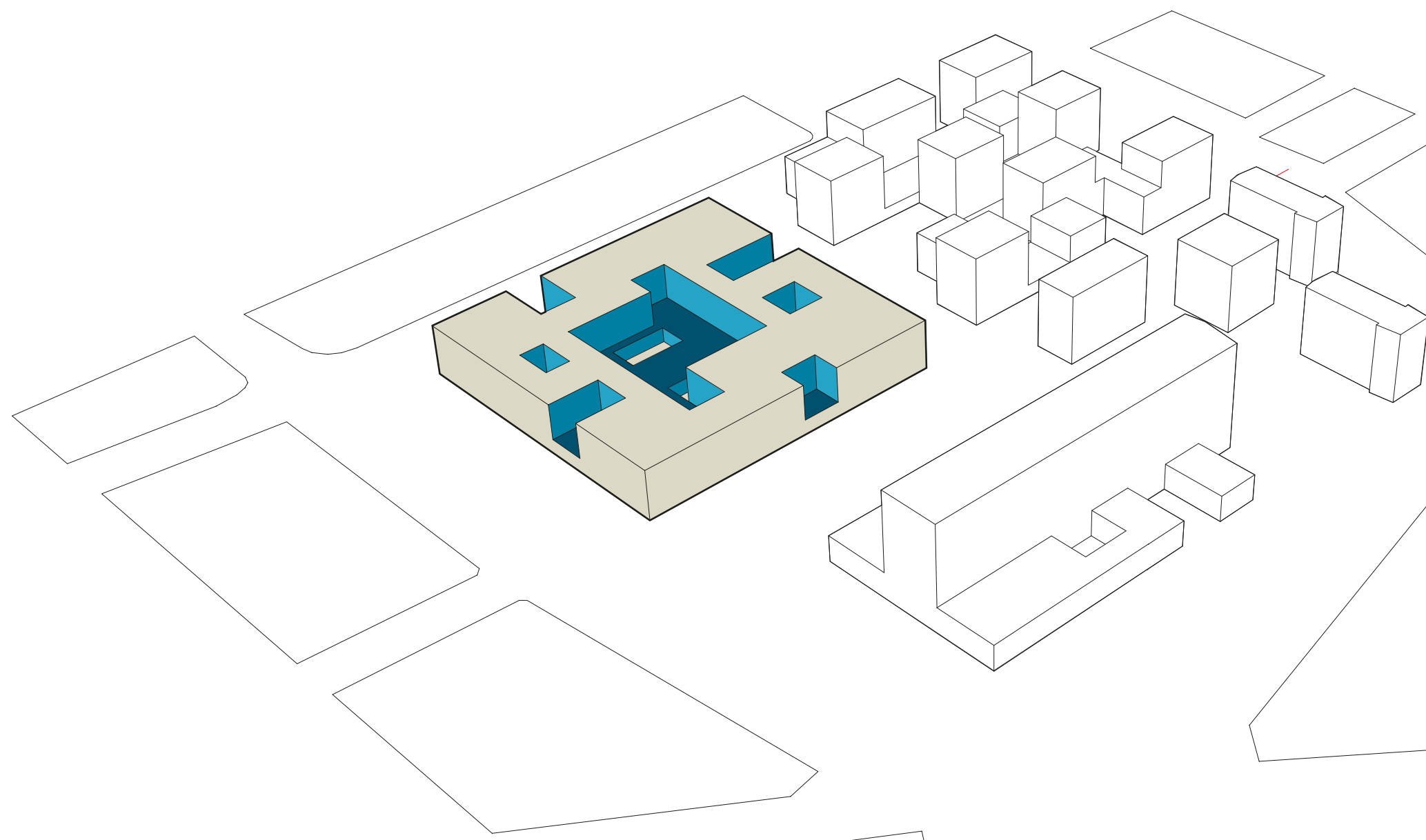
Fassaden

Materialien und Farben

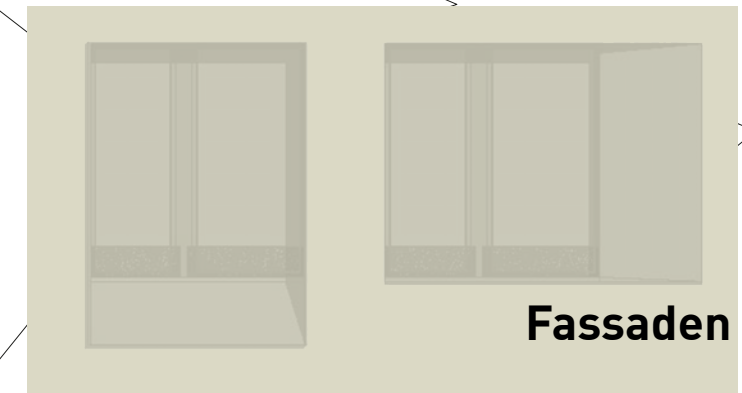
Gegenstände

Einsatz von traditionellen, gewöhnlichen Materialien und Farben





Grundstrukturen



Fassaden

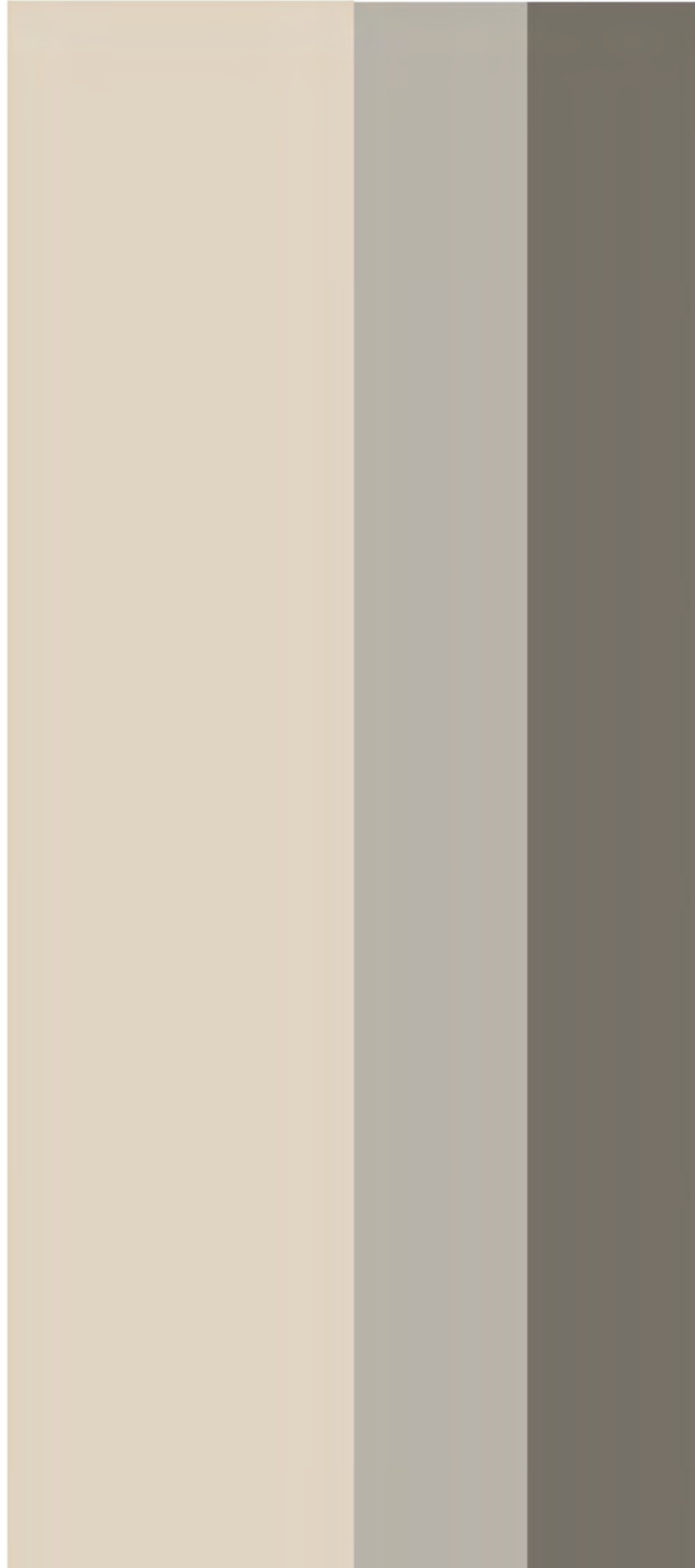


Materialien und Farben



Gegenstände

Verwendung von Möbeln, die Modernität und Funktionszuweisung ausstrahlen







Historischer Salmen Offenburg

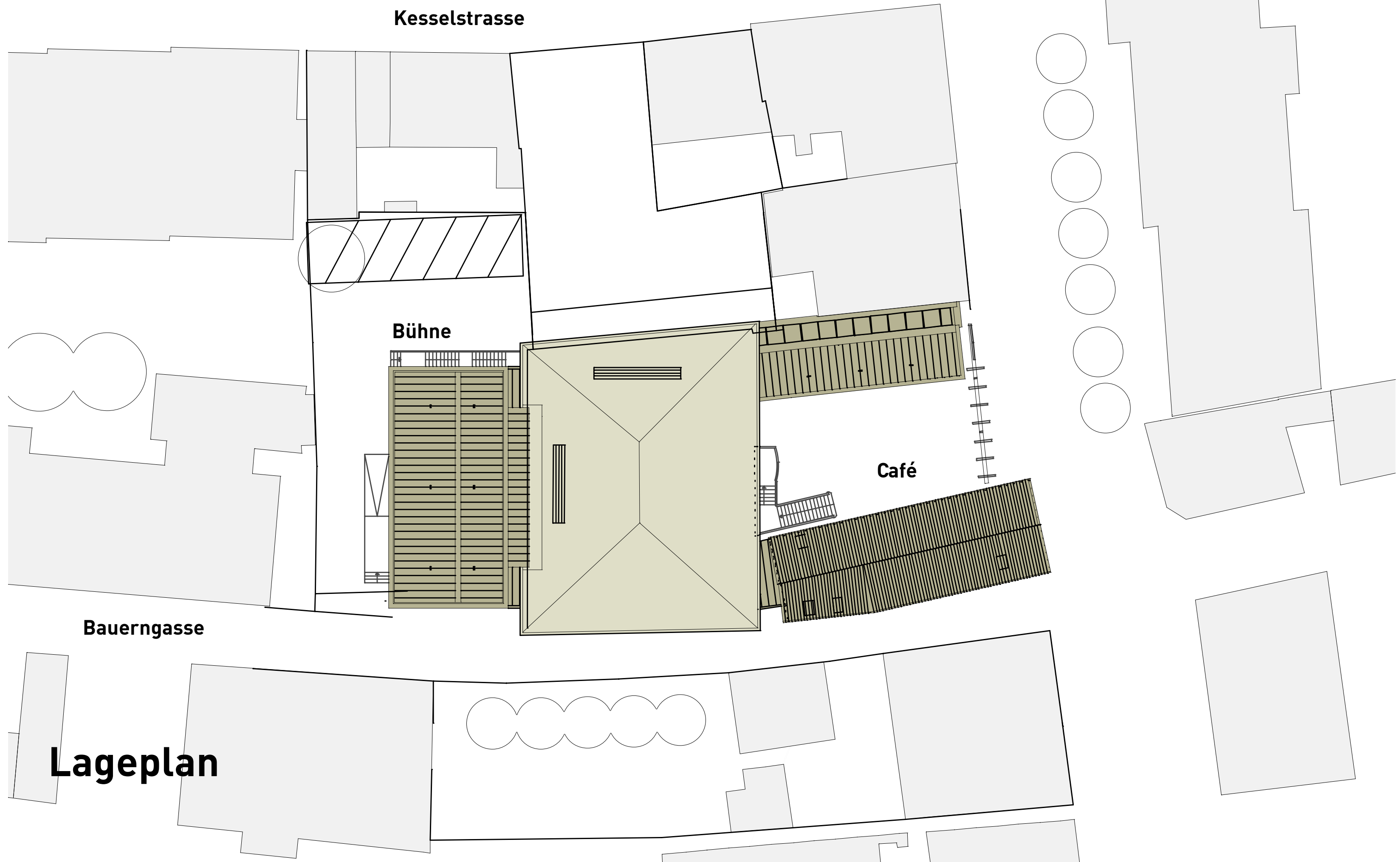
Kesselstrasse

Bühne

Café

Bauerngasse

Lageplan



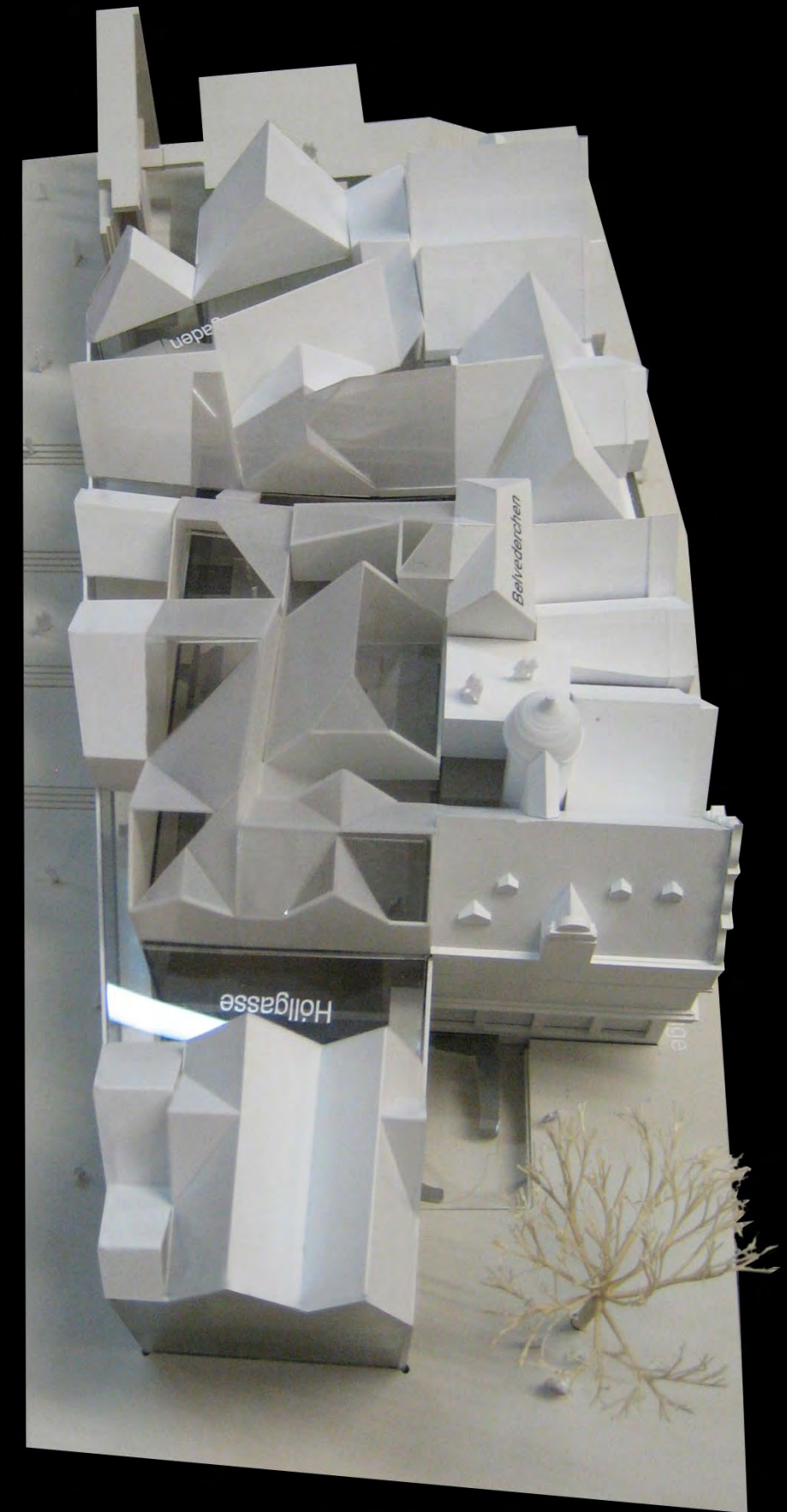




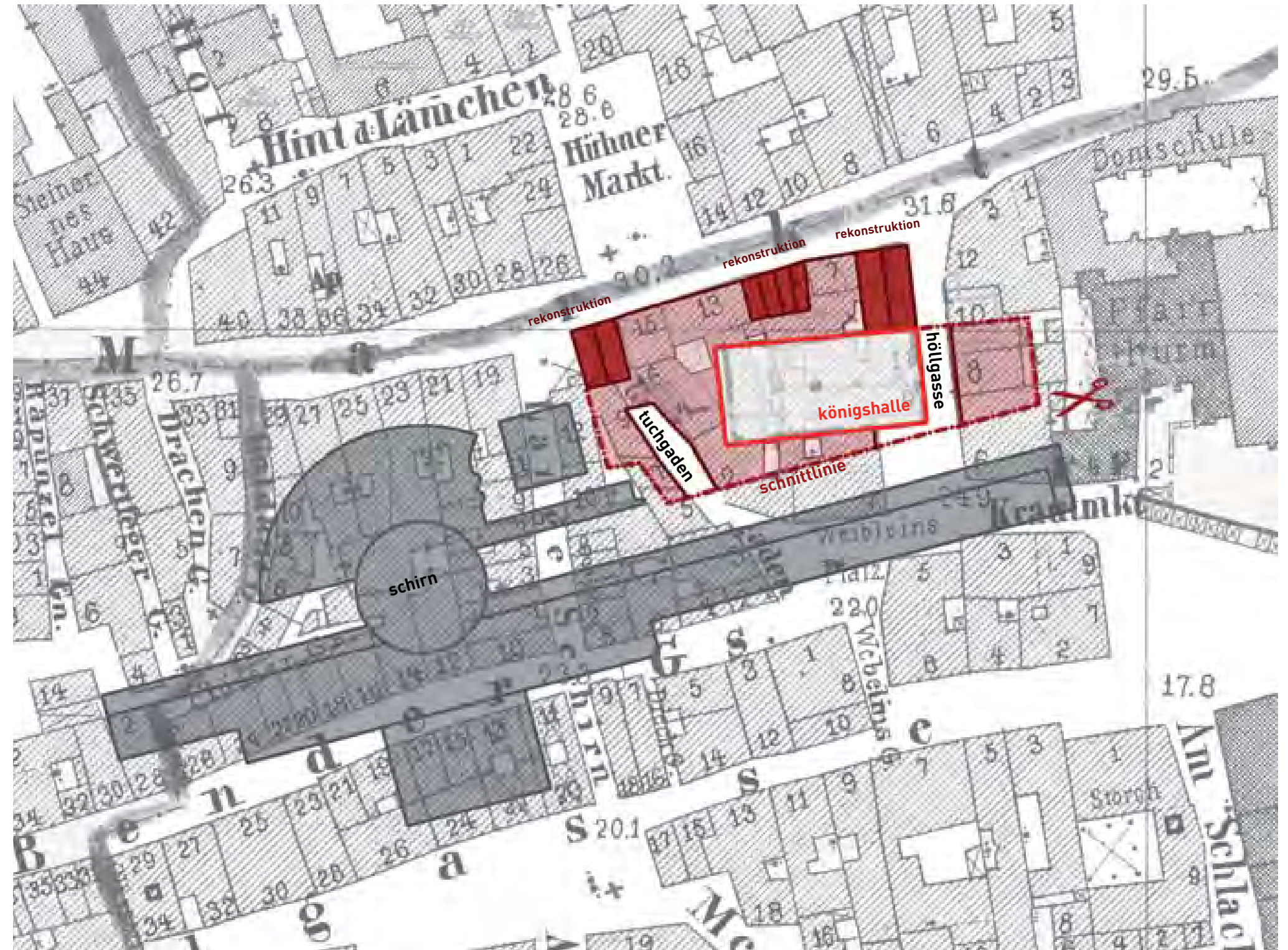




Stadthaus Frankfurt am Main



- Rekonstruktion der frühneuzeitlichen Dachlandschaft (Stand 1861) auf historischem Trauf- und Firstniveau
- Projektion der karolingischen Königshalle auf historischem Höhenniveau (OK FB ca. 103,5 üNN)
- Zugang zum archäologischen Garten und ‚Stadthaus‘ über das Rote Haus
- Entwicklung der ‚Tuchgaden‘- Gasse zum neuen Eingangsfoyer und Erschließungsraum
- Entwicklung der ‚Höll‘- Gasse zum Galerie- und Ausstellungsraum
- Zugang Königshalle nach historischem Vorbild von Westen
- ehemalige Innenhöfe dienen der Lichtinszenierung und zur Ableitung von Blickbeziehungen
- Rekonstruktion einer dritten Haus-Einheit (‚Fisch‘ und ‚kleiner Vogelsang‘), in Ergänzung zu ‚Goldene Waage‘ und dem ‚Roten Haus‘
- Rekonstruktion des ‚Belvederchen‘



Lageplan Stand 1861



Braubachstr.

Hühnermarkt

Domplatz

Markt

Haupteingang Stadthaus
durch das Rote Haus

Belvederechen

Höllgasse

Tuchgaden

Tisch

Bendingasse

Römerberg

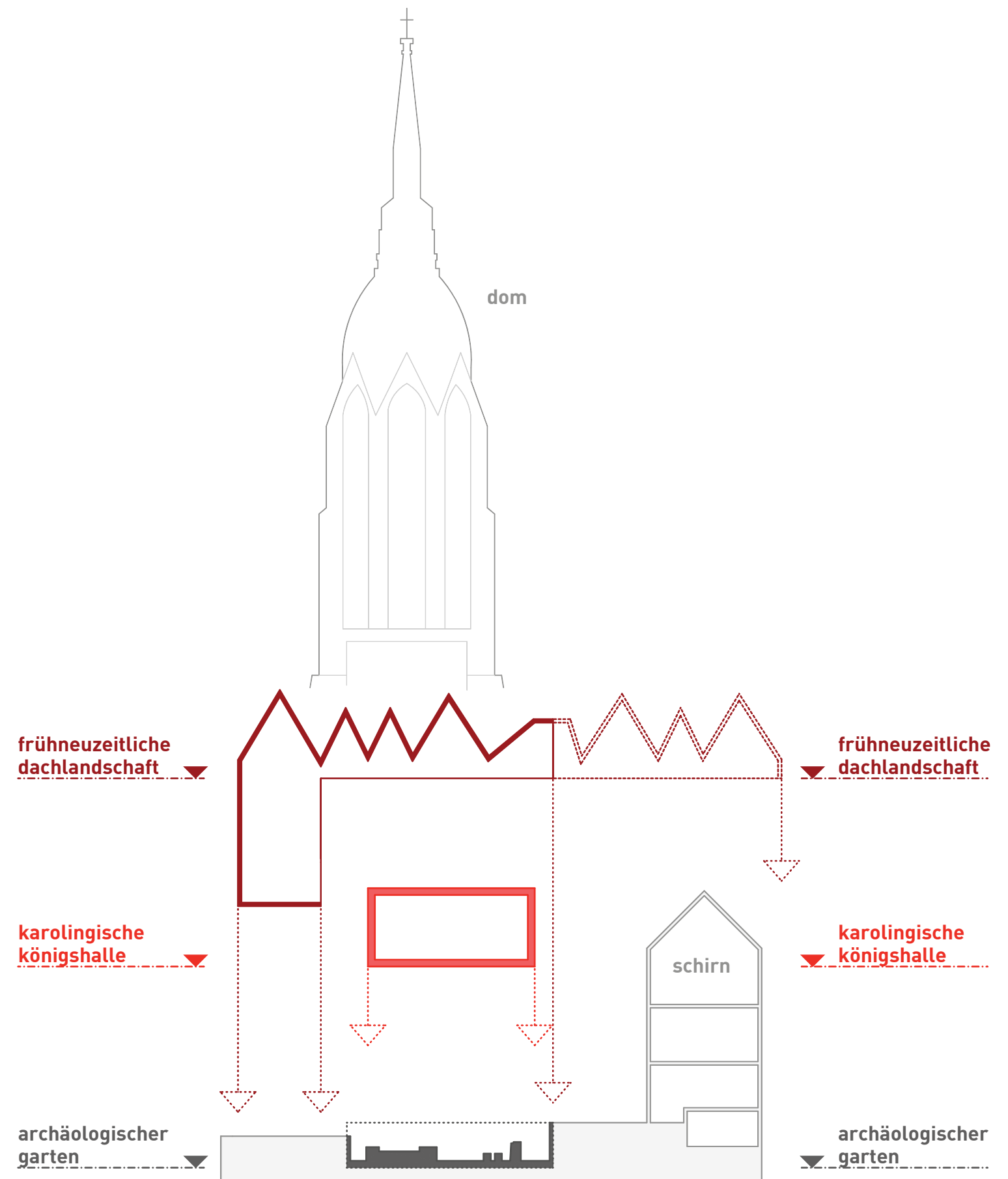
Saalgasse

Lageplan Stand 2009

Historische Schichtung

Überdachung des archäologischen Gartens mit der frühneuzeitlichen Dachlandschaft und Projektion des karolingischen Königssaals

Herleitung

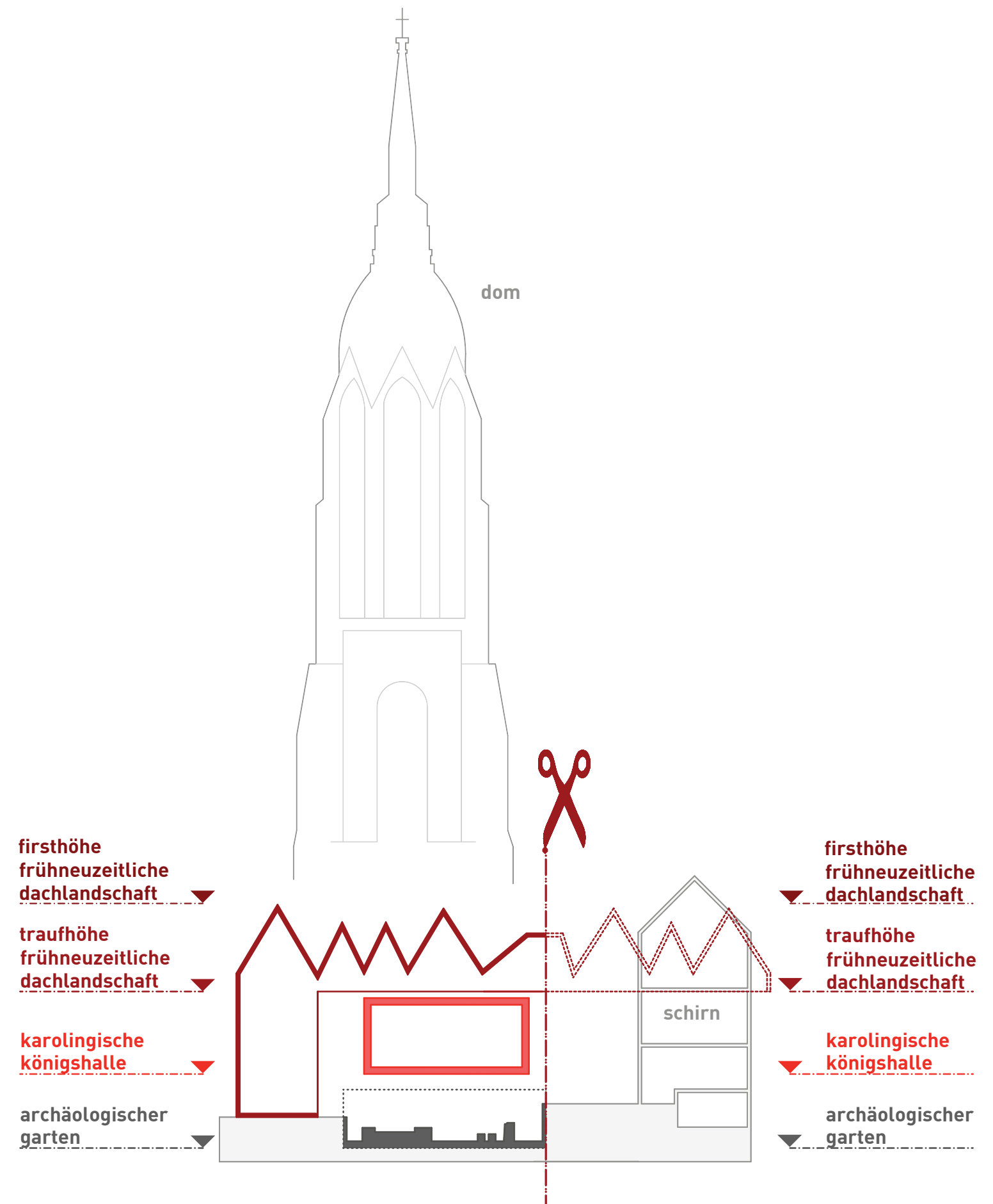


Schnittkante zur Nachbarschaft

Erzeugung von Schnittkanten entlang der aktuellen stadträumlichen Grenzen

Höhenmäßige Verortung der jeweiligen stadthistorischen Ebenen auf historischem Höhenniveau (Trauf- und Firsthöhen; OK FB Königshalle ca. 103,5 üNN)

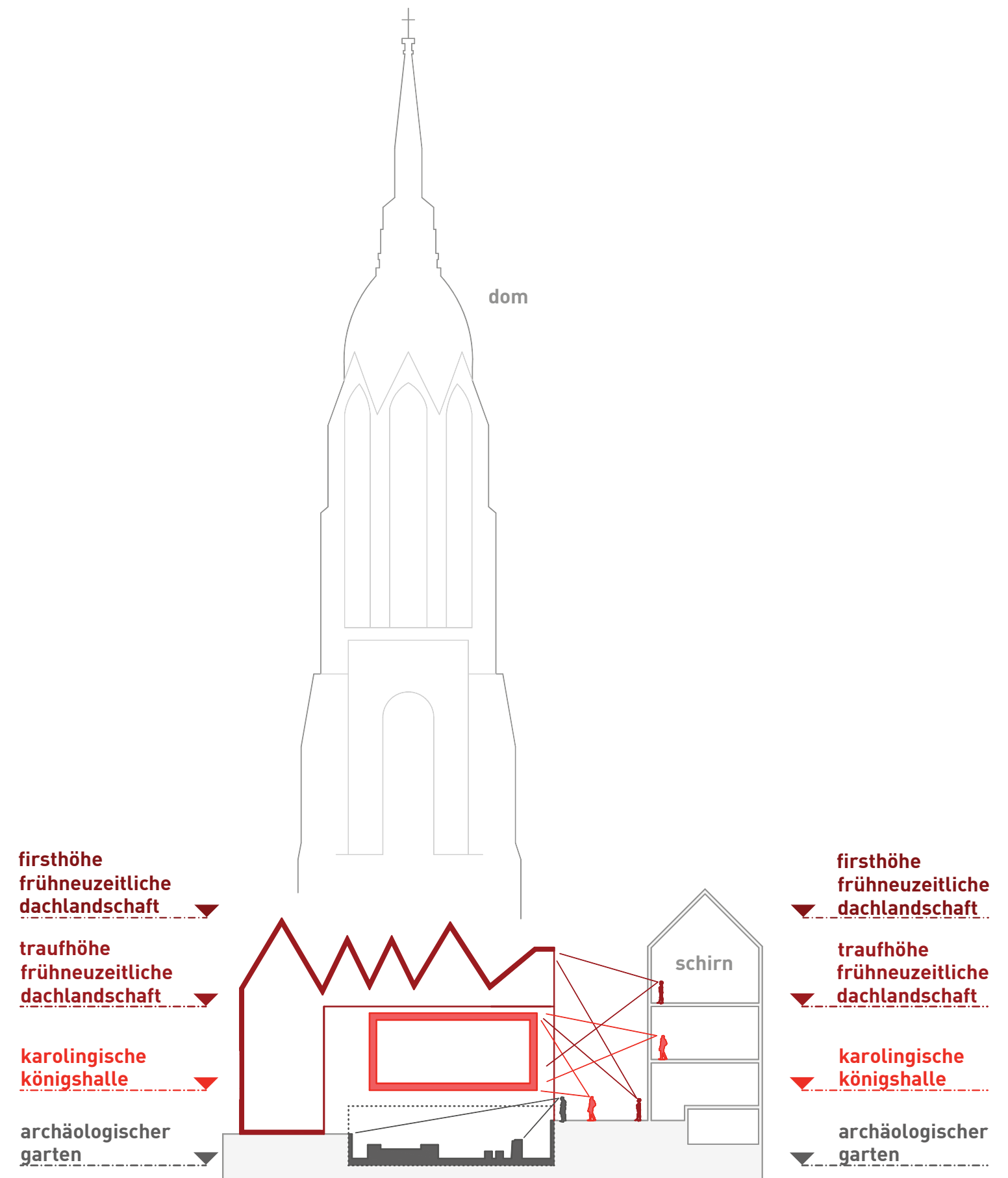
Herleitung



Schaufenster der Stadtgeschichte

Einblicke in die gestapelten historischen Ebenen
an den aufgeschnittenen Rändern

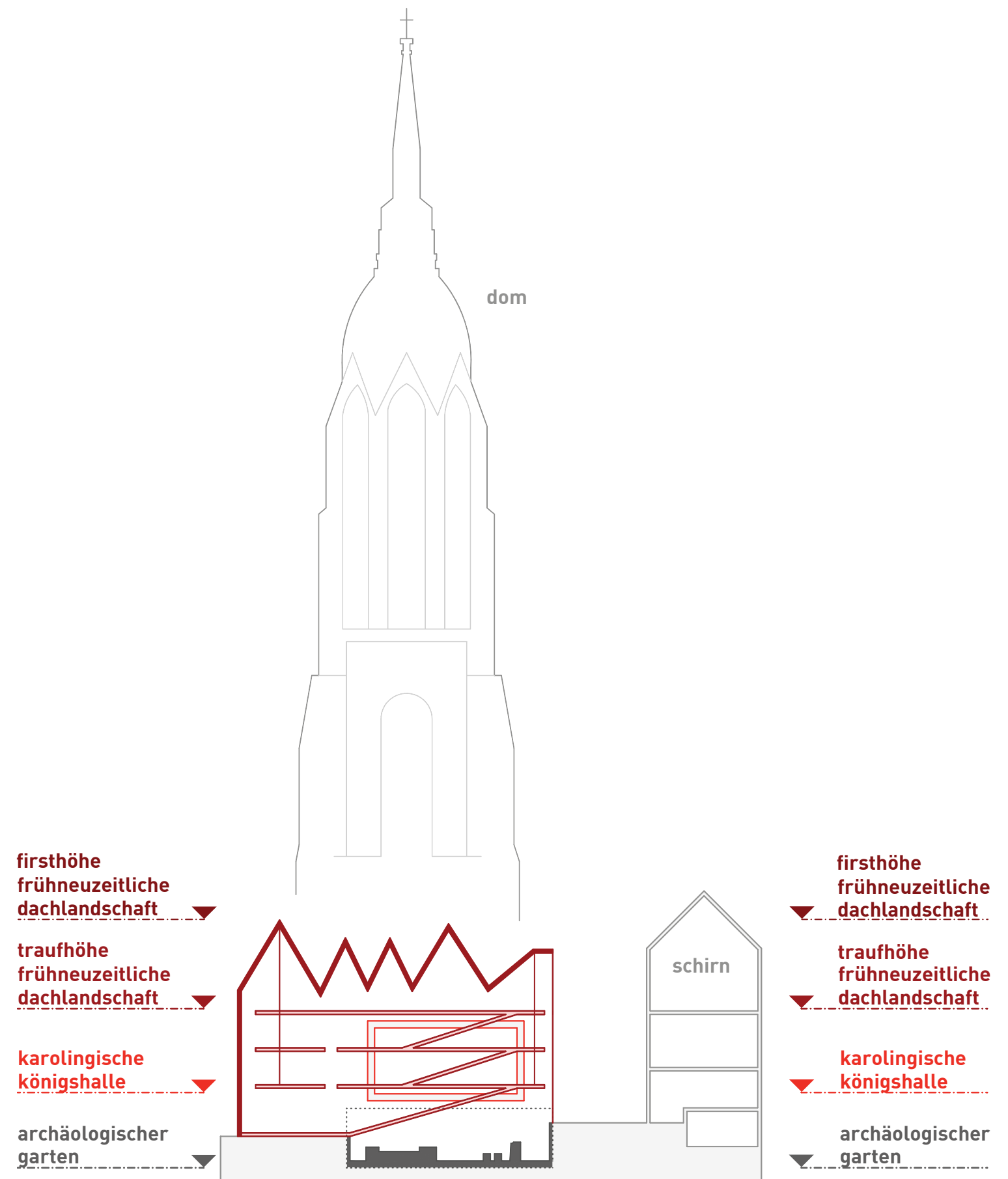
Herleitung



Ausstellungskonzept

Eingehängte Ebenen machen die historische Schichtung erlebbar und ermöglichen thematische Bezüge zwischen den stadthistorischen Phasen

Herleitung



Historische Einbettung des Doms in das Stadtgefüge

An der Westseite des Doms wird die historische stadträumliche Dichte wiederhergestellt

Rekonstruktion der frühneuzeitlichen Dachlandschaft (Stand 1861) auf historischem Trauf- und Firstniveau



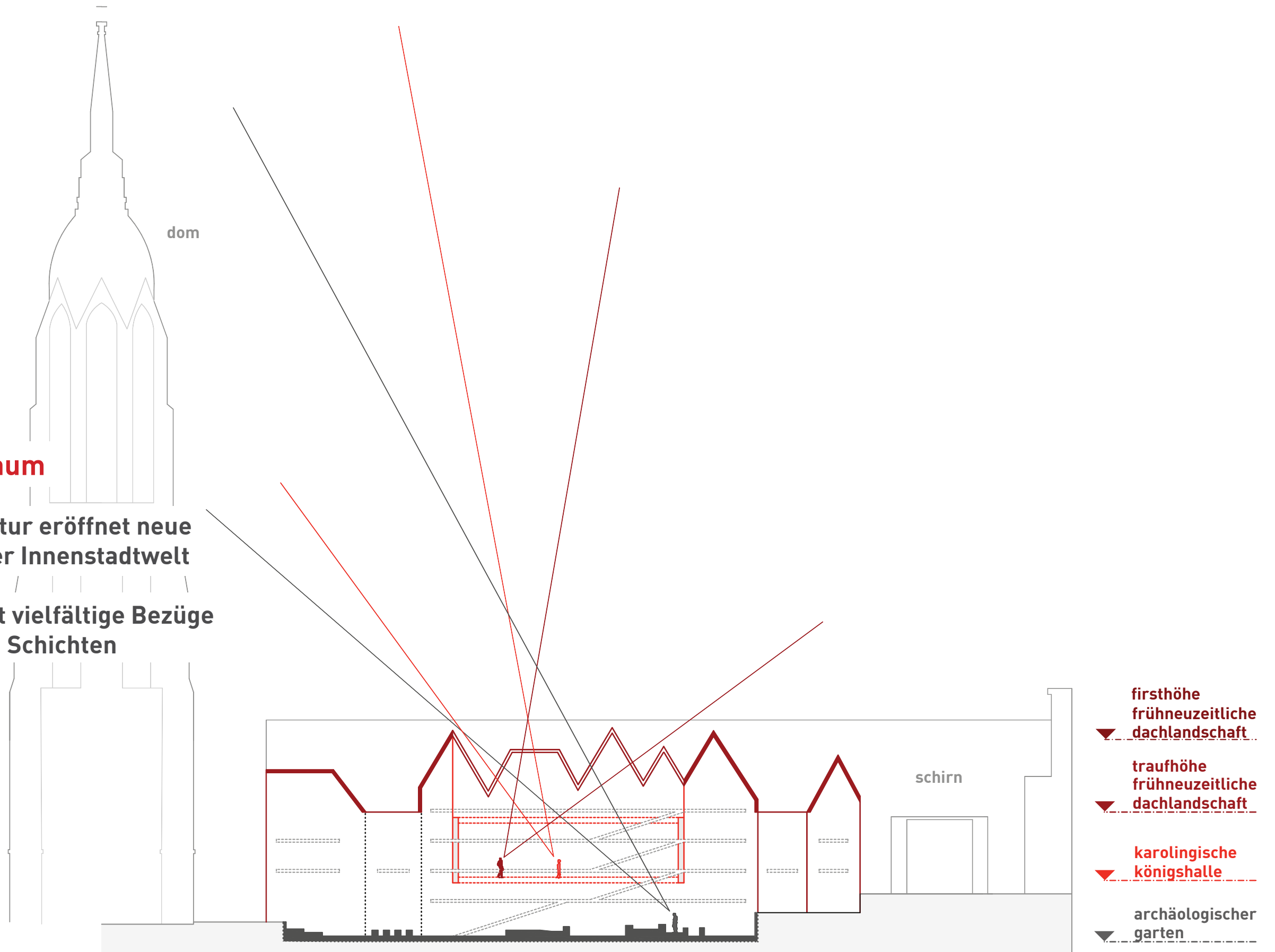
Herleitung

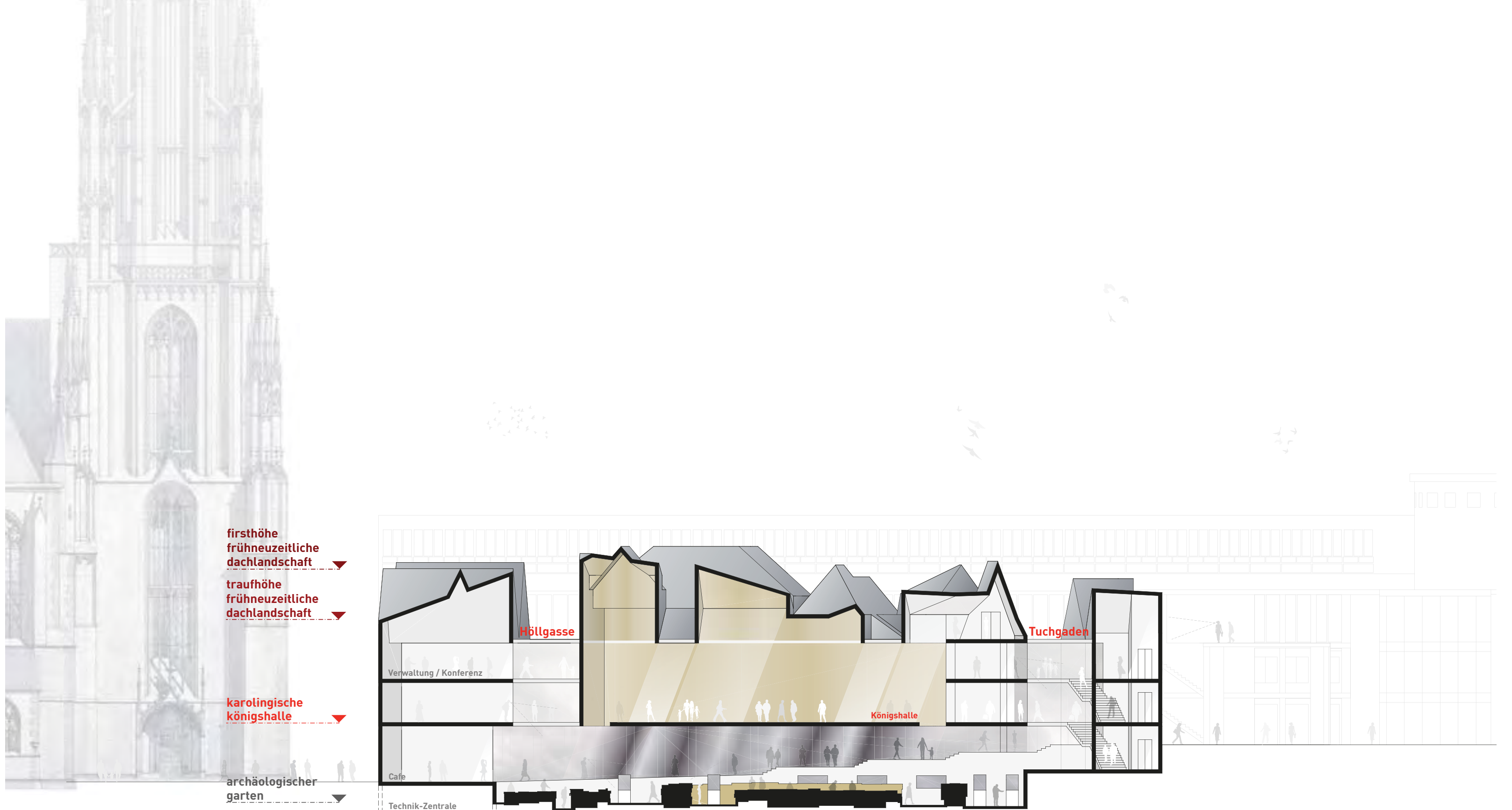
Kaleidoskop im Stadtraum

Die kristalline Dach-Struktur eröffnet neue Einblicke in die Frankfurter Innenstadtwelt

Die Architektur ermöglicht vielfältige Bezüge zwischen den historischen Schichten

Herleitung





Schnitt

Perspektive





Perspektive



A | Architekturverständnis - wörner traxler richter

- Universitäre Altersmedizin Felix Platter Basel
- Historischer Salmen Offenburg
- Stadthaus Frankfurt am Main

B | Haus der Bayerischen Geschichte Regensburg



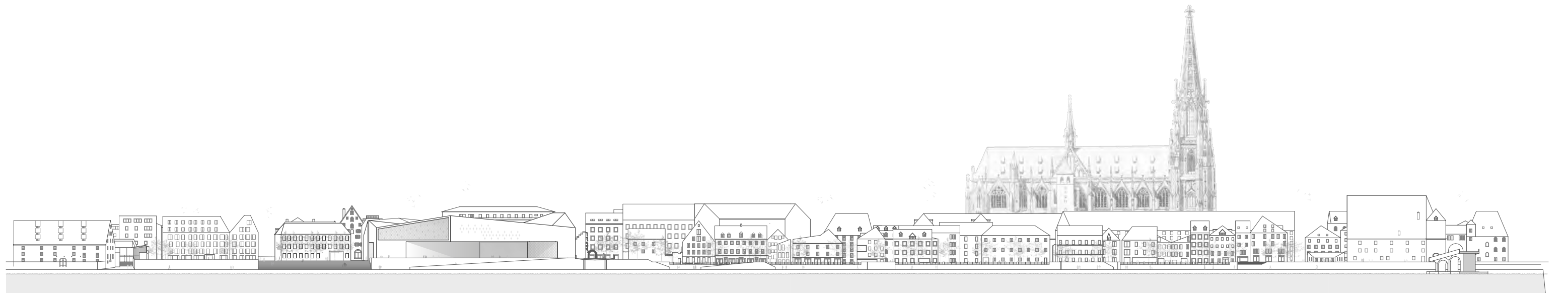
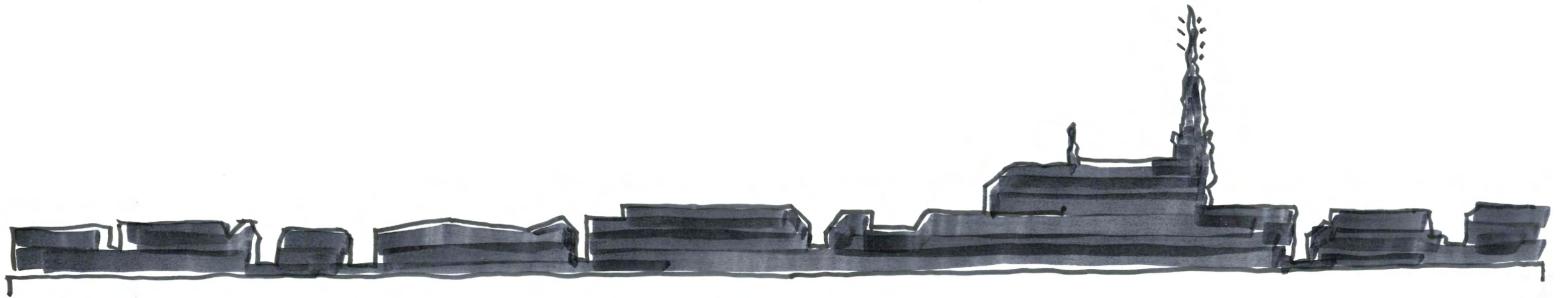
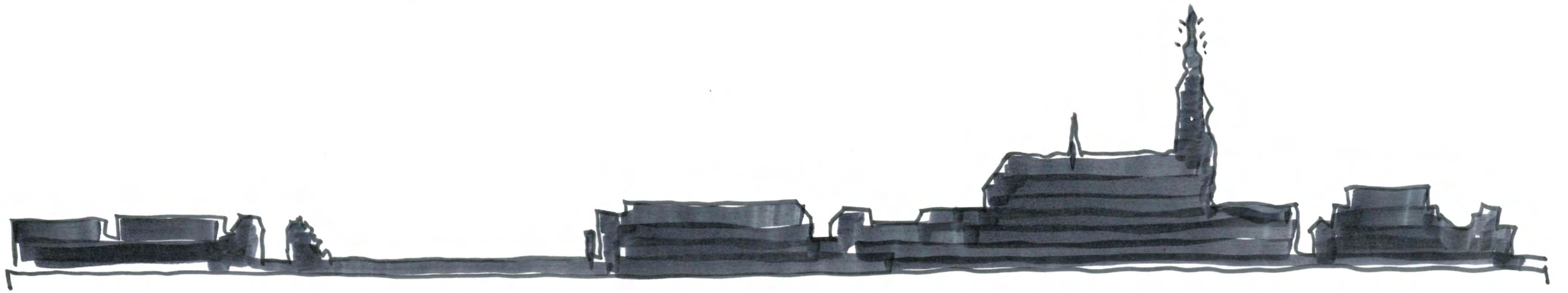
Haus der Bayerischen Annäherung

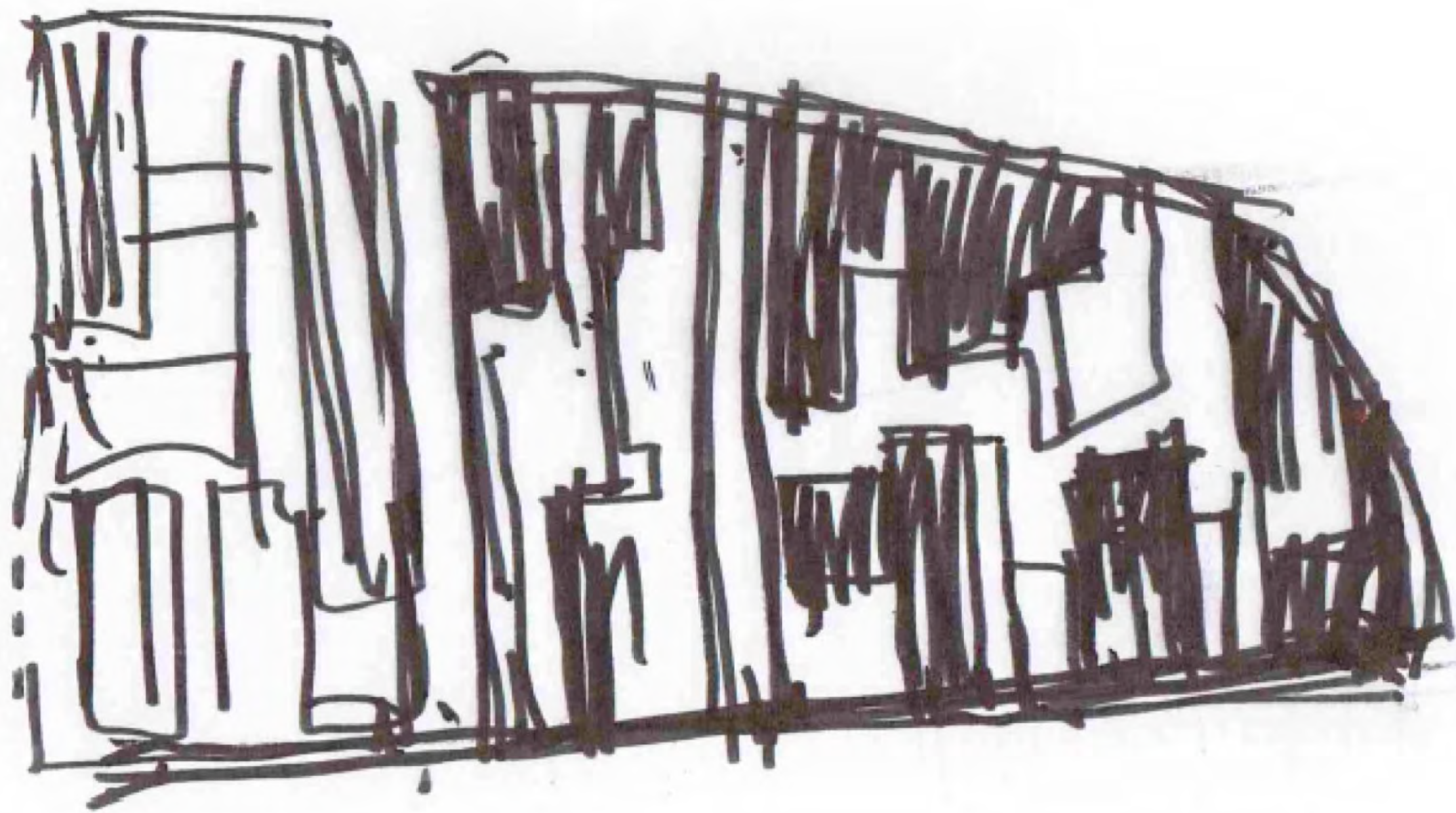
Angemessenheit

Kontextualität

Transformation

Funktionalität





M a b G
1. Skizze 20 12





HAUS DER BAYERISCHEN
GESCHICHTE

STADT MUSEUM
MÜNCHEN

HELGAS
ZEITUNG

STADT MUSEUM
MÜNCHEN

HELMUT
KRONZIG

HELGA

**Es geht nicht um
Selbstgefälligkeit ...**



DONAUSAAL

... sondern um Angemessenheit





WAS VORHER GESCH...

EINGANG

LADEN



... und dem Blick in die Historie



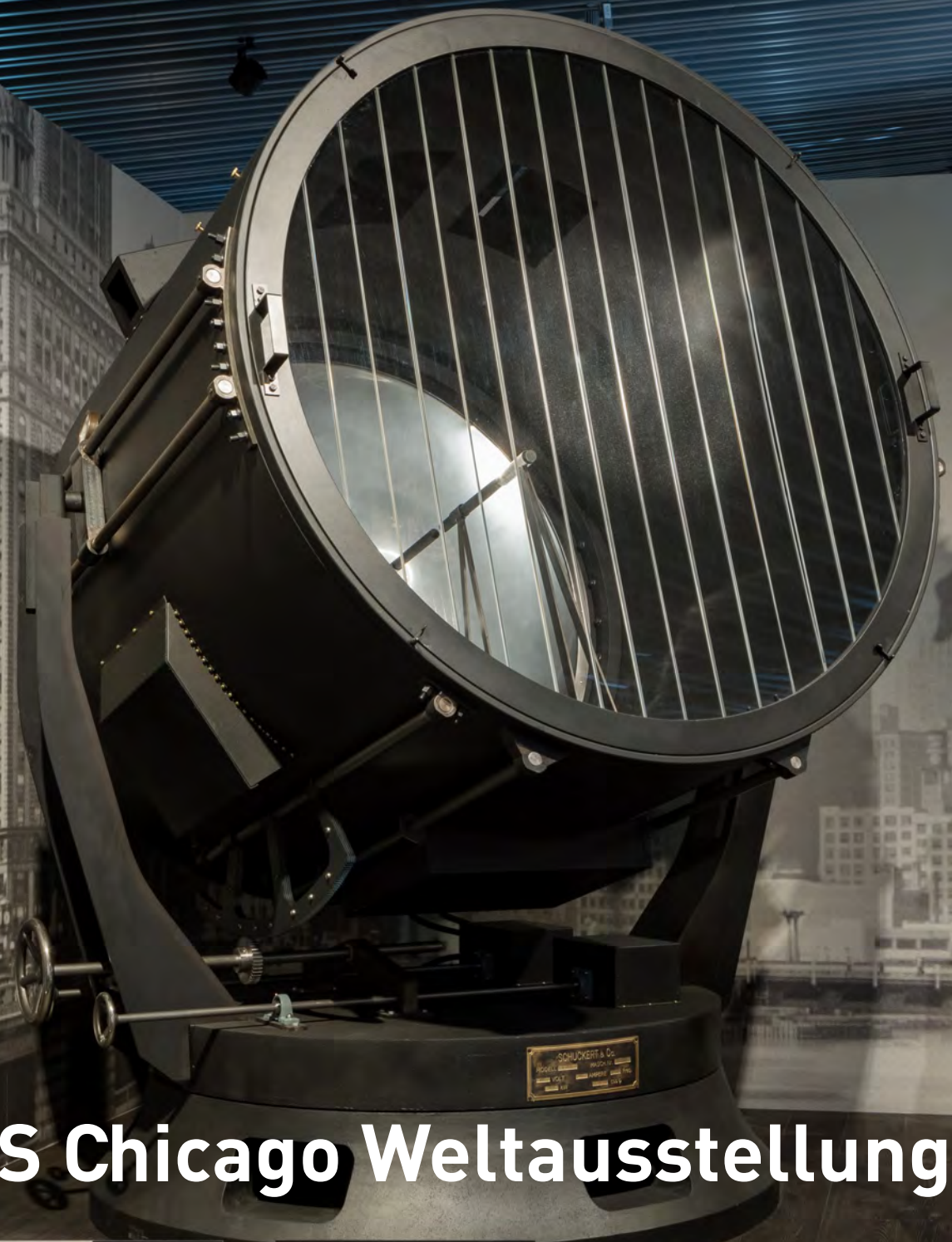


Eine Bühne anbieten





Bühne OIS Chicago Weltausstellung



Großer Scheinwerfer mit Glas-panzerringel auf dem Dach des Industriehauses, angefertigt von der Firma Schuckert & Co.
Large flood light with glass panzerringel, assembled by Schuckert & Co. on the roof of an industrial building
Chicago, 1893
Republik Österreich, Wien

Die Schuckert-Struktur vom 1893
Schuckert-Struktur vom 1893
Schuckert Flood light of 1893
Chicago, 1893
Republik Österreich, Wien

Die Schuckert-Struktur vom 1893
Schuckert-Struktur vom 1893
Schuckert Flood light of 1893
Chicago, 1893
Republik Österreich, Wien

Die Schuckert-Struktur vom 1893
Schuckert-Struktur vom 1893
Schuckert Flood light of 1893
Chicago, 1893
Republik Österreich, Wien

Die Schuckert-Struktur vom 1893
Schuckert-Struktur vom 1893
Schuckert Flood light of 1893
Chicago, 1893
Republik Österreich, Wien



Die Schuckert-Struktur vom 1893
Schuckert-Struktur vom 1893
Schuckert Flood light of 1893
Chicago, 1893
Republik Österreich, Wien

TRENDSETTER
BAUERN
TRENDSETTER
FARMERS



„WAAHNSINN!“ “WAAHNSINN!“ – NUCLEAR MADNESS

Gegen die Atomkraft formiert sich Widerstand. Schnappt die Auseinandersetzung mit Wackersdorf in der Oberpfalz hier soll eine Wiederaufbereitungsanlage (WAA) für Brennstäbe von Atomreaktoren entstehen. Forscht wird das Projekt von der CSU. Es soll die Wirtschaftskraft der Region stärken.

Für viele Oberpfälzer ist die WAA eine Bombe mit Zeitbombe, wie für Rudi Forster mit seinem berühmten „Jest vom Jost“. Nicht einmal 40 Kilometer nördlich von Regensburg wäre es hochgehen. Trotzdem wird seit 1980 geplant. Ende 1985 wird der Bauplatz gerodet.

1986, im Jahr der Reaktor Katastrophe von Tschernobyl, eskalieren die Auseinandersetzungen. Über 100.000 Atomkraftgegner demonstrieren auf dem Gelände. Bundesgerichte und Präsidialsenat gefährliches CS-Gesetz. Autonome stecken Polizeifahrzeuge in Brand. Hunderte Polizisten und Demonstranten werden verletzt, drei sterben.

Das 5. Anti-WAA-Aktions-Festival in Burglengenfeld bringt einen Frieden. Es wird das größte deutsche Rückenthal die Jahre. Einen Rekord führt auch der bayerische Staatshaushalt von 1986 erhöhen sich die Ausgaben für „überörtliche Polizeiveranstaltungen“ von 2,5 auf 51 Millionen DM.

Der Bau wird 1989 eingestellt. Ein Atomkraftpark entsteht. Hier stapelte man die Atomkraft. Wie Utopie des Widerstandes werden aufbewahrt und unseren Museen anvertraut.

Resistance against nuclear power grows. Wackersdorf in the Upper Palatinate becomes the scene of the confrontation. A nuclear reprocessing plant (WAA) for spent in Germany for fuel rods from nuclear reactors is supposed to be built there. The CSU is pushing the project which is opposed by strong regional economy.

Many from the Upper Palatinate see the nuclear reprocessing plant as a ticking time bomb that will go off less than 40 kilometers north of Regensburg. Planning has meanwhile been underway since 1980. The construction site is closed for the end of 1985.

The conflict escalates in 1986. The year of the Chernobyl disaster. Over 100,000 anti-nuclear activists demonstrate on the grounds. Federal courts and the Præsidialsenat deem the CSU law dangerous. Autonomous police vehicles are set on fire. Hundreds of demonstrators are injured, three die.

The 5th Anti-WAA Action Festival in Burglengenfeld brings a record. It becomes the largest peace demonstration in the history of the German Republic. The Upper Palatinate State Budget for 1986 increases expenditures for „extra-regional police operations“ from 2.5 to 51 million DM.



FRANZ JOSEF STRAUSS
FRANZ JOSEF STRAUSS



CSU GLEICH
BAYERN?
ARE CSU AND
BAVARIA
IDENTICAL?

Bayerns Wirtschaft wächst. Zwei Millionen Menschen wandern in diese Generation zu. Die meisten gehen in die Großstädte München und Nürnberg. Die Wende wird hier fast nur die Wende einer Kultur sein. Keine- und Gewerbetreibende können sich dagegen aus. Die Flächenwirtschaft ist erloschen.

1975
—
2000
GENERATION &
WENDE-
JAHRE
WATERS.
YEARS

Bayerns Wirtschaft wächst. Zwei Millionen Menschen wandern in diese Generation zu. Die meisten gehen in die Großstädte München und Nürnberg. Die Wende wird hier fast nur die Wende einer Kultur sein. Keine- und Gewerbetreibende können sich dagegen aus. Die Flächenwirtschaft ist erloschen.

Bühne Bavariathek



Toiletten

00

Projektraum

03

Treppenhaus

Bühne Bavariathek

Toiletten

00



Projektraum

Treppenhaus



Autist



Bilbaoist



Soist

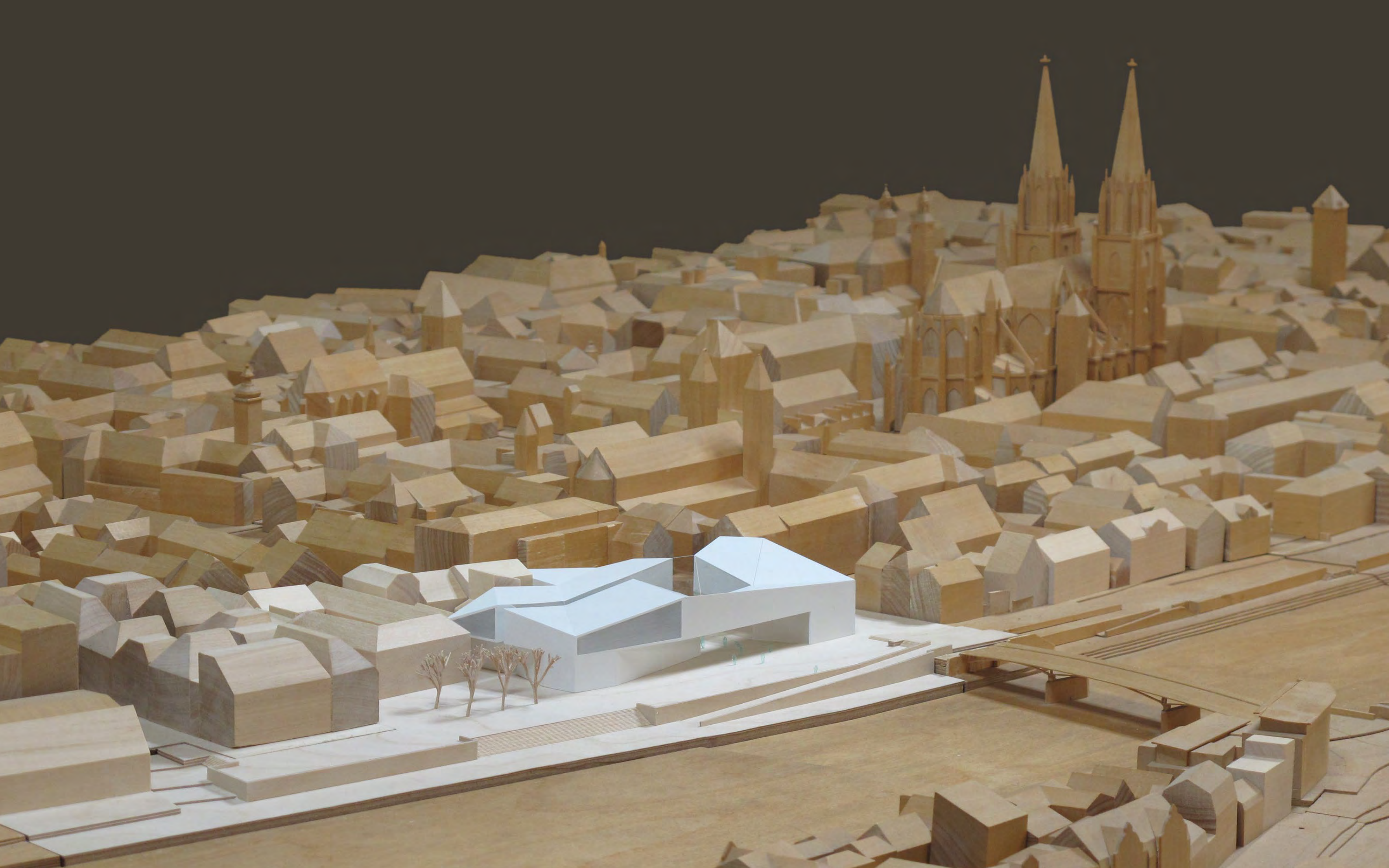


Angemessenheit

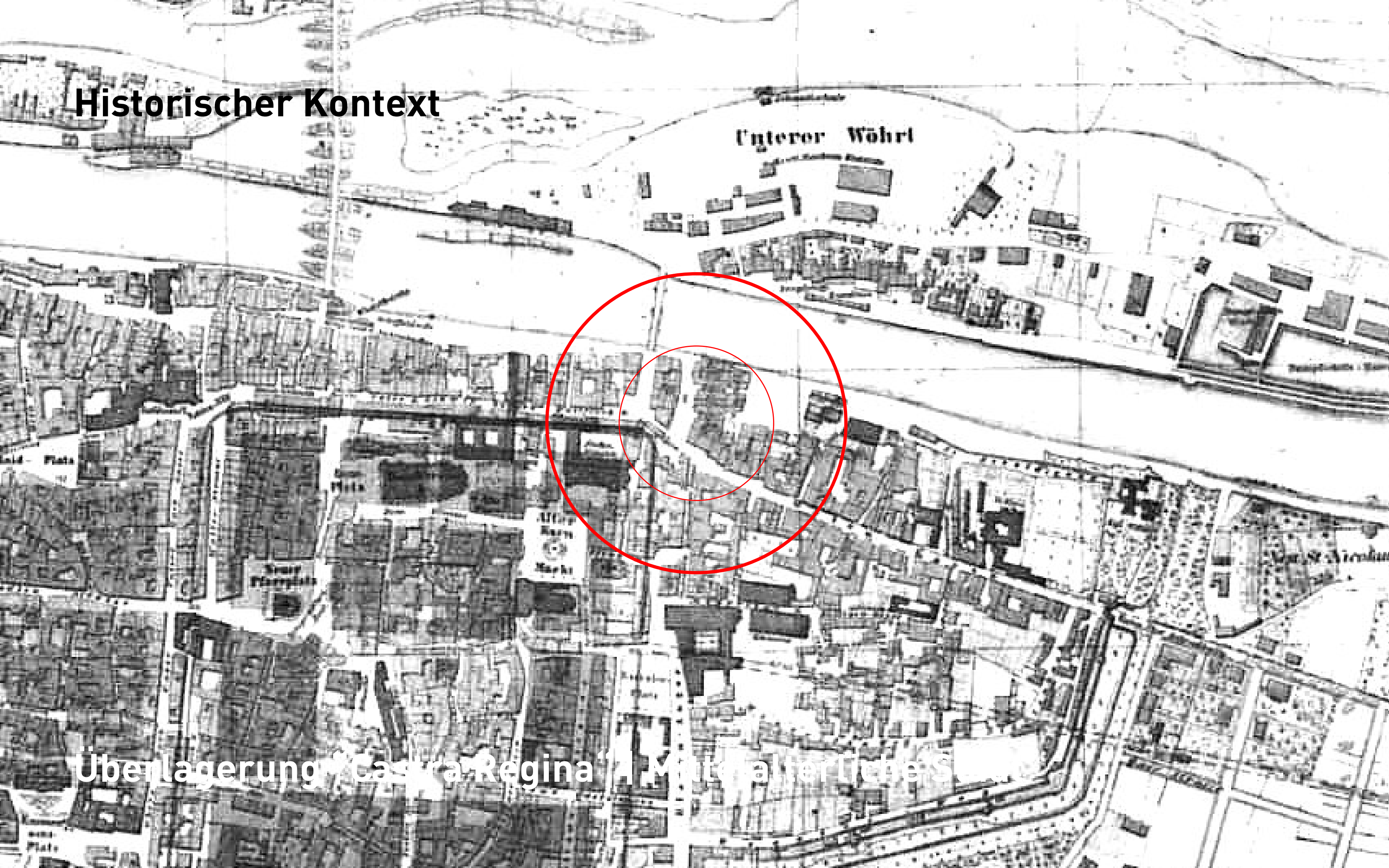
Kontextualität

Transformation

Funktionalität



Historischer Kontext



Enterer Wöhrl

Alte Markt

Vor St. Nicolaus

Vor St. Nicolaus

Überlagerung "Castra Regina" / Mite der römischen Stadt



1285
1284
1283
1282

St.-Georgen-
Platz

1286

1721

1907/13

1690

RÜ11

Abbruch

1718

1714

Trunzer
quartier

1715

1714/1

1690/3

Brüchner-
quartier

1710

1709

Tiefgarageneinfahrt
und -ausfahrt

1690/4

Ostermeier-
quartier

1699

1690/5

Kolpinghaus

1295

1293

1298/2

1298

1296

1326/3

1680/2

1596

1681

1663

1689

1664/4

Öste

1664

Bestand



Bestand



Marc-Aurel-Ufer

straße

St.-Georgen-Platz

Hunnenplatz

Kolpinghaus

Trunzergasse

Klostermeyergasse

Ostermeierquartier

Ostengasse

Gichtlgasse

Niedermünster

Wettbewerb 2. Phase



Schwarzplan

Weite | Enge



Kontext im städtebaulichen Maßstab, Volumetrie

Kontext in der Halbdistanz Fußgängerperspektive, Maßstab

Kontext aus der Nahdistanz, Materialität Farbigkeit, Benutzbarkeit

Verbindendes gestalterisches Element

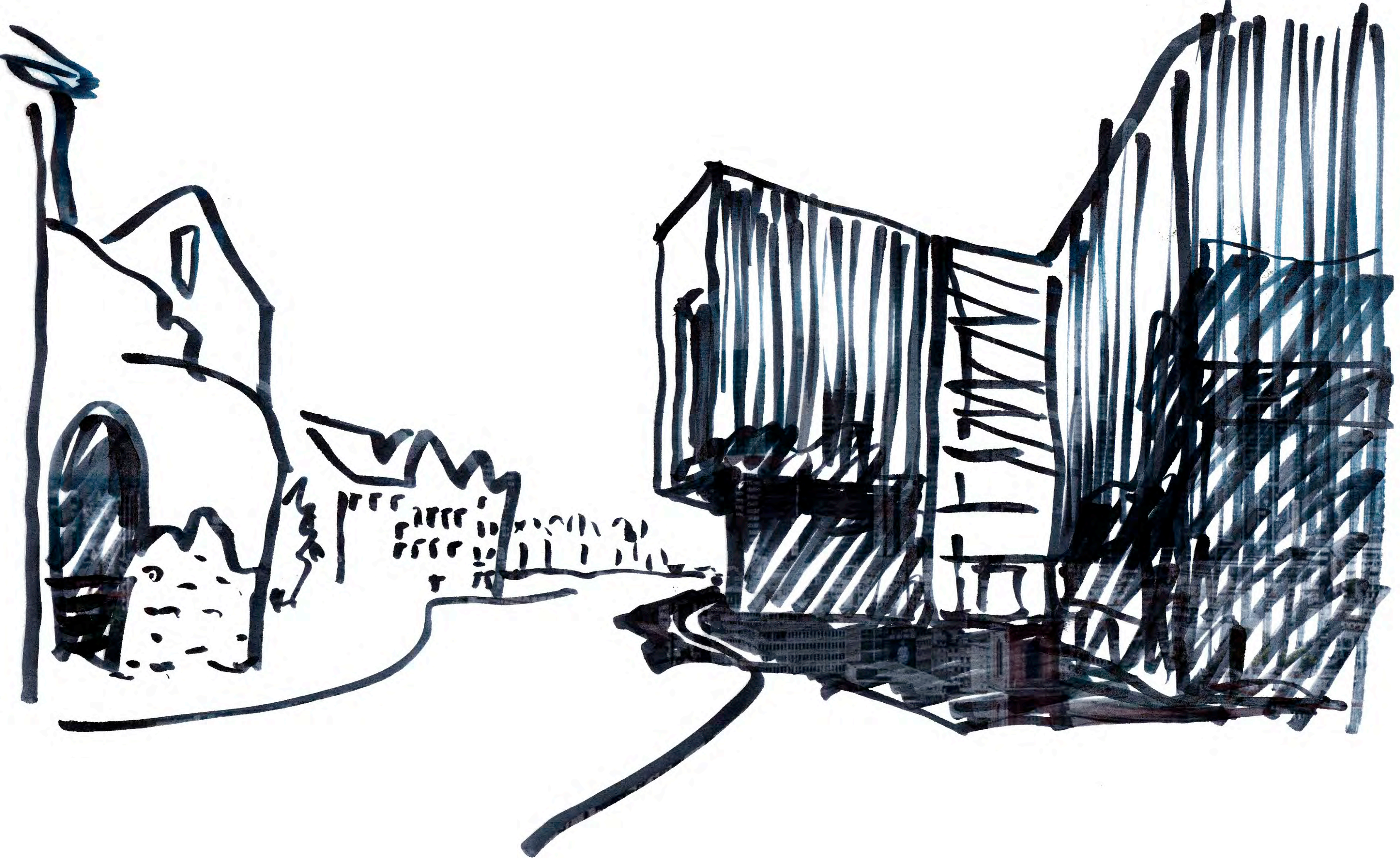
Distanz











Halbdistanz



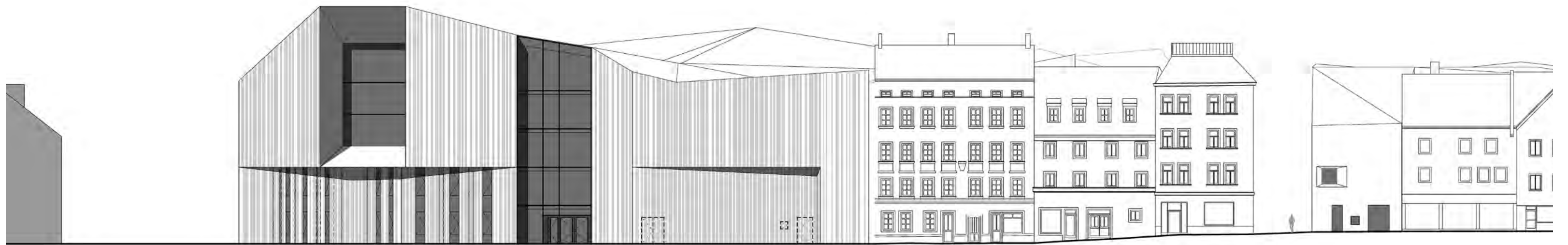


DAS MUSEUM
IST ERÖFFNET

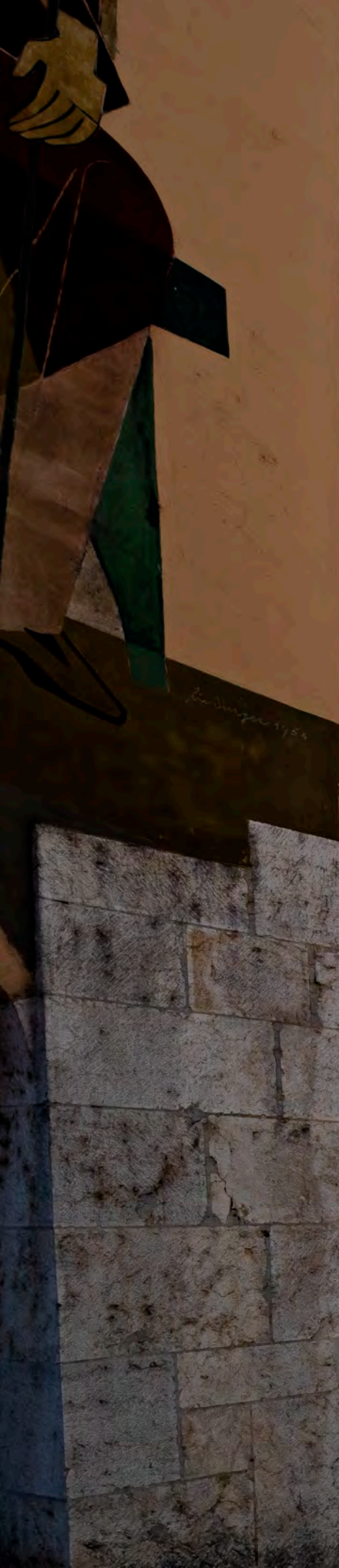


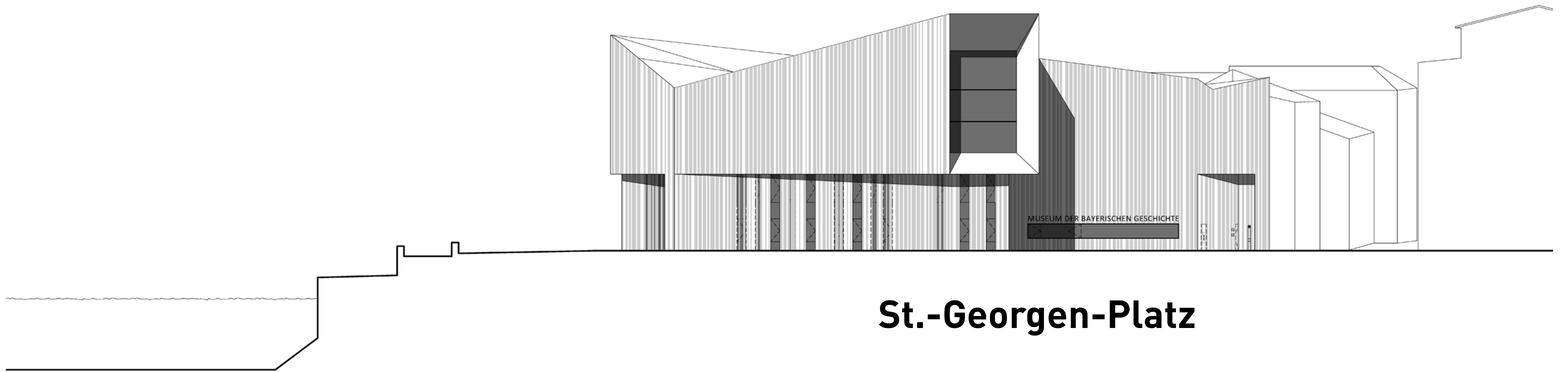
WIRTSCHAFTSMUSEUM

Two people are standing near a bicycle on the sidewalk.



Ostengasse





MUSEUM DER BAYERISCHEN GESCHICHTE

St.-Georgen-Platz



MUSEUM D

HOTEL
er
& Entertainment





MIA S...
BASD SCHOI WAAHNSINN
FREISTAAT ORDNUNGSZELLE
DISCHICAGO OZAPFTISI
DA S... GSCHAFTL HURER HEIM...
...HER RAFFINIERT INSAMERIK...
GRÜSS GOTTI RATEREPUBLIK
KÖNIGREICH O-TOM SUD

ZONE

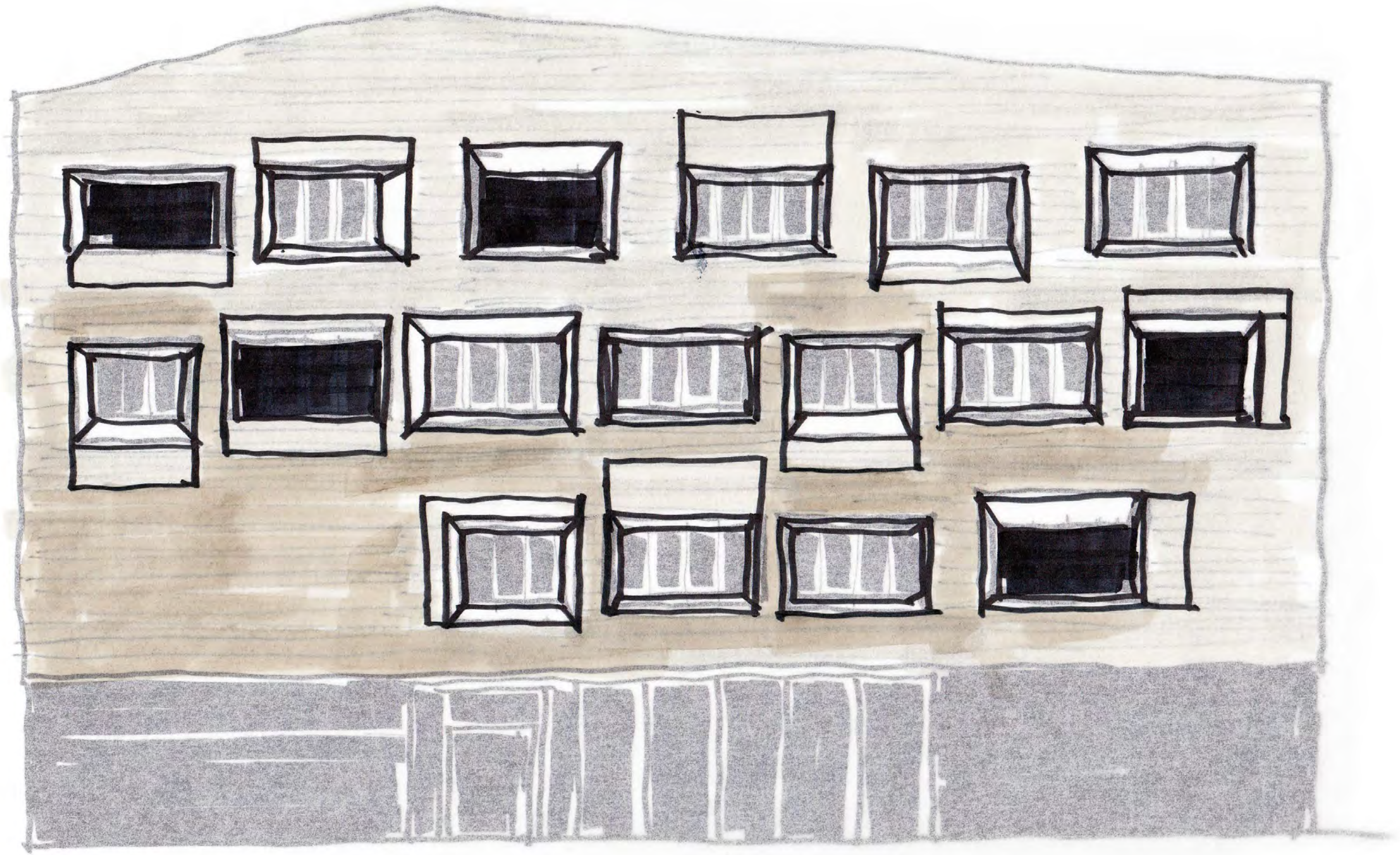
HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE

GRÜSS GOTT IM HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE

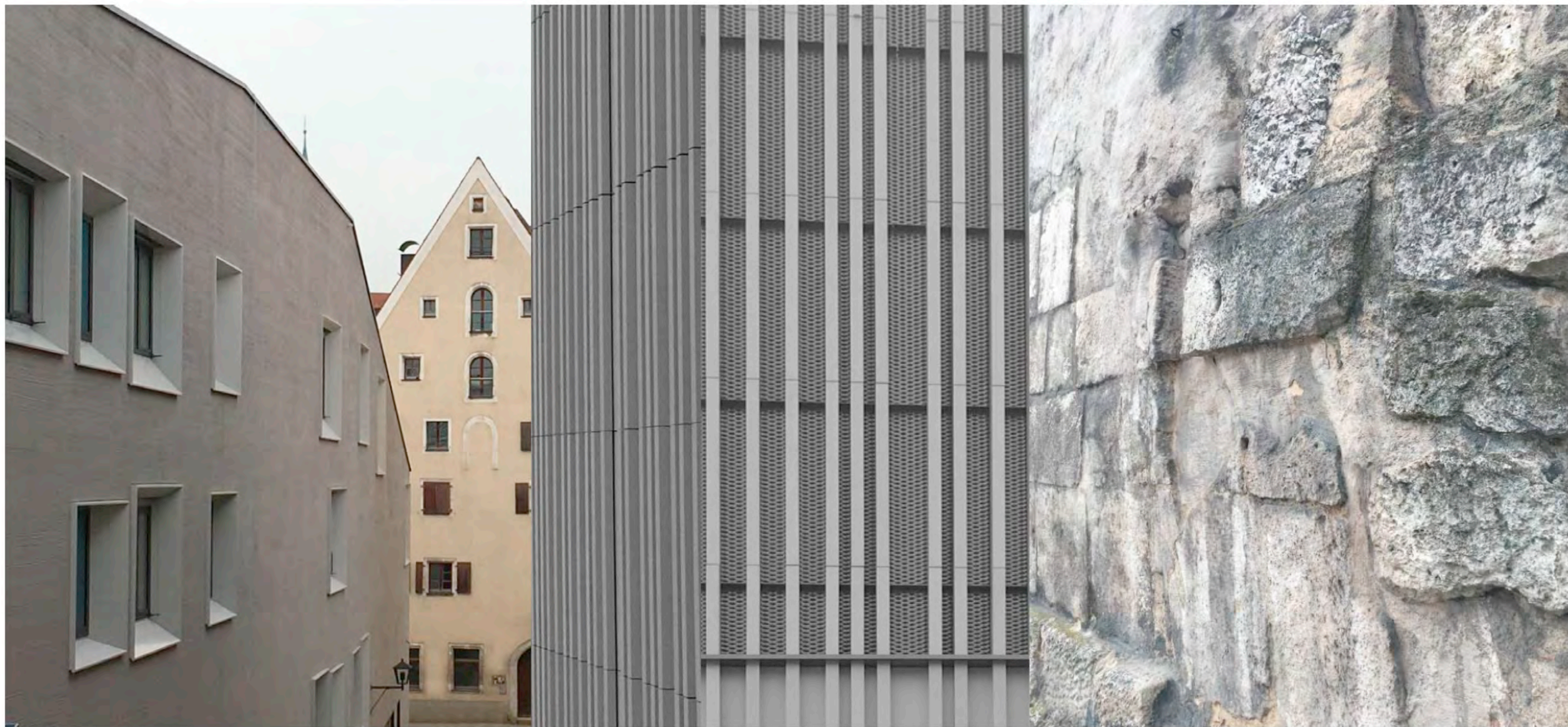
ZONE



BAVARIATHEK



Nähe



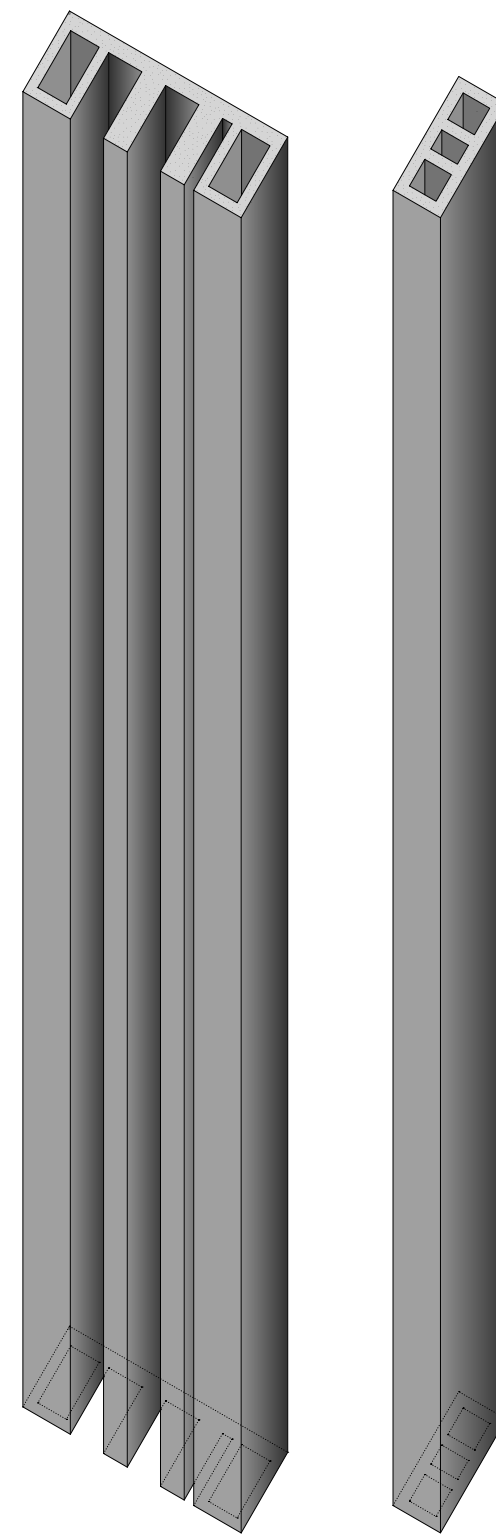
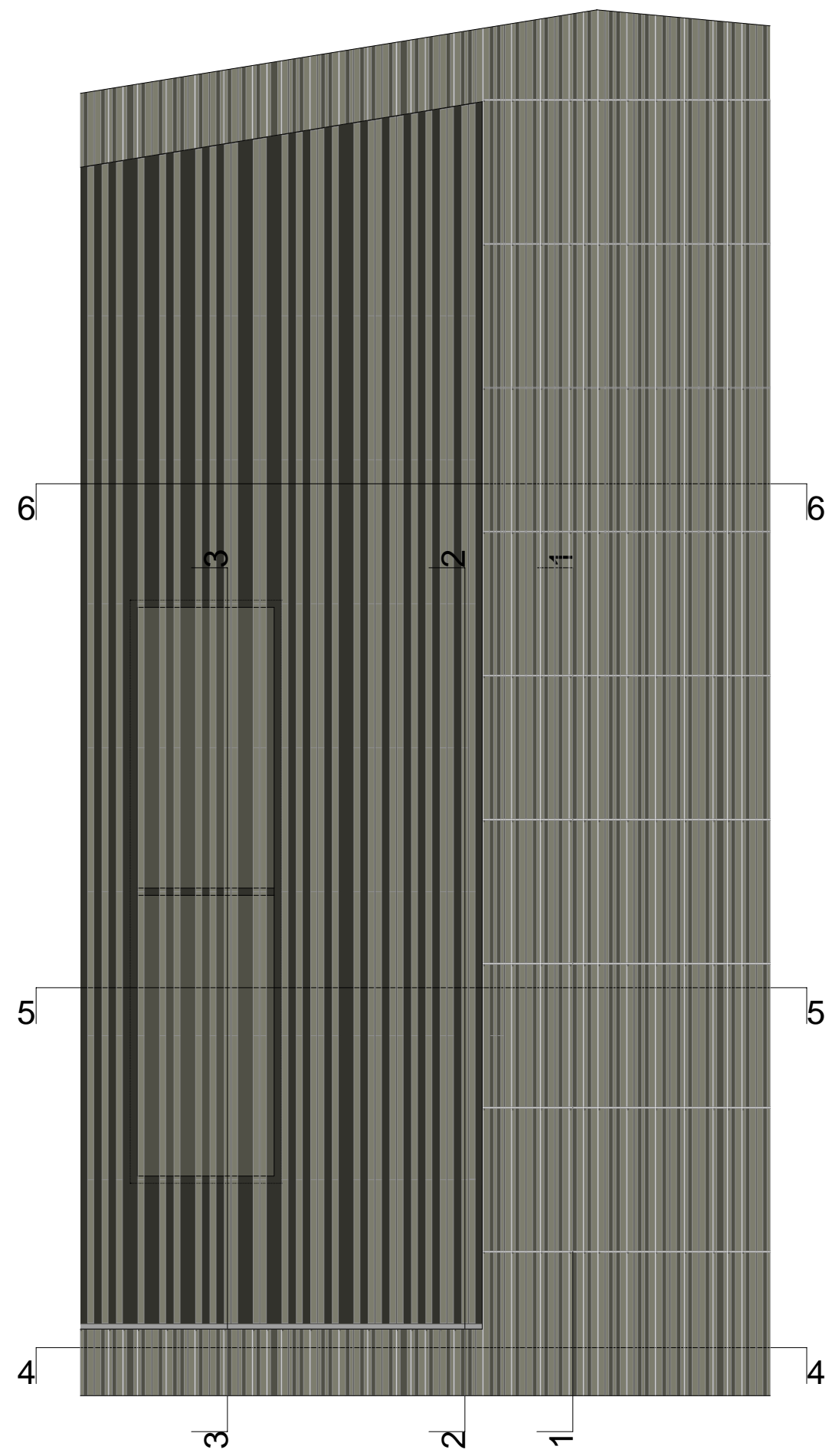


HAUS DER BAYERSCHEN
GESCHICHTE

GRÜSS GOTT
IM MUSEUM

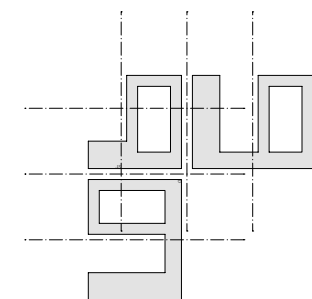
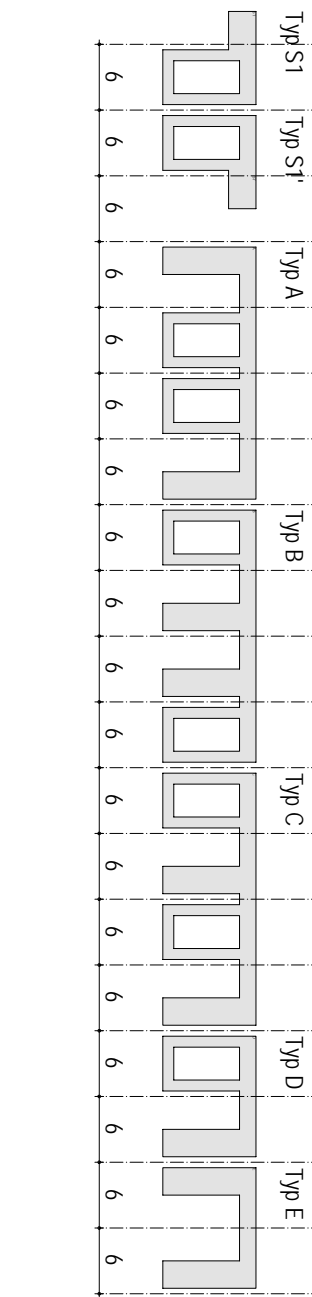


STERN



Keramik-Reliefplatten

Keramikstab

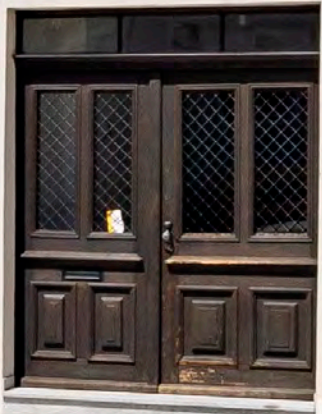
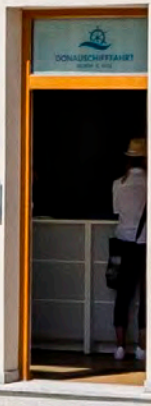


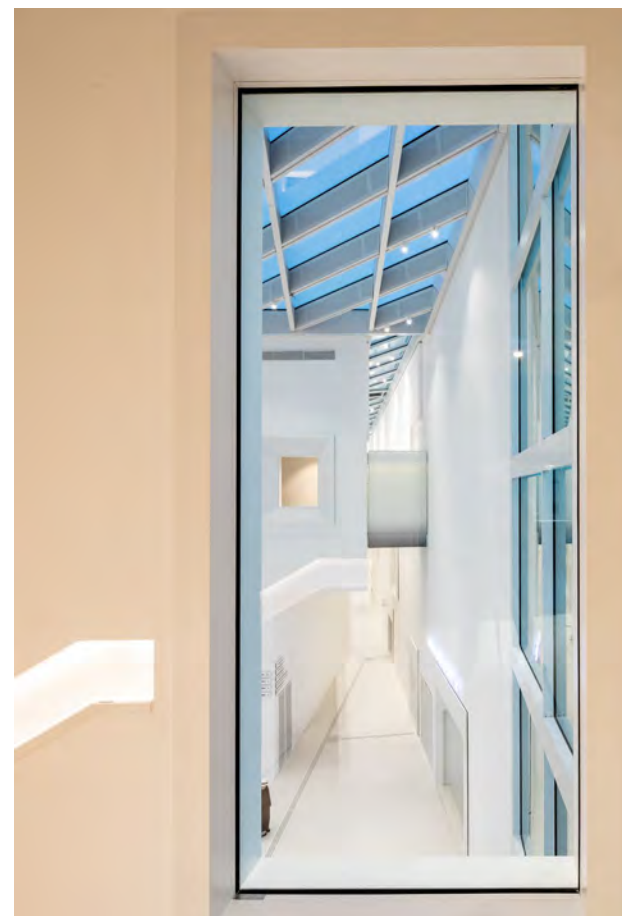
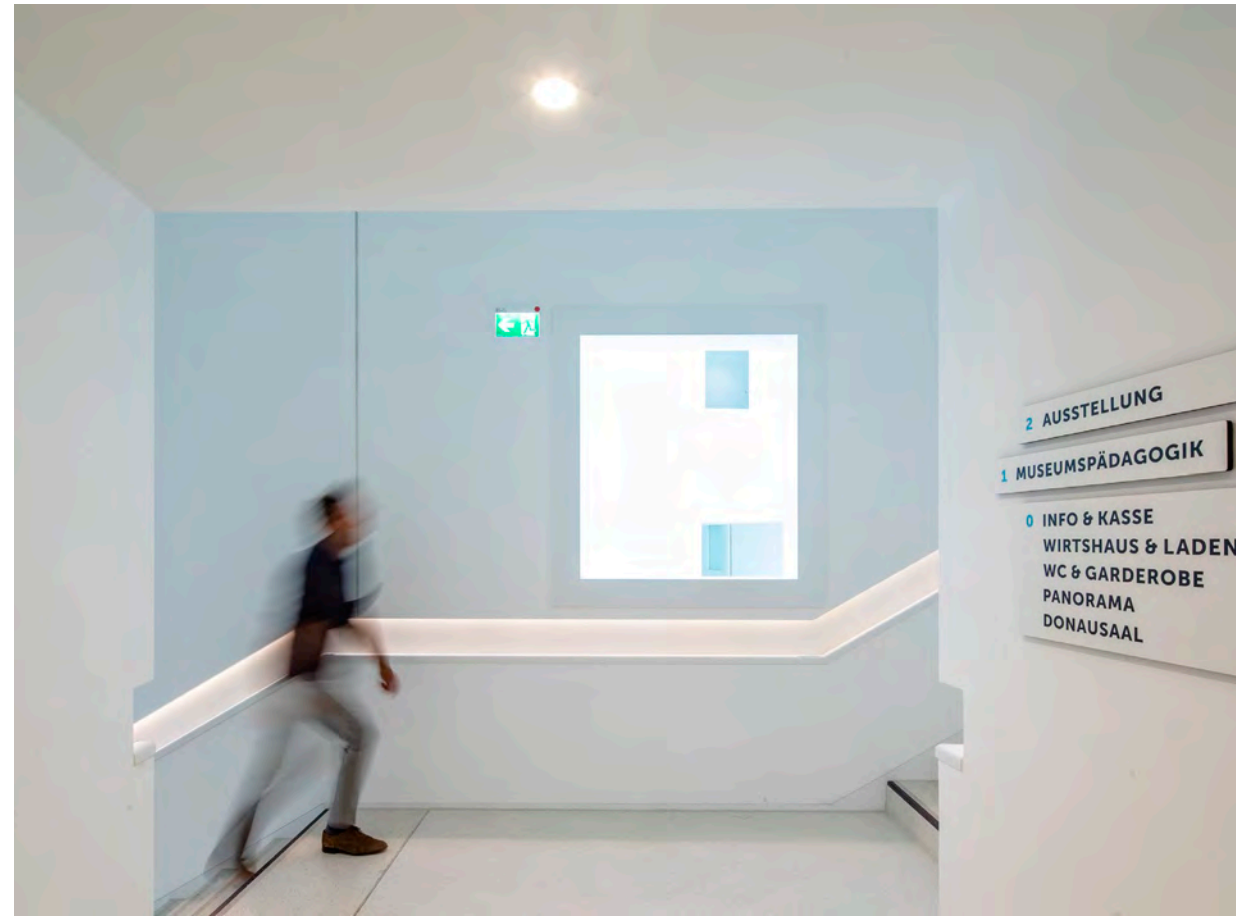
Gebäudeecke

◆ HAUS DER BAYERISCHEN
◆ GESCHICHTE

DAS MUSEUM
IST ERÖFFNET





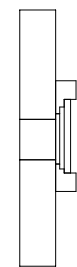
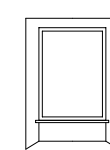
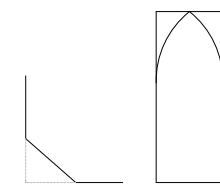
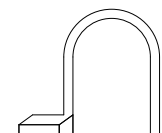
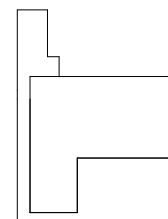
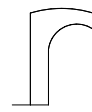
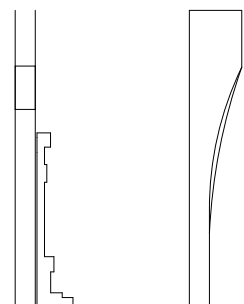
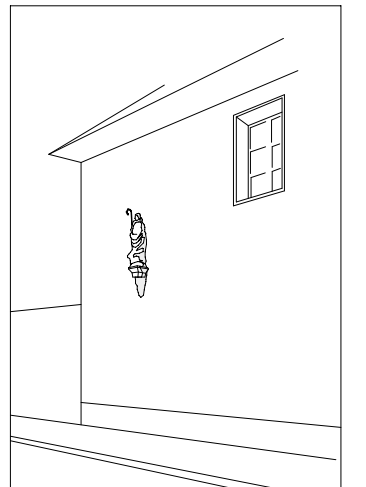
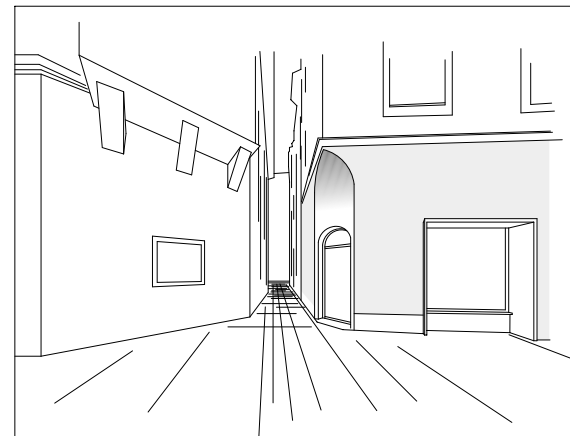
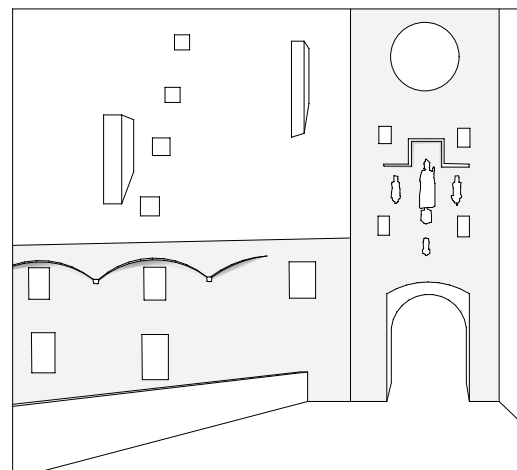


Angemessenheit

Kontextualität

Transformation

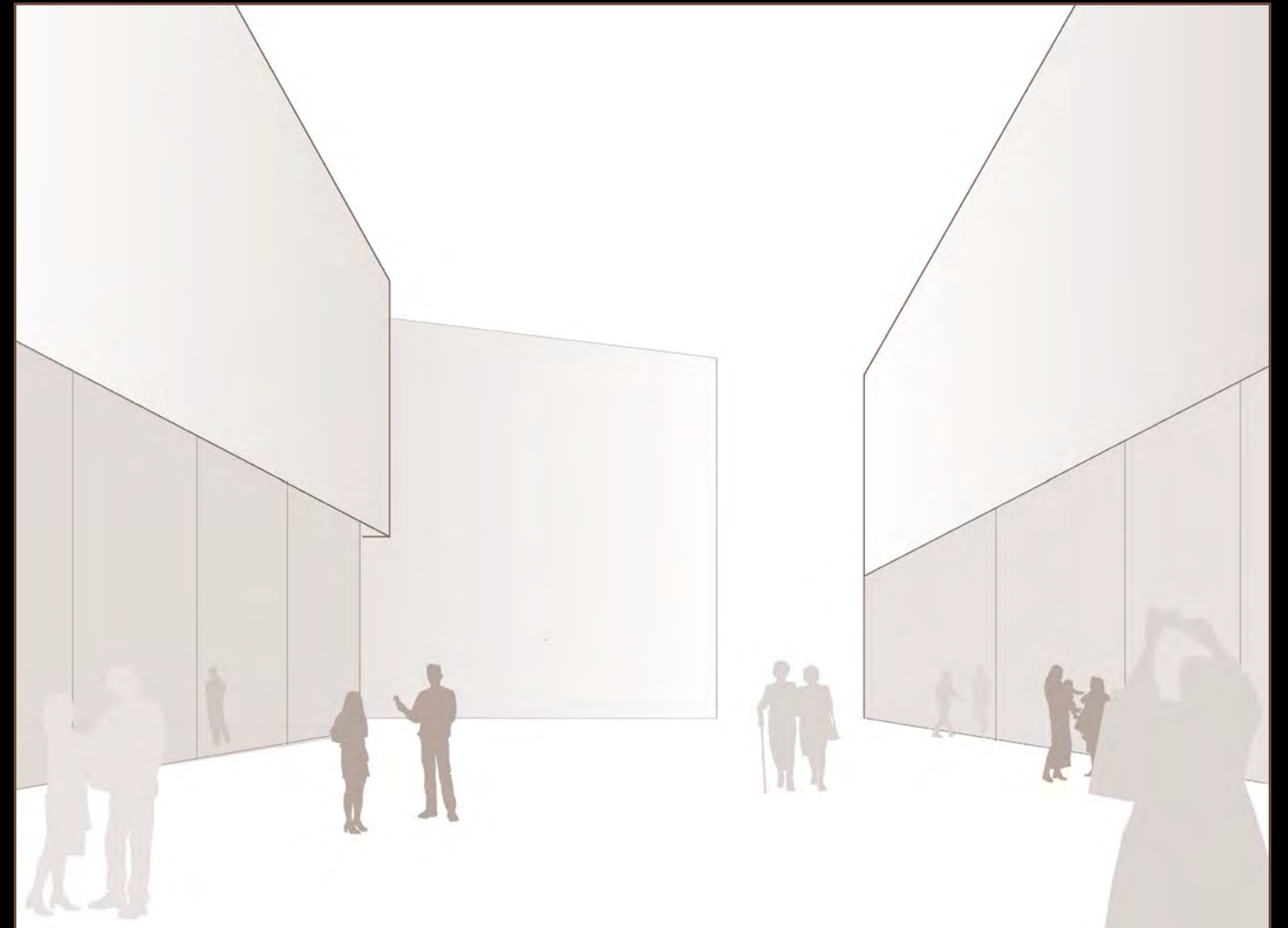
Funktionalität



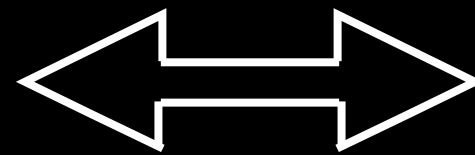
Formenkanon der Stadtfassaden |



Regensburger Platz

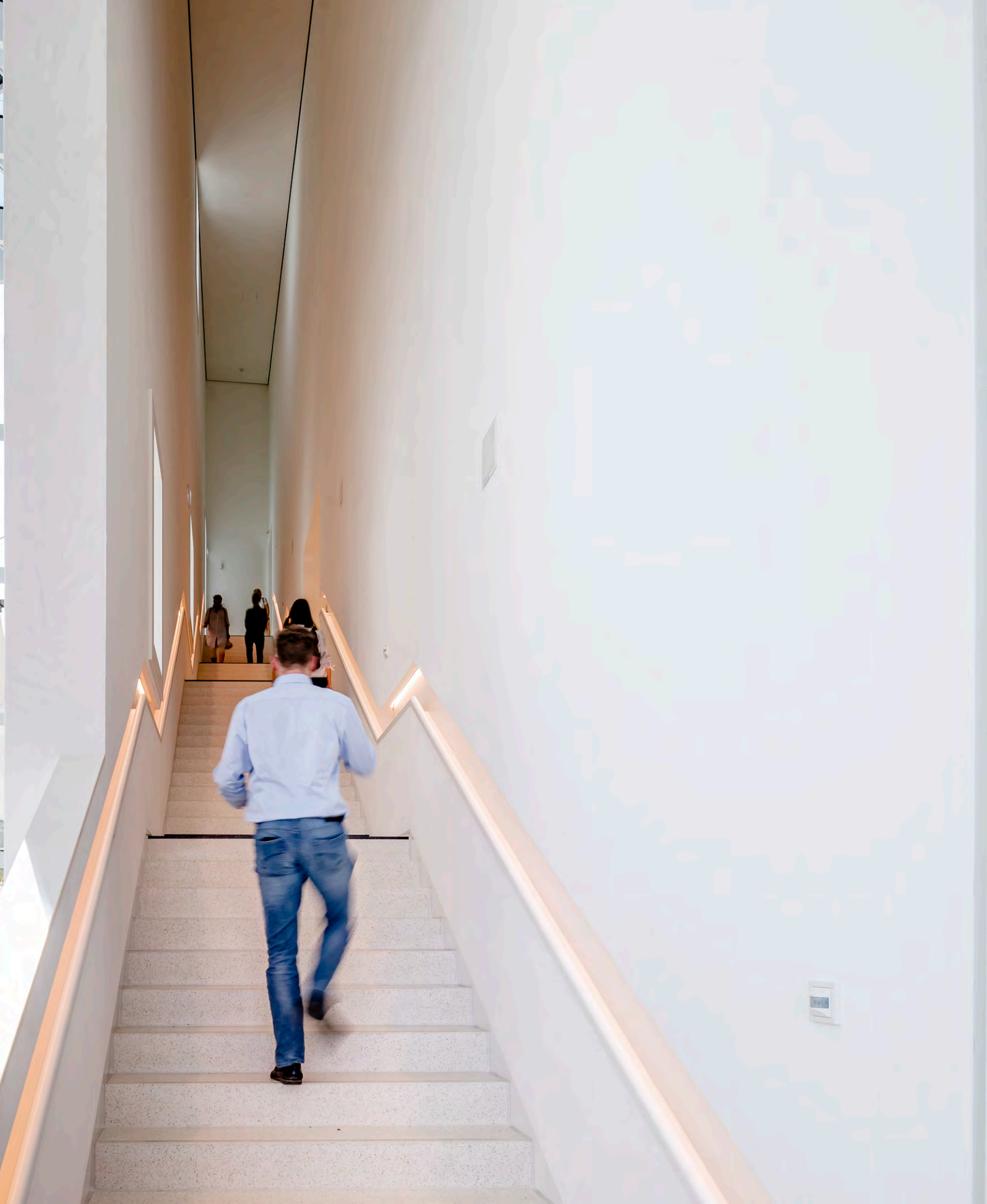


**Hunnenplatz
als neues Foyer**









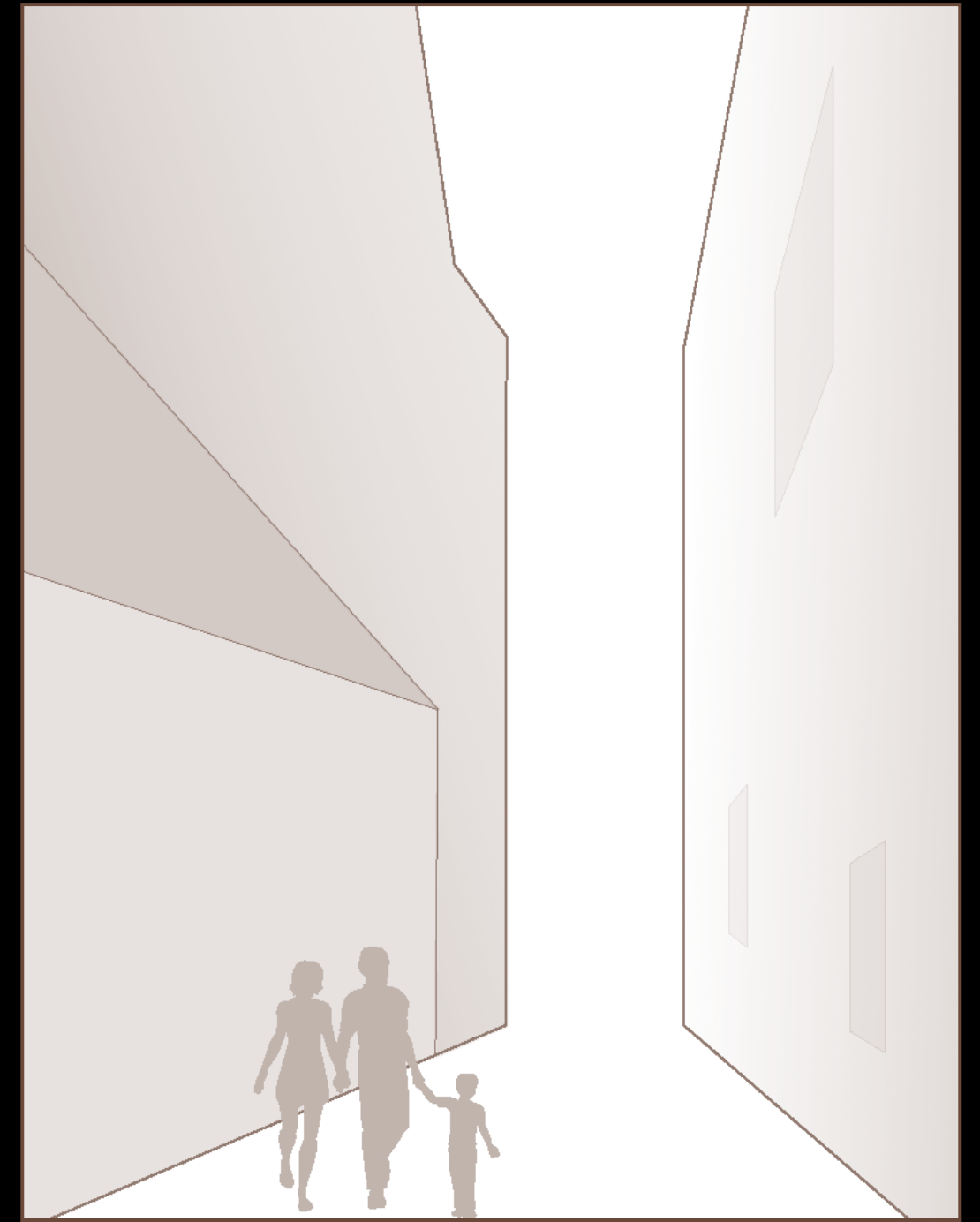
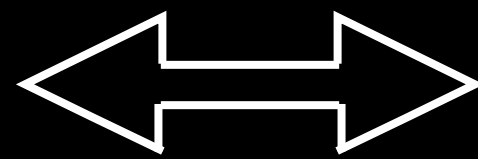




BAYERN IST EIN IRDISCHES PARADIS



Regensburger Gasse



**Erschließung
Sonderausstellung**









- ← DONAUSAAL
- ← WIRTHHAUS
- ← INFO & LADEN
- SONDERAUSSTELLUNG →
- BAVARIATHEK →

WAS VORHER GESAGT

PANORAMA





Materialität

Plastizität

Unterschnitte Relief

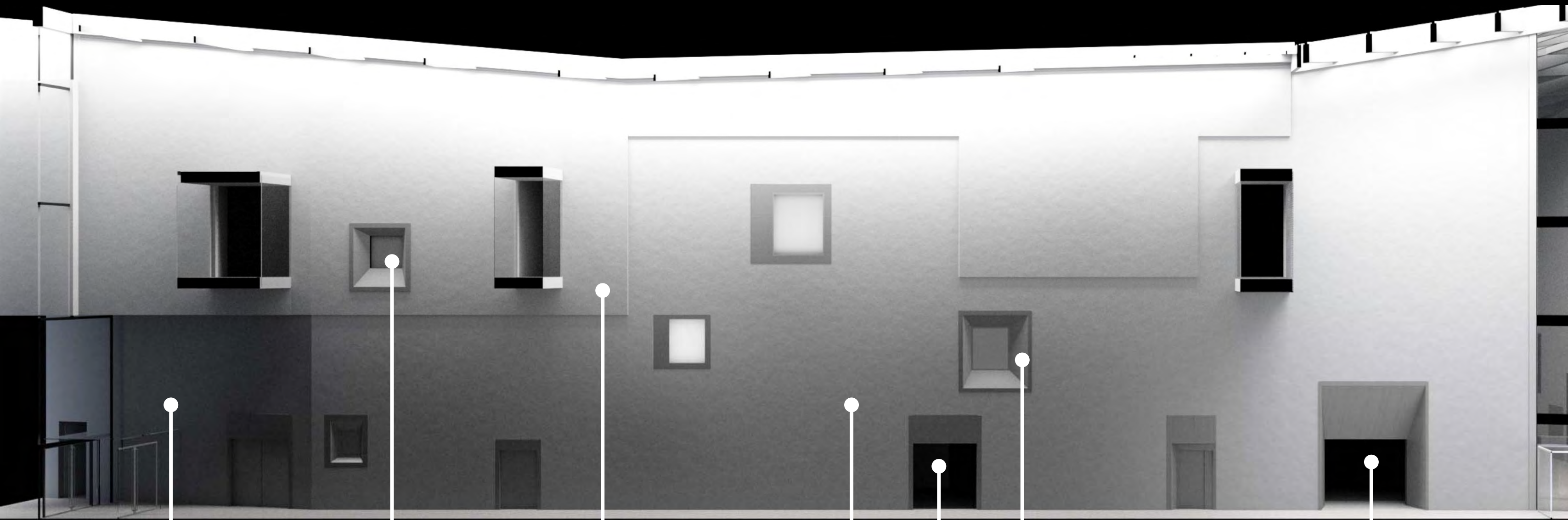
Farbigkeit

Perspektive

Tiefe

Adressen

Durchlässigkeit



Unterschnitt

Perspektive

Relief

Materialität

Plastizität

Durchlässigkeit

Adresse

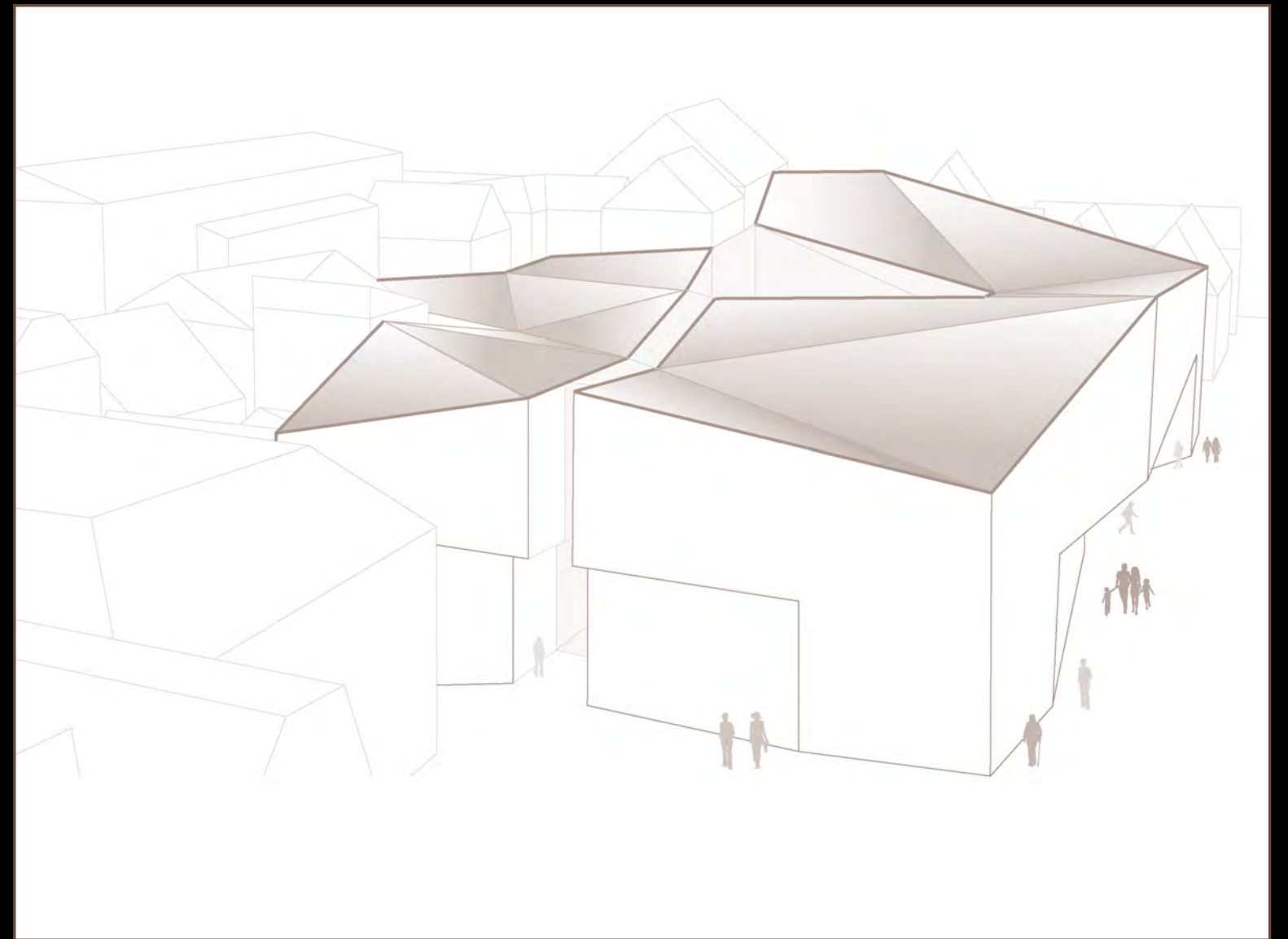




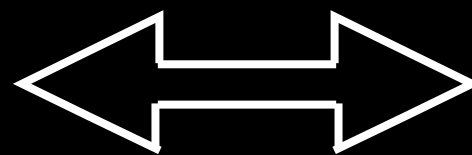




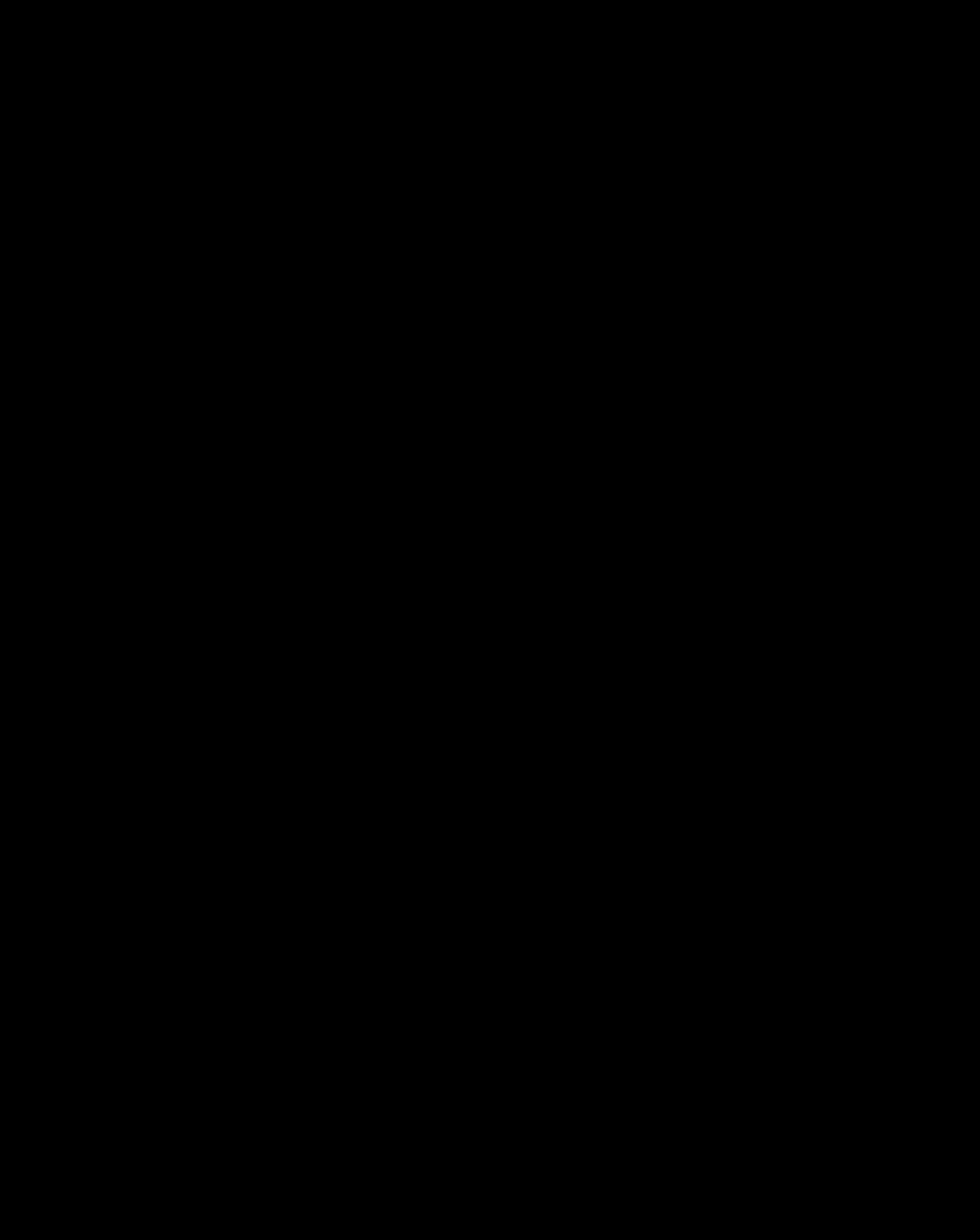
Regensburger Dächer

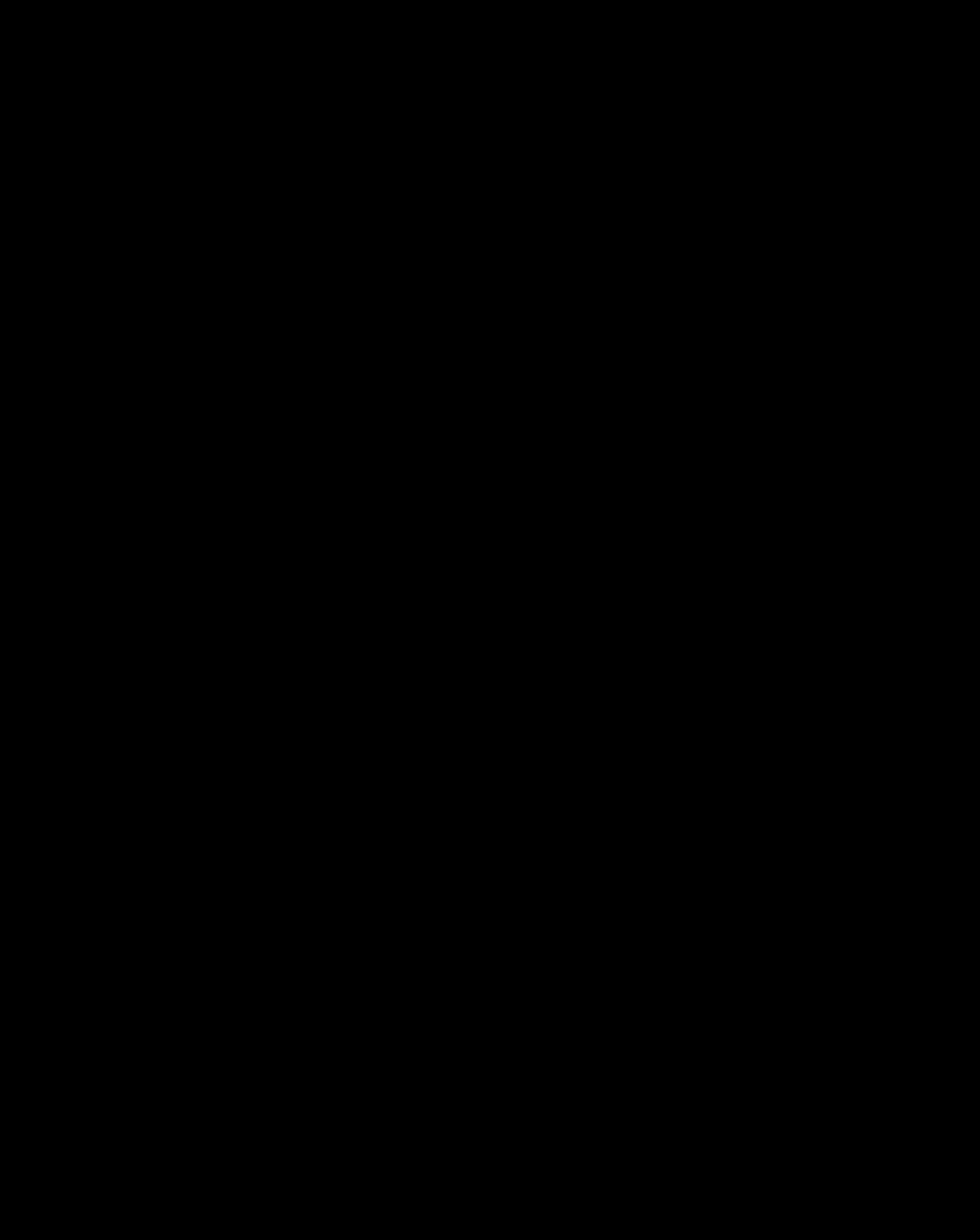


**Dachlandschaft
des neuen Museums**















Angemessenheit

Kontextualität

Transformation

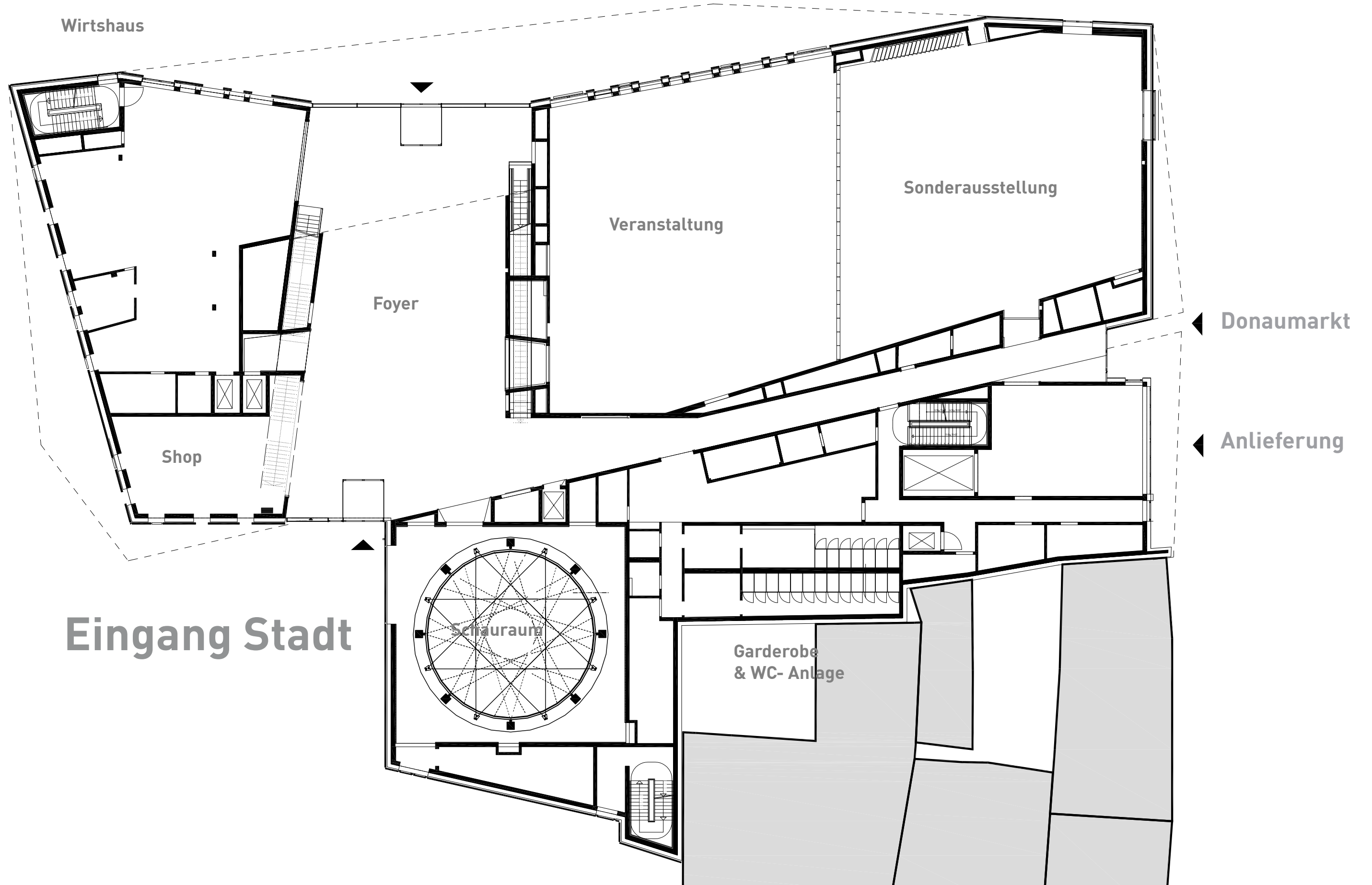
Funktionalität



Museum
5.100 m² Nutzfläche

Bavariathek
1.300 m² Nutzfläche

Eingang Donaupromenade





Wirtshaus

Sonderausstellung

Veranstaltung

Foyer

Shop

Schauraum

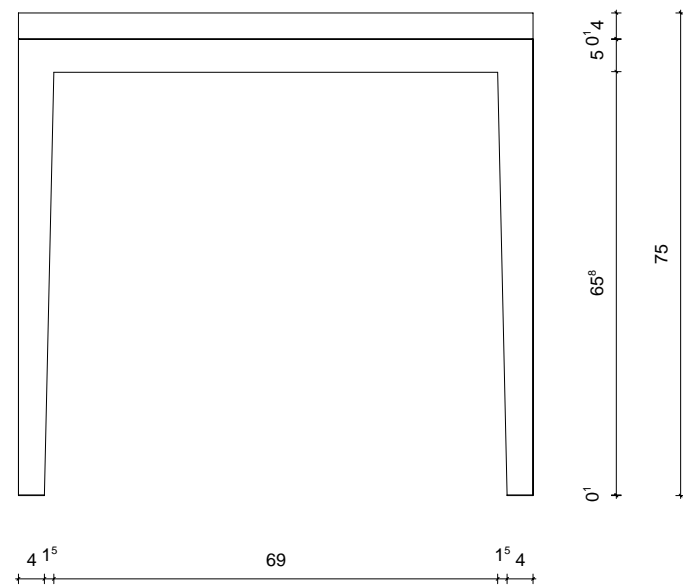
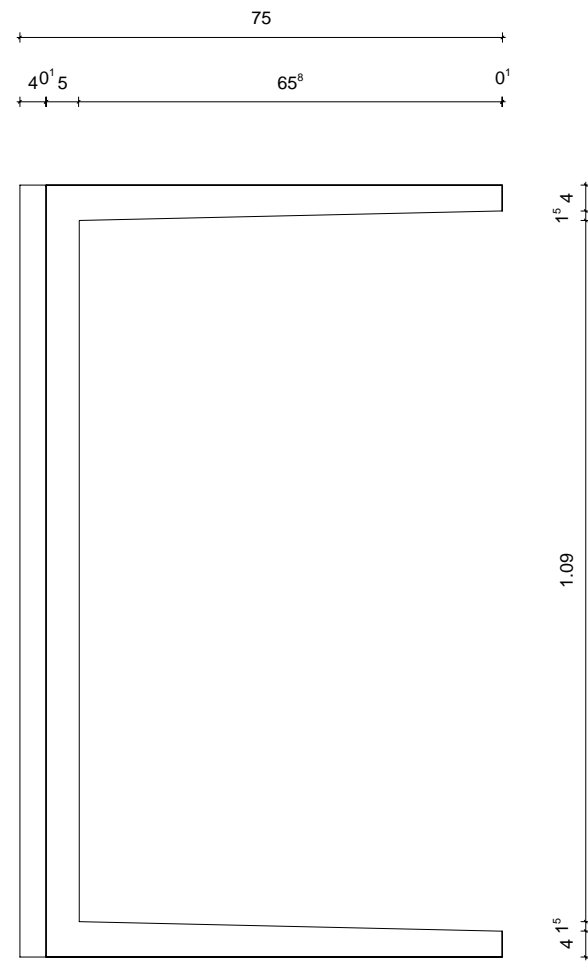
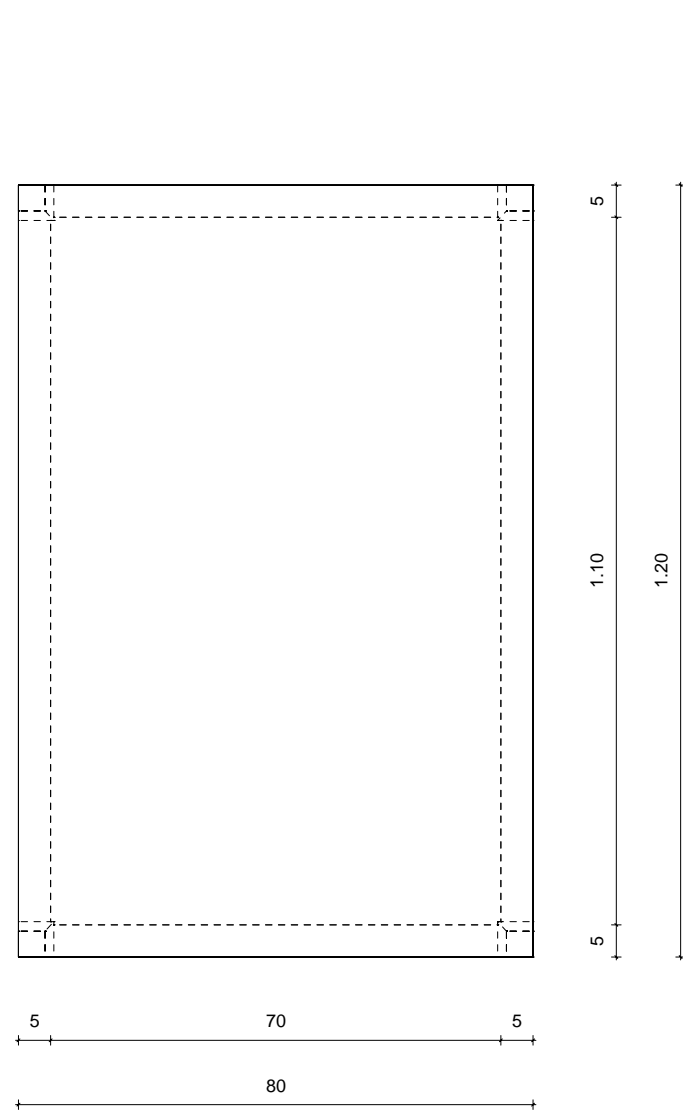
Garderobe
& WC-Anlage

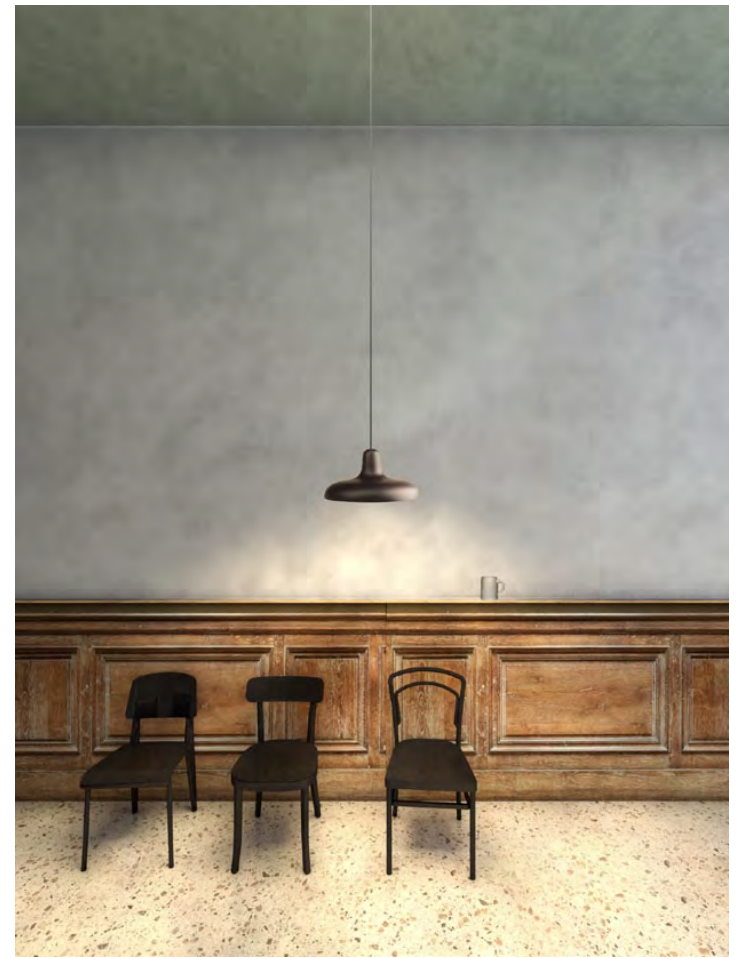
Schauraum





Wirtshaus Röhrl, Eilsbrunn





Materialität und Atmosphäre

Wirtshaus

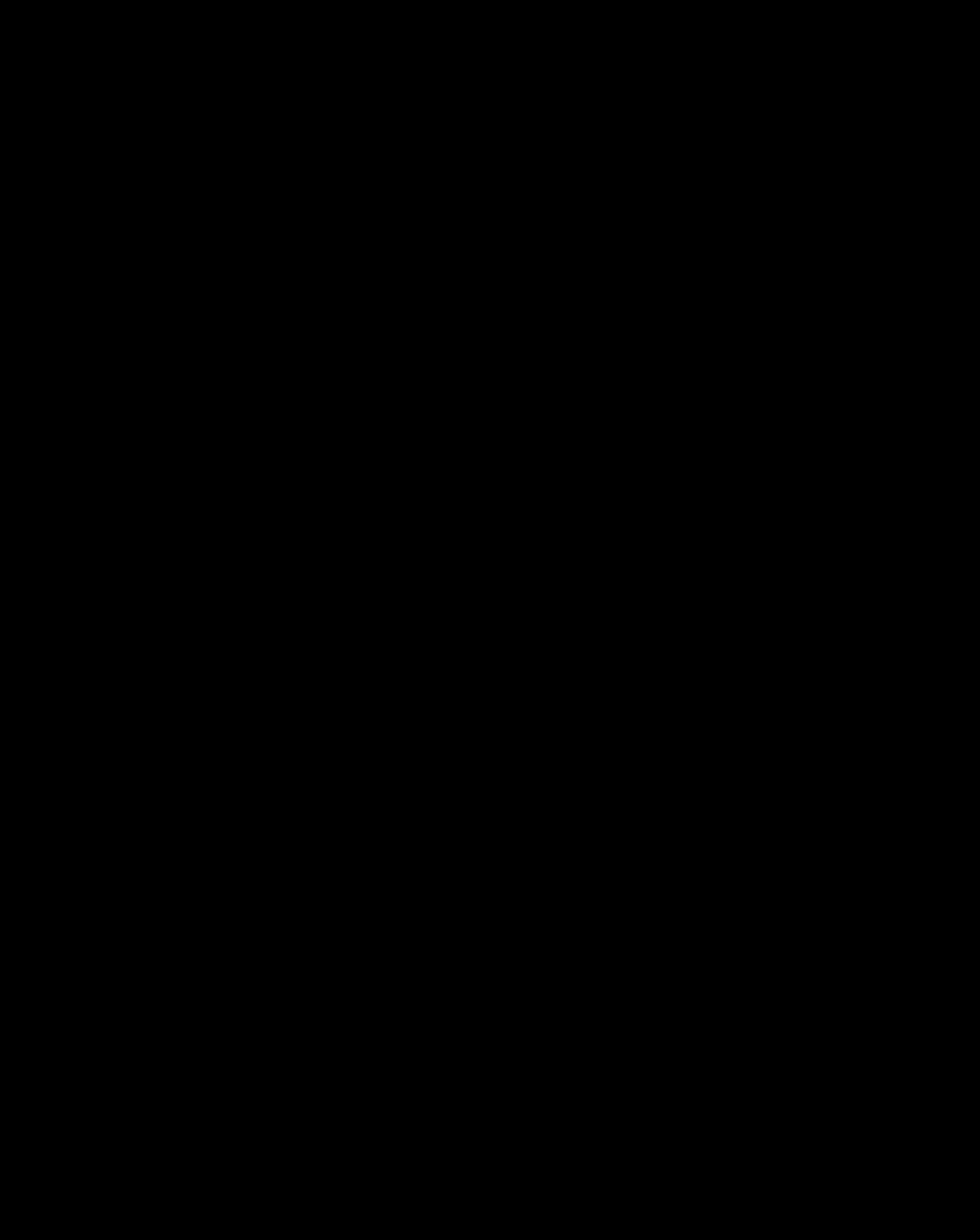


Möblierung









LADEN
im Museum

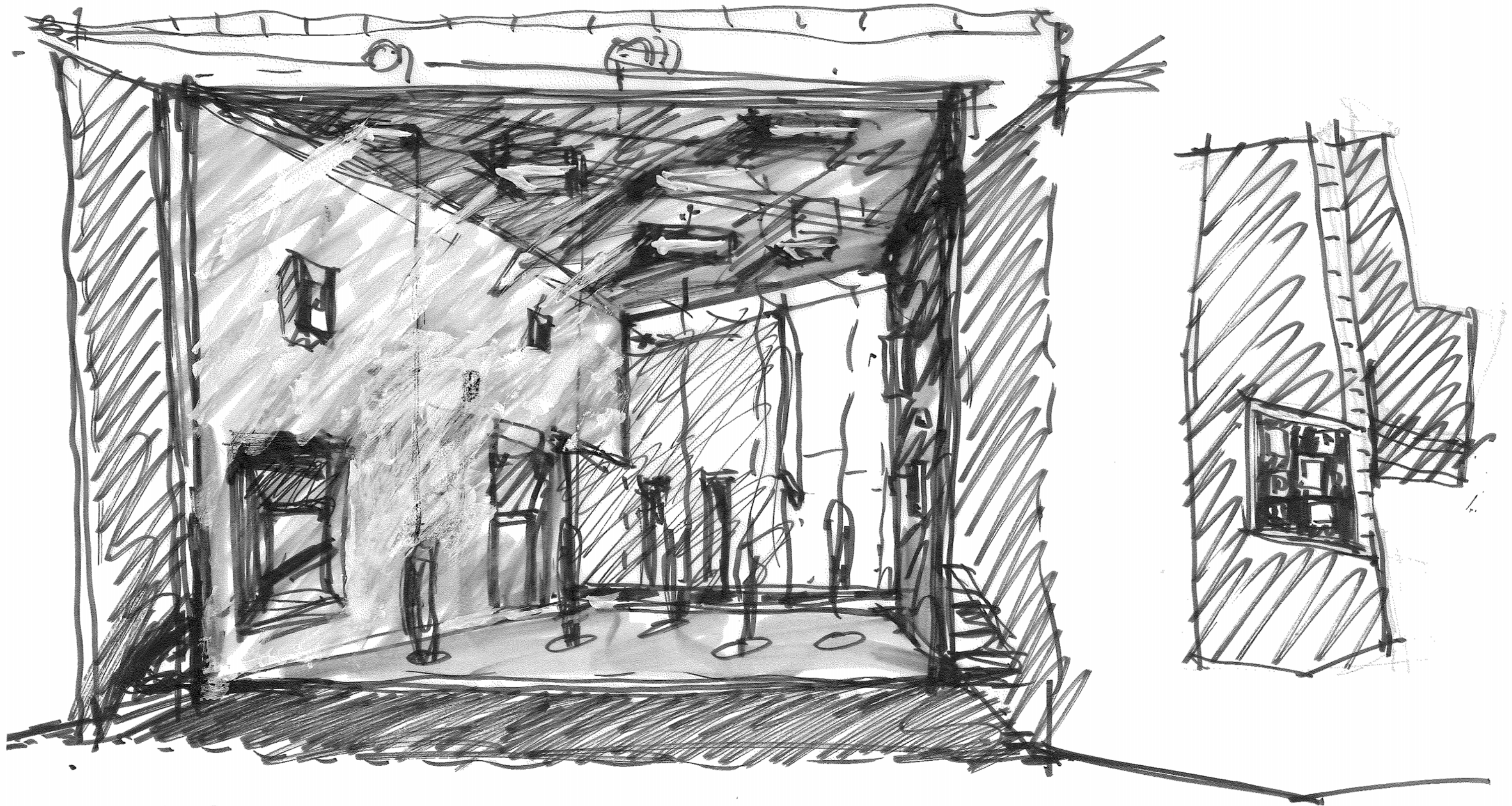


BAYERN IST EIN I

DAS HA
DER BA
GESCHIC

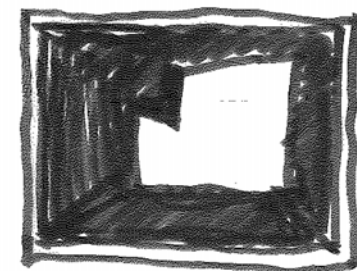




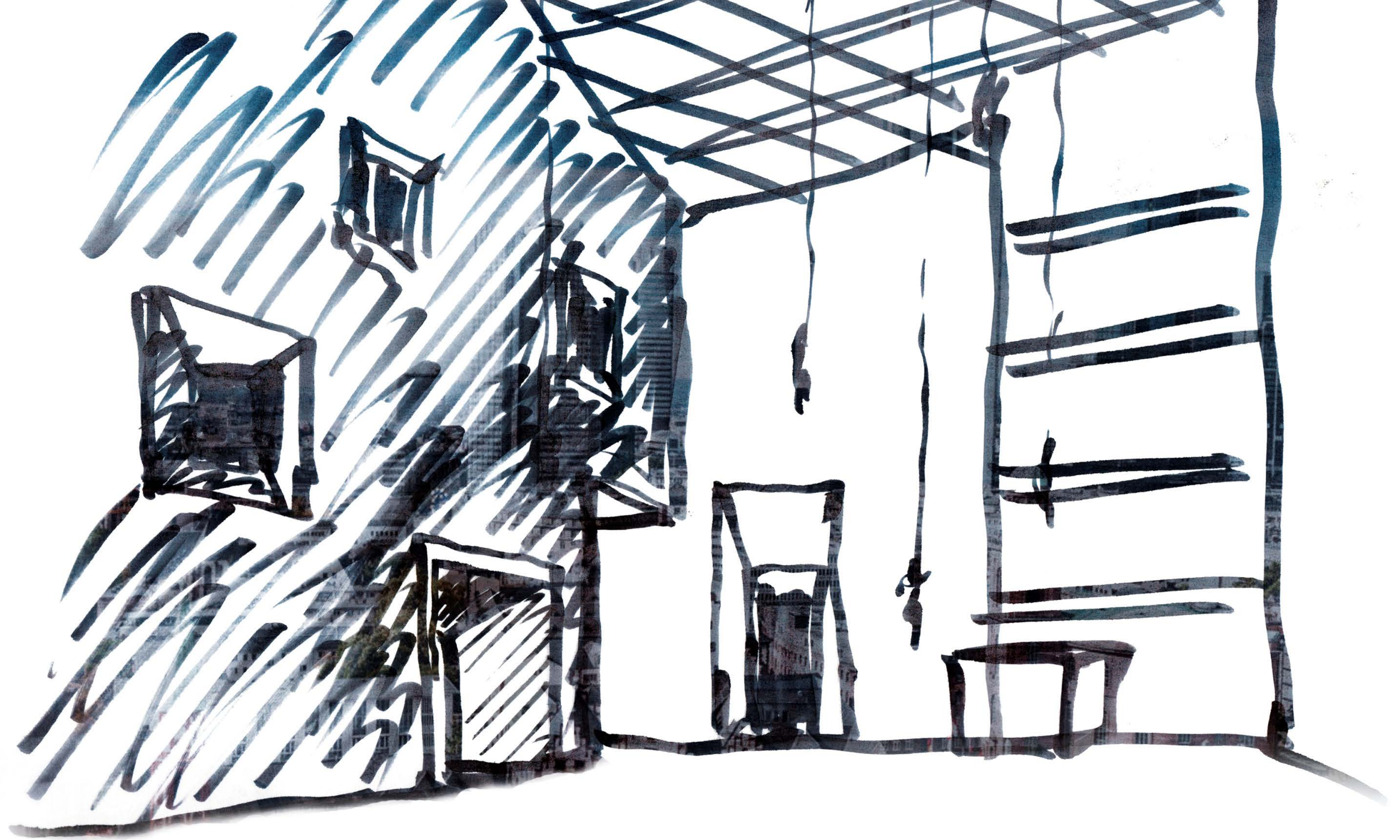


abwechseln Ram
 Anuloxa Zaramatuk
 Schinboan
 gefühl weksam
 Ram dänisch Indzueny

Halbram Museum
 Holz aufbauung



17/02/13
 R

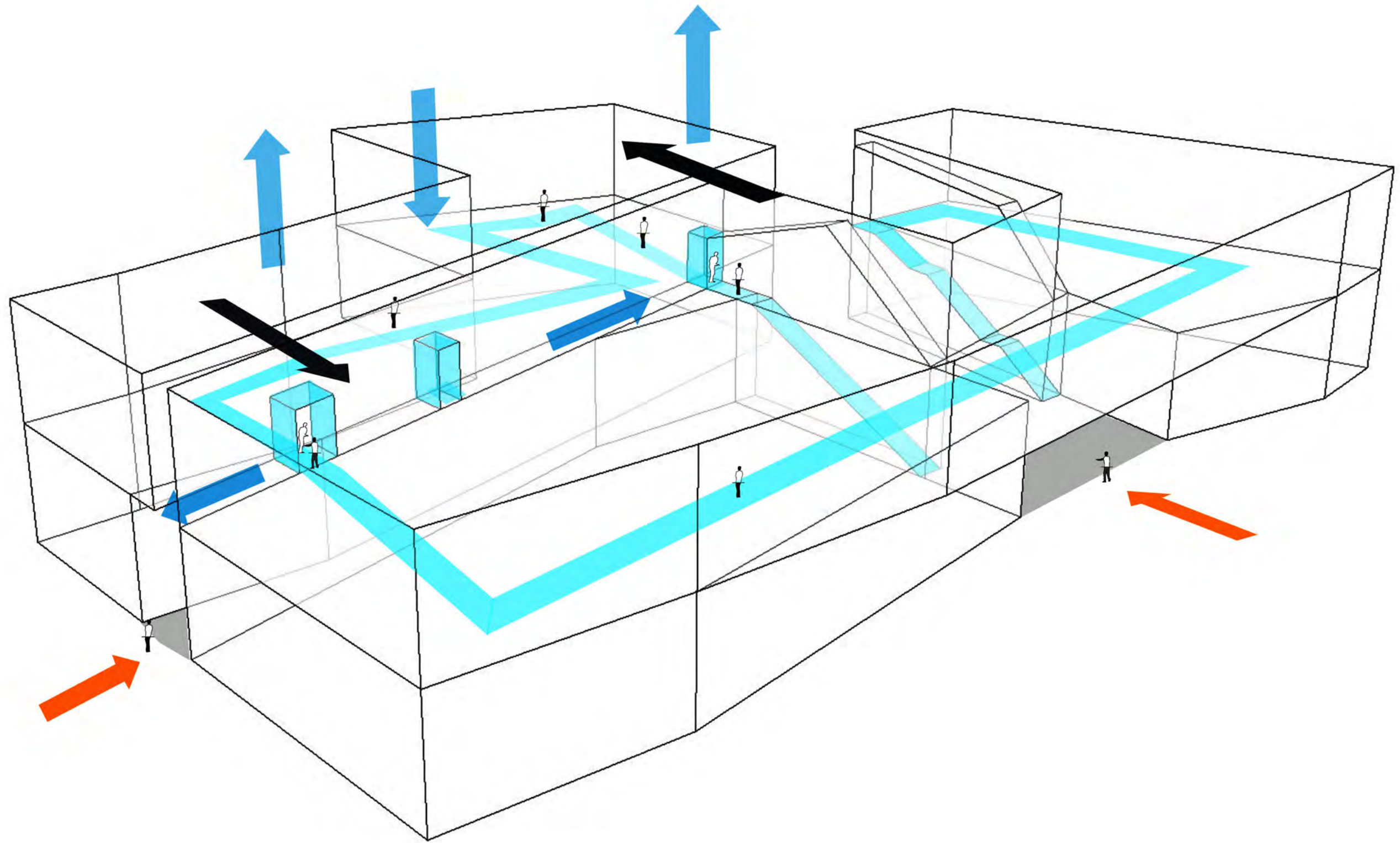


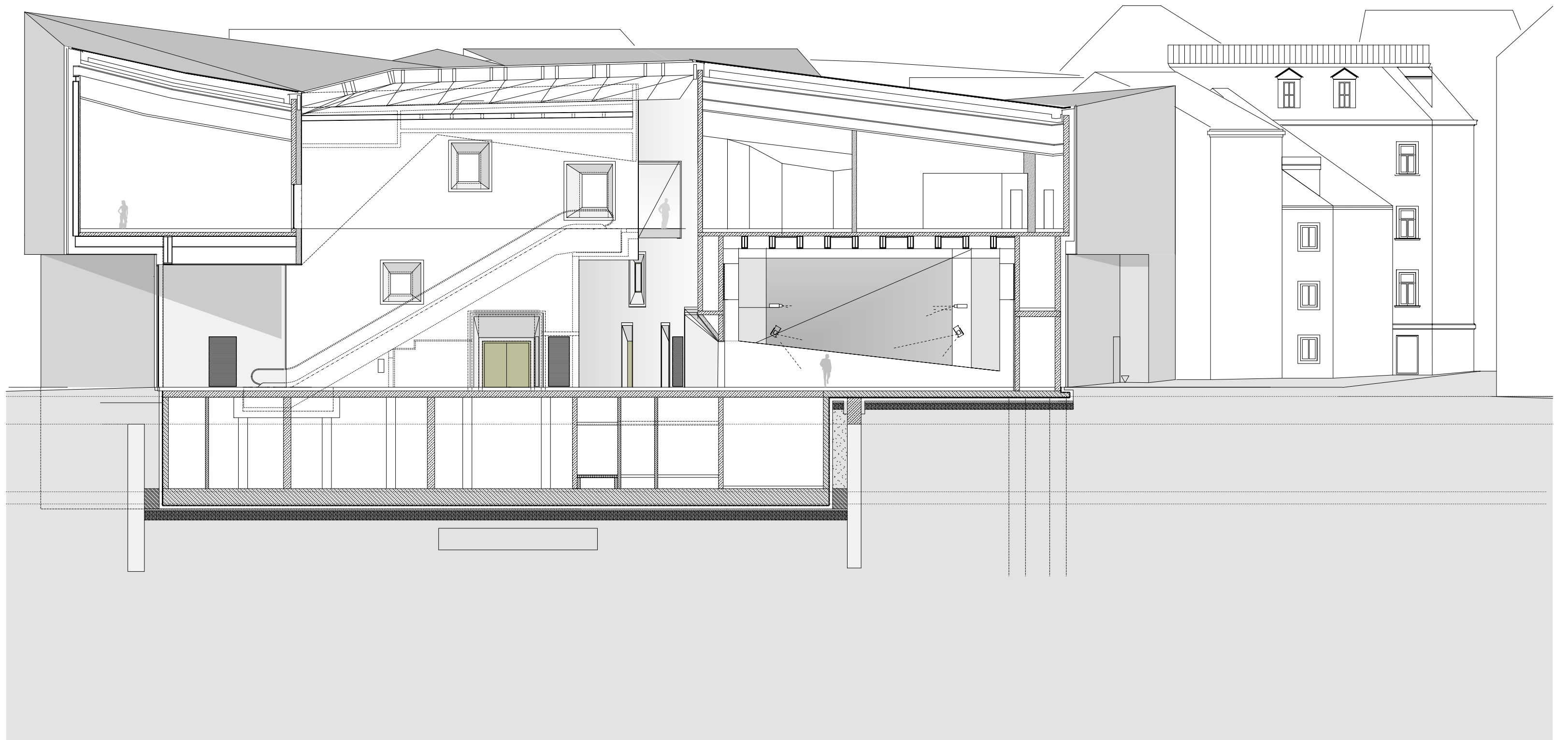
Himmel der Bayern

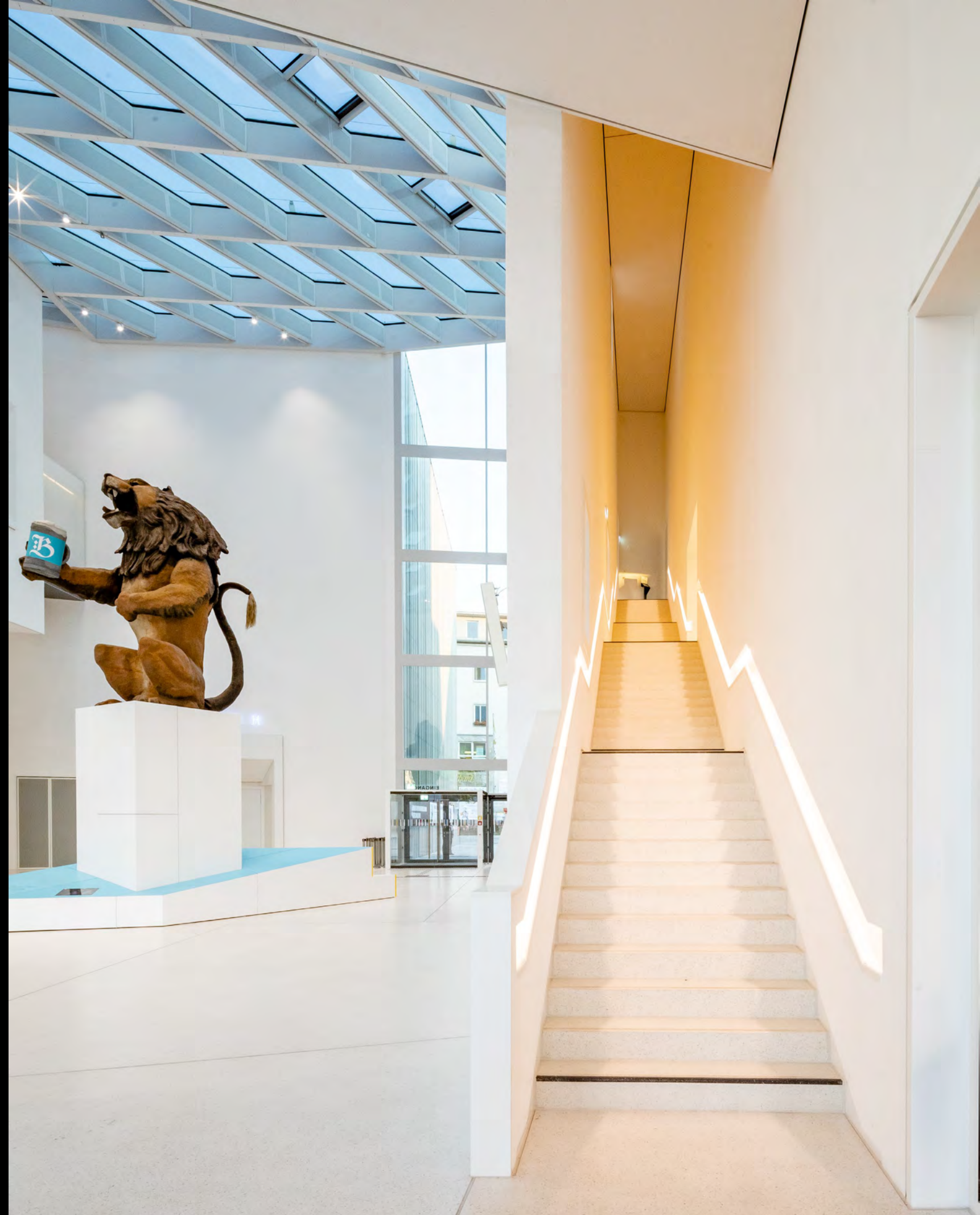




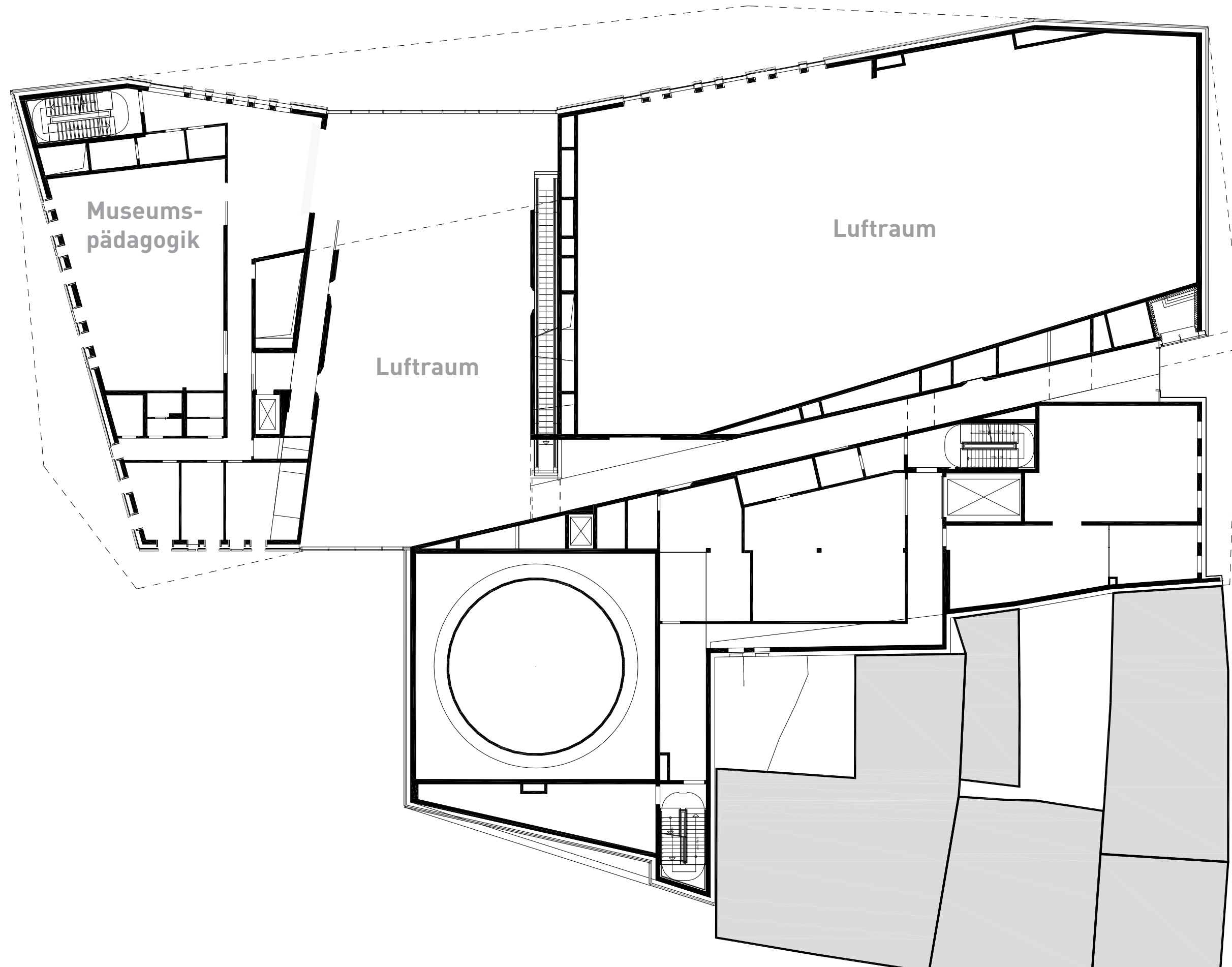




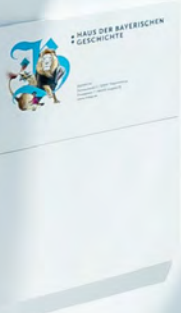






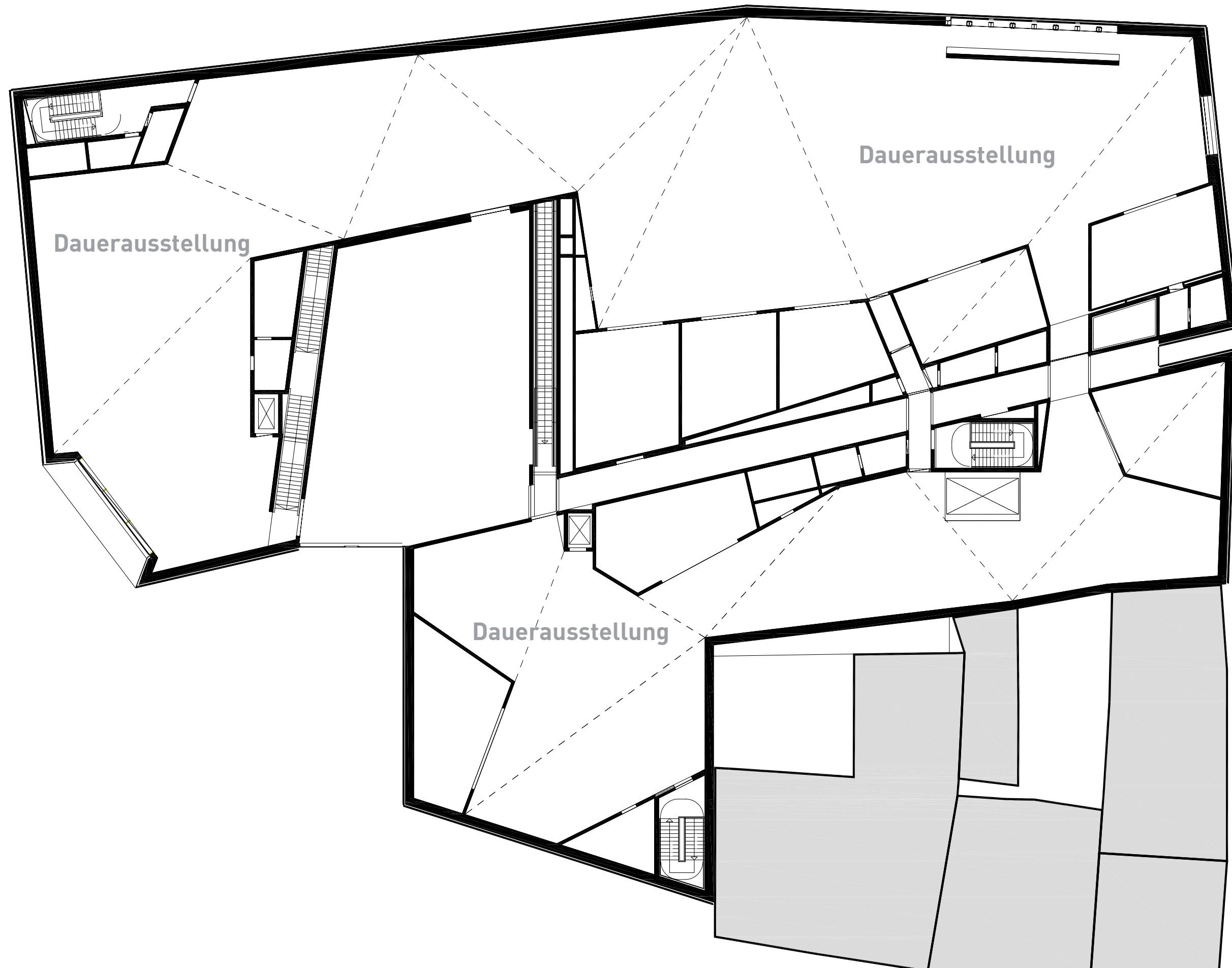


DAS HAUS
DER BAYERISCHEN
GESCHICHTE

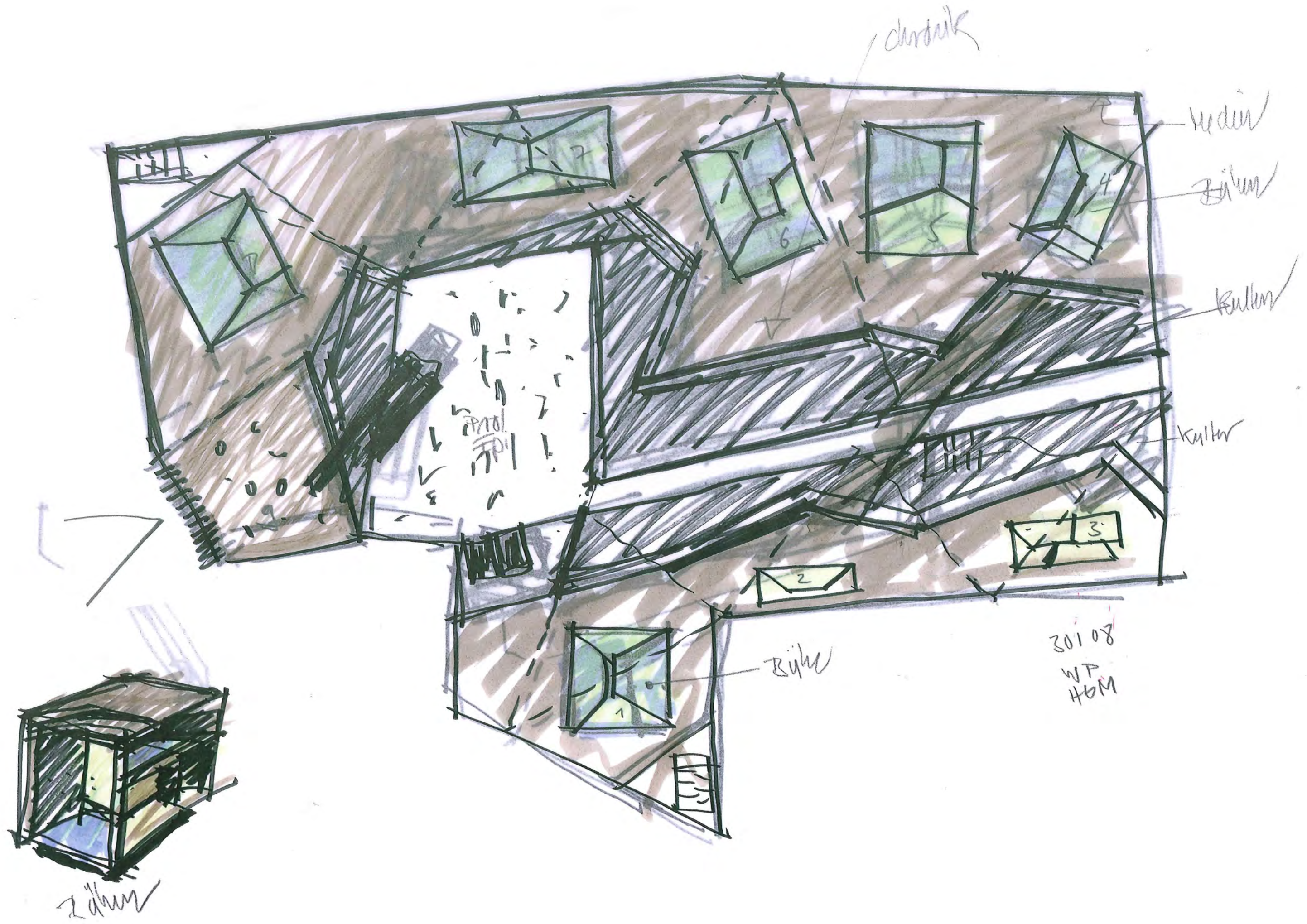


RESTAURANT
KASSE
INFORMATION



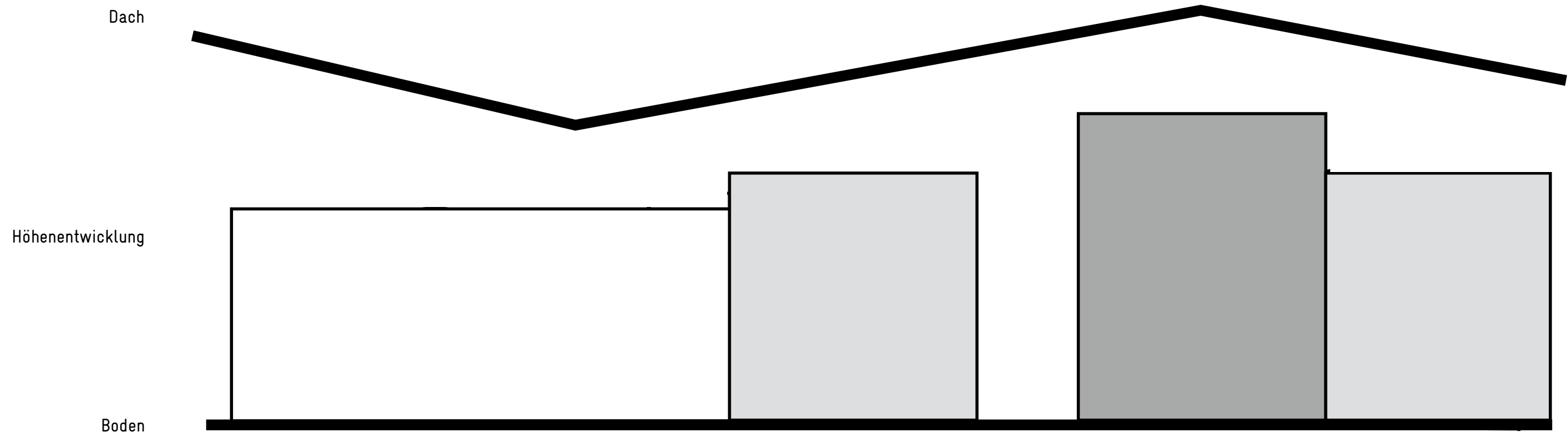




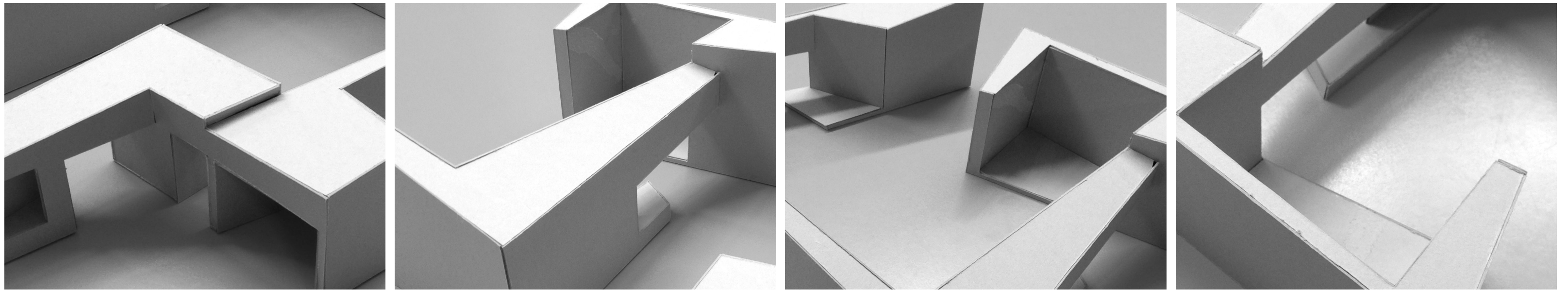




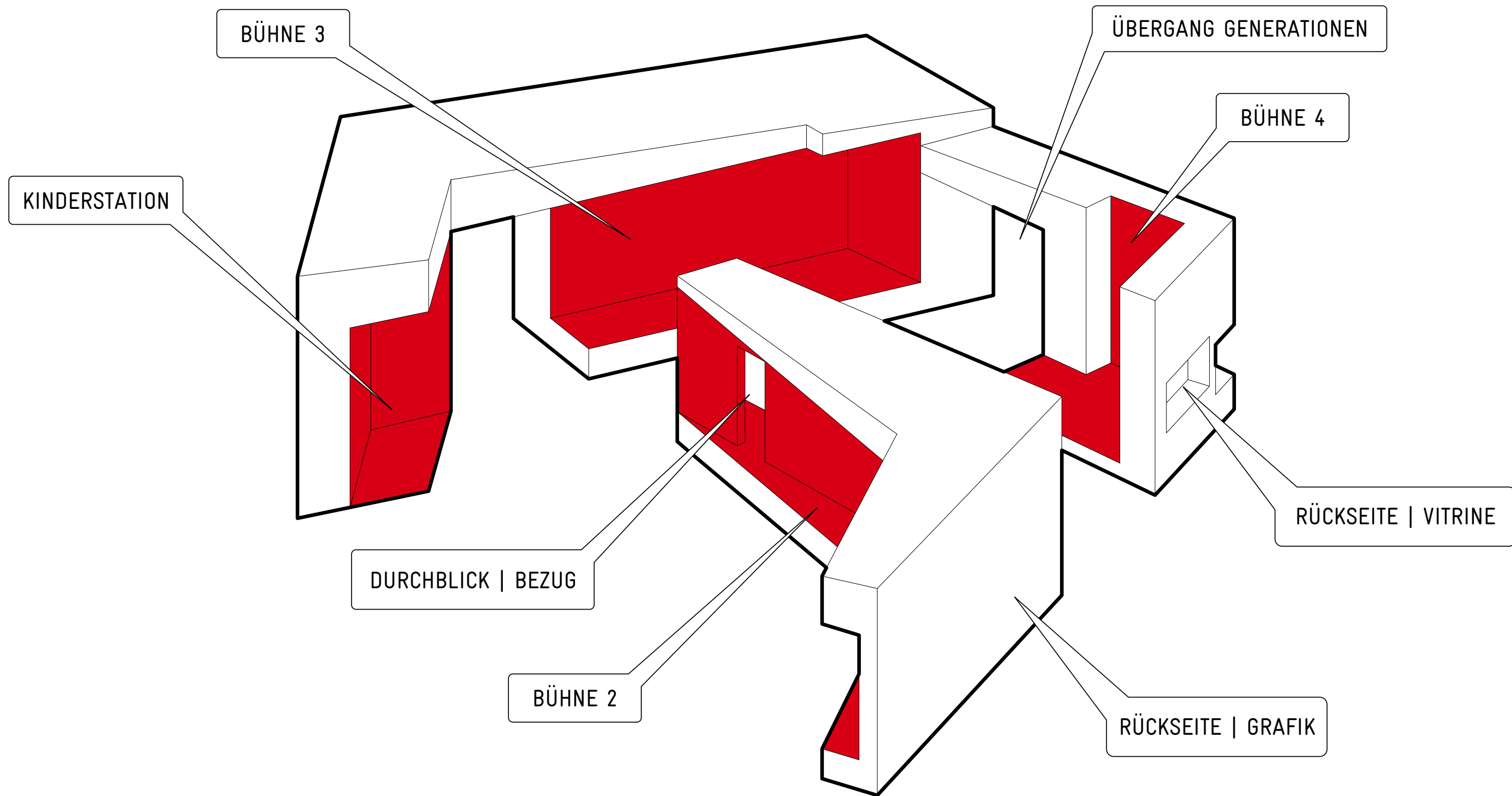
Generationen



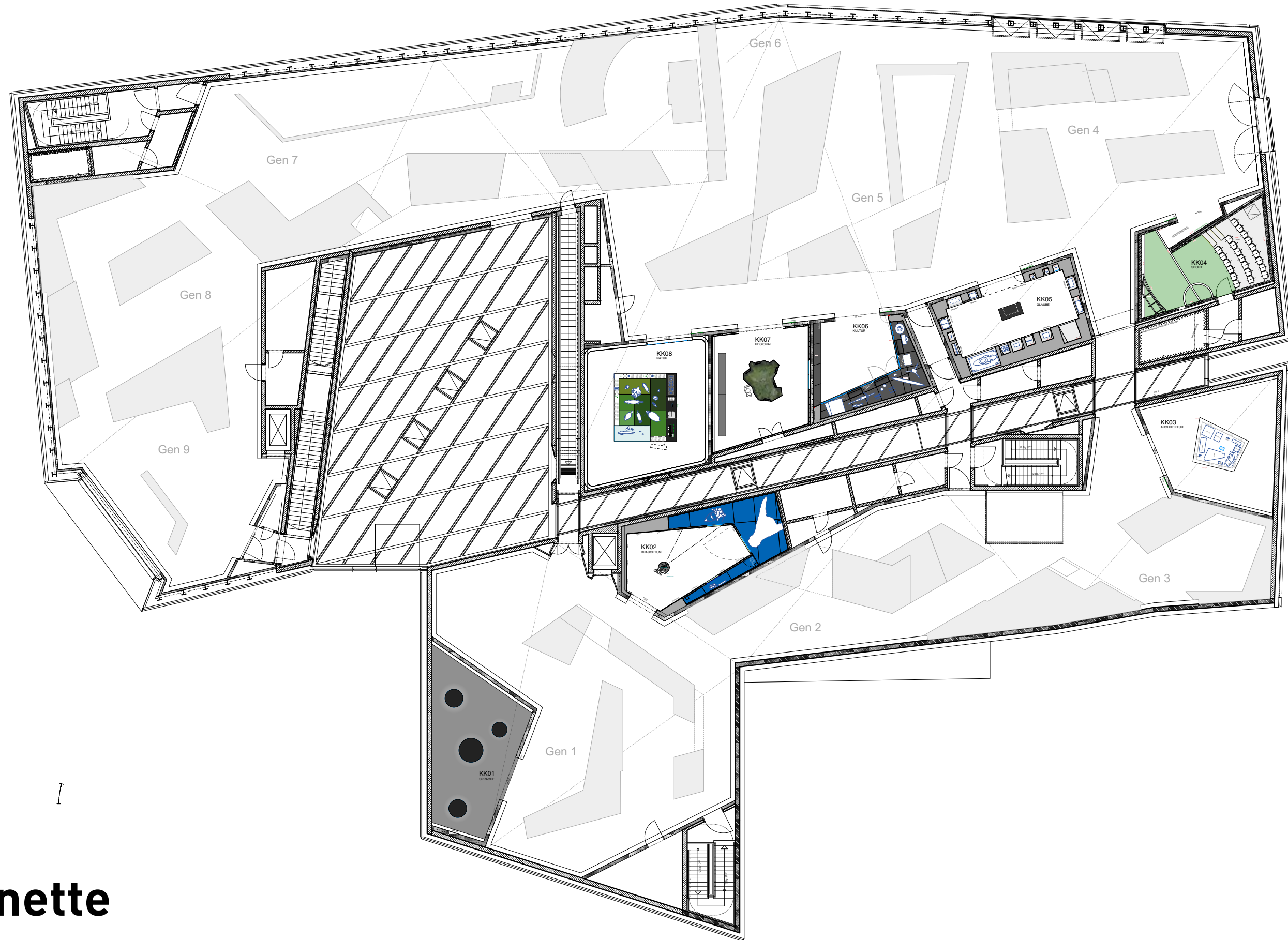
Höhenmodulation im Raum



Studie Höhenmodulation



Studie Generation



Kabinette

I



Informational panel with text and images, partially obscured by a visitor's hand.



Informational panel with text and images, including a photograph of a mountain landscape and a small white figurine of a cow.

Marschhund
Raccoon dog





Infirmary

1870-1871
The first hospital in the world was established in the city of Geneva in 1870. It was the first hospital to be built specifically for the purpose of treating wounded soldiers during a war. The hospital was founded by the Swiss physician and humanitarian, Dr. Louis Appenzeller. It was the first hospital to be built on a hillside, and it was the first hospital to have a separate ward for the wounded. The hospital was the first to have a separate ward for the wounded, and it was the first to have a separate ward for the wounded. The hospital was the first to have a separate ward for the wounded, and it was the first to have a separate ward for the wounded.

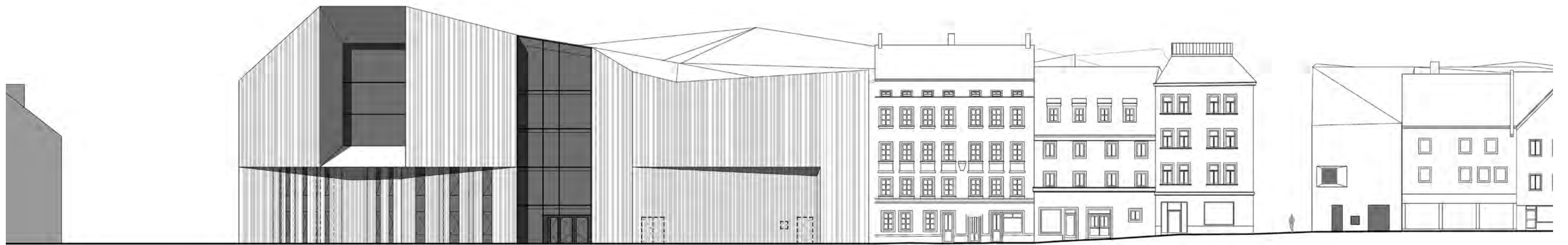
ERSTER WELTKRIEG WORLD WAR I

The First World War was a global conflict that lasted from 1914 to 1918. It was the first war to be fought on a global scale, and it was the first war to be fought with the use of modern technology. The war was the result of a complex set of political, economic, and social factors. It was the first war to be fought with the use of modern technology, and it was the first war to be fought on a global scale. The war was the result of a complex set of political, economic, and social factors. It was the first war to be fought with the use of modern technology, and it was the first war to be fought on a global scale. The war was the result of a complex set of political, economic, and social factors.

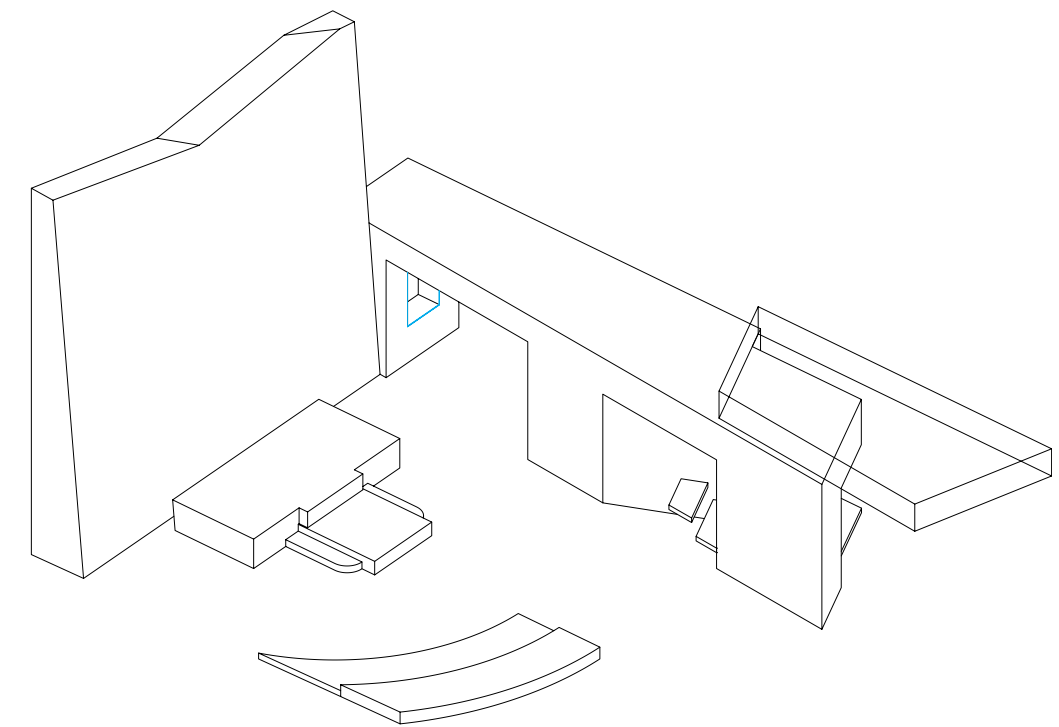




Generationen



Ostengasse



Wandteppich Bayerischer Landtag I



FREISTAAT BAYERN

THE FREE STATE OF BAVARIA

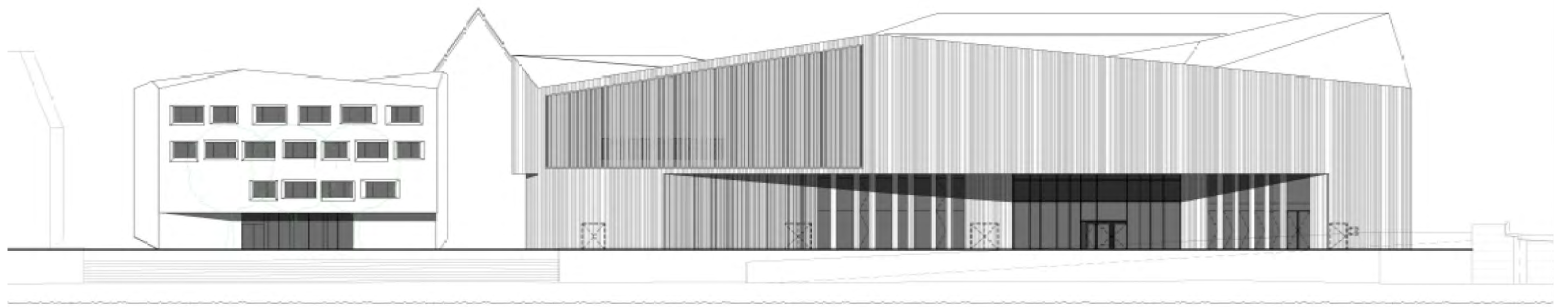
„Bayern ist ein Freistaat“, lautet der erste Artikel der Bayerischen Verfassung von 1946. Bei den Beratungen wird der bereits 1918 verwendete Staatsname aufgrund seiner antimonarchischen Bedeutung wieder aufgenommen. Ministerpräsident Wilhelm Hoegner setzt sich damit gegen den Begriff „Republik“ durch.

Seit Ende der 1950er-Jahre tritt Bayern gegenüber dem Bund als „widerspenstiger Freistaat“ auf und kämpft für die Länderinteressen. Sein Staatsgebiet ist fast das alte. Nur die Pfalz entscheidet sich für Rheinland-Pfalz, wie die meisten deutschen Länder nach 1945 neu entstanden. Bayern setzt auf historische Tradition. „Freistaat“ steht zunehmend auch für eine Sonderrolle in der Bundesrepublik.

“Bavaria is a Free State,” reads the first article of the Bavarian constitution of 1946. This official designation already in use in 1918 is revived at the deliberations because of its anti-monarchist significance. Minister-President Wilhelm Hoegner thus prevails against the term “republic”.

Bavaria has been the federal government’s “refractory Free State”, championing states’ interests, since the end of the 1950s. Its borders are virtually its old ones. Only the Palatinate opts for Rhineland-Palatinate, which was newly created after 1945, as were most of the German states. Bavaria relies on historical tradition. “Free State” increasingly also denotes its special status in the Federal Republic of Germany.







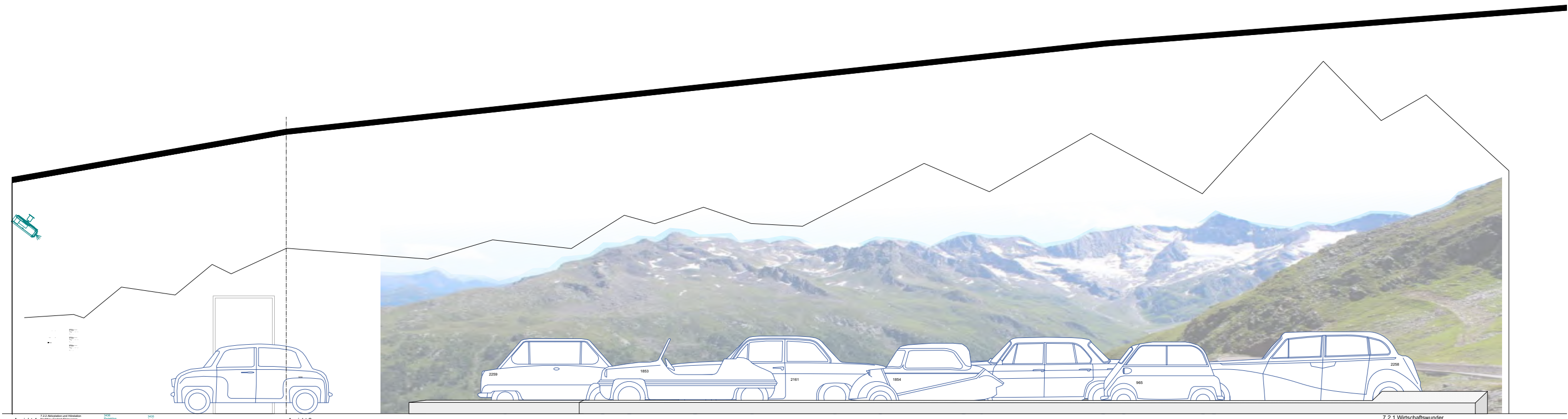
Small text caption describing the photograph above.



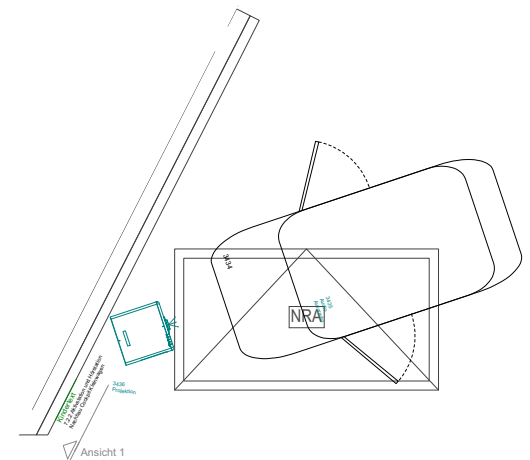
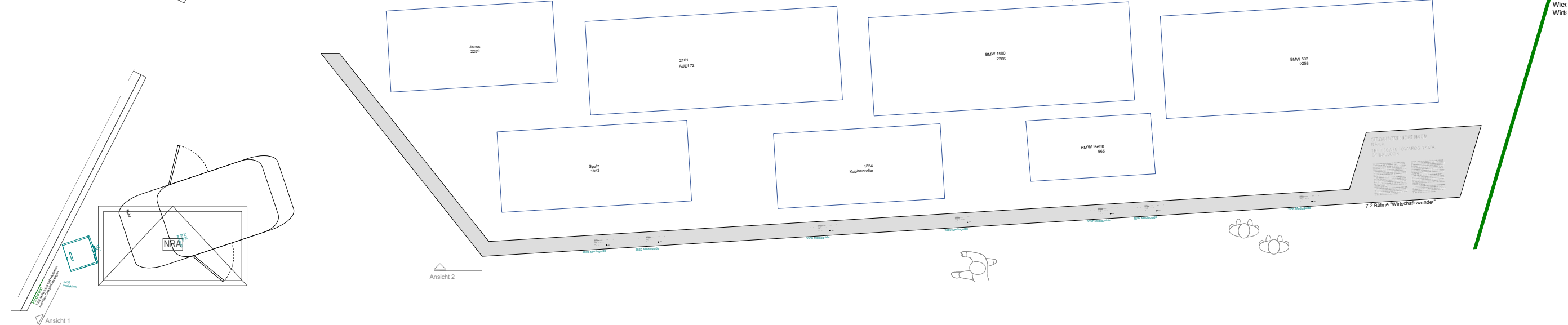
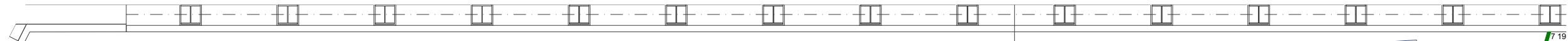
Small text caption describing the photograph above.



Small text caption describing the sewing machine above.



7.2.2 Altkonzepte und Historien (Historien-Gesamt-Ansicht) 2298 1853 2161 1854 965 2298 7.2.1 Wirtschaftswunder



Ansicht 2

7.2 Bühne "Wirtschaftswunder"

CAPRI

NAPOLI

PISA

RIMINI

BIBIONE

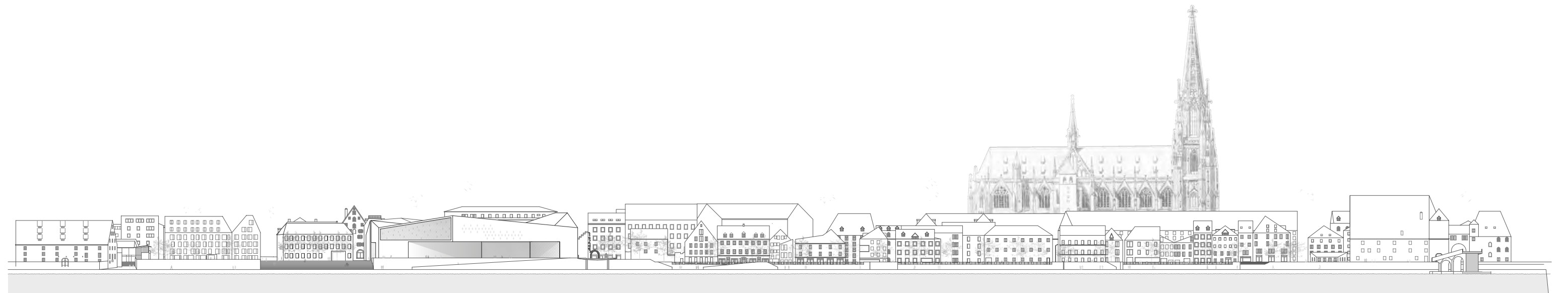
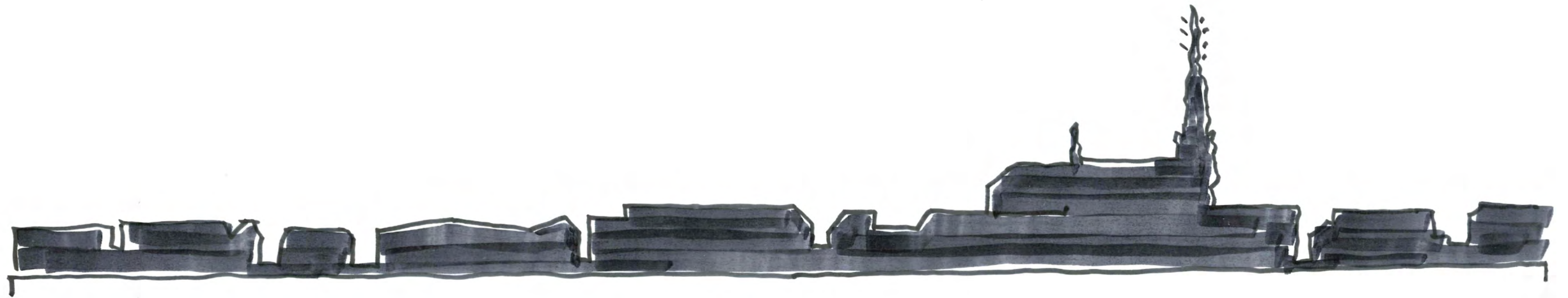
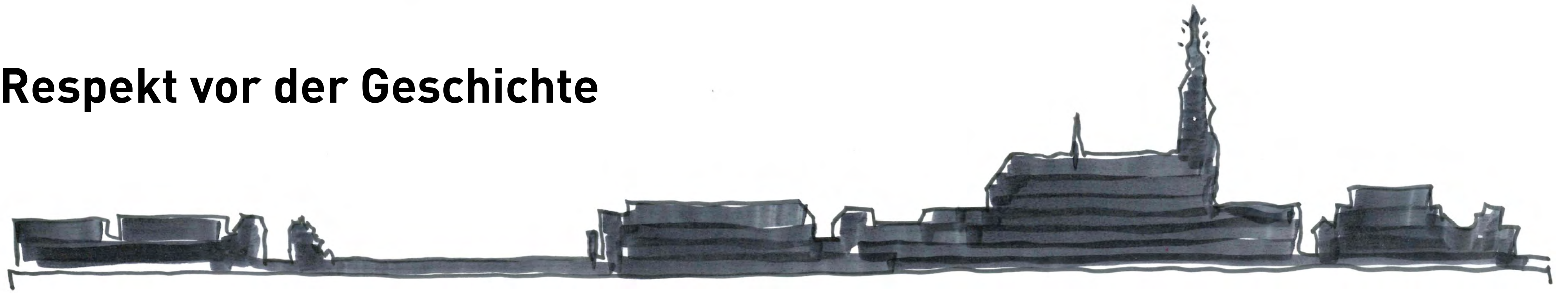
VERONA



Résumé



Respekt vor der Geschichte



Offenheit für Neues



Bühne für Menschen

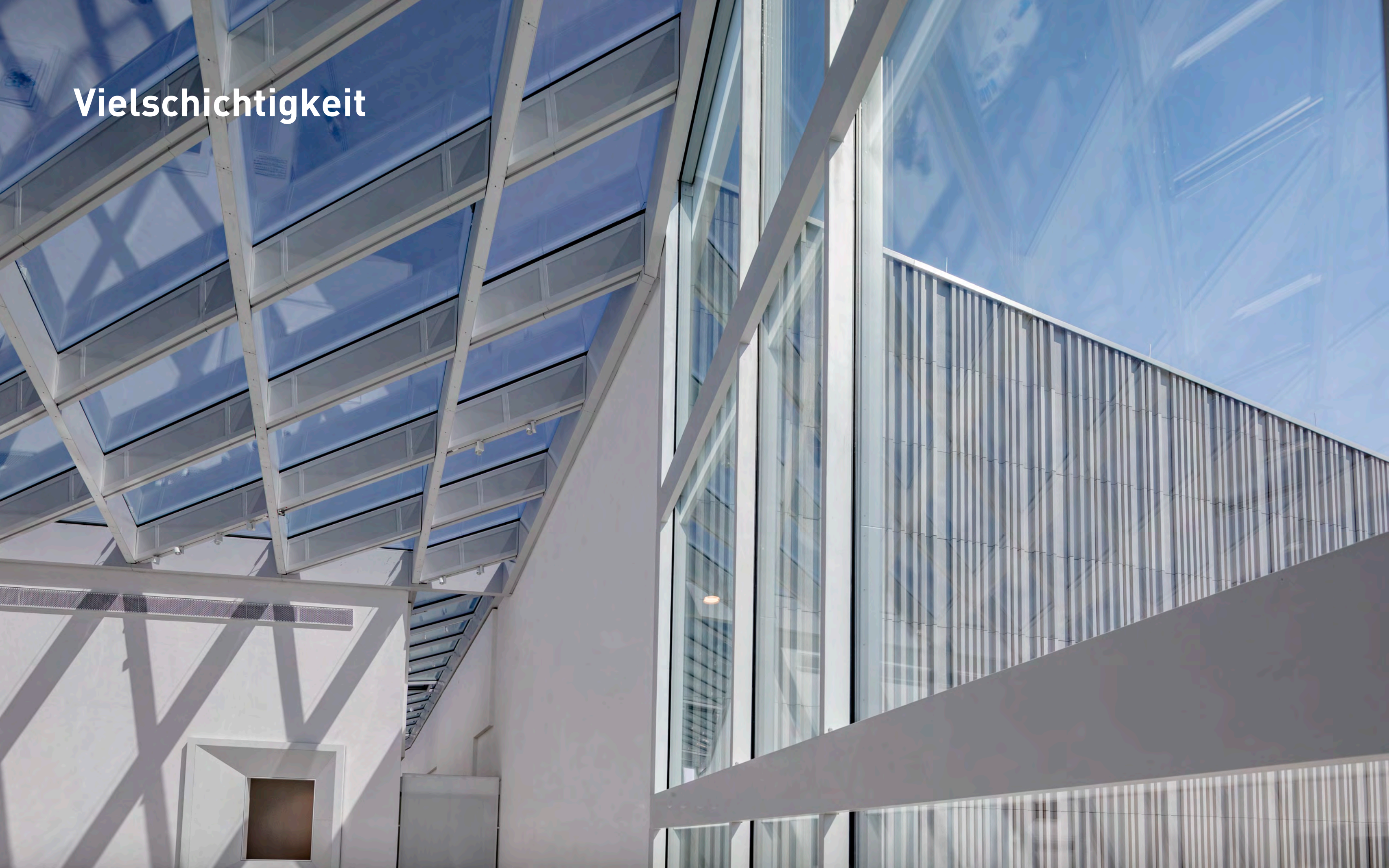


FREISTADT
DA SCHAU
GRÜSS GOTT
BAROCKRÄTE
KÖNIGREICH

Subtilität

WAS VORHER GESCH...H

Vielschichtigkeit



... aber



**Im Geheimen beneiden wir Hessen ja die Bayern
ob ihres kraftstrotzenden Selbstbewusstseins.**



Diskussion

